Nr. 542. 34. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Mittwoch, den 29. Dezember 1920. Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis M. 6.50 monatl. Poſtpreis M. 6.90 Erſcheint wochentags 2mal, Montags 1 mal. Bei Nichterſcheinen der Zeitung keine Erſtattung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis für 1 mm Höhe (31 mm breit) 70 ₰, außerh. des Verbreitungsbez. 80 ₰, Familienanzeigen 50 ₰, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) M. 3.00

# General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50.
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

# Die Note über die deutſchen Feſtungen

WTB. **Berlin**, 28. Dez. (Drahtb.) Die Reichsregierung ließ an die Botſchafterkonferenz folgende Note richten:

Die Botſchafterkonferenz teilte durch eine Note vom 17. 11. der deutſchen Regierung mit, daß nach ihrer Auffaſſung die Entſcheidung der Interalliierten militäriſchen Kontrollkommiſſion in der Frage der Ausſtattung der deutſchen Feſtungen mit Artillerie dem Buchſtaben wie dem Geiſte der Art. 167 und 180 des Vertrages von Verſailles entſpreche, und daß ſie dieſe Entſcheidung nur beſtätigen könne. Die deutſche Regierung vermag nicht anzuerkennen, daß dieſe Entſchließung mit den Beſtimmungen des Friedensvertrages im Einklang ſteht. Nach dem Vertrage ſoll Deutſchland das Syſtem der befeſtigten Werke an ſeiner Süd- und Oſtgrenze in dem Zuſtand vom 10. 1. 1920 und mit Geſchützen, die am 10. 1. die Beſtückung bildeten, behalten dürfen. Nach der Entſcheidung der Kontrollkommiſſion ſollen aber 14 Feſtungen an der Süd- und Oſtgrenze Deutſchlands aller ihrer Geſchütze beraubt werden. Von den übrigen drei Feſtungsplätzen wird nur die für Swinemünde beantragte Zahl der Geſchütze zugelaſſen. Für Pillau werden ſtatt 75 nur 35 Kanonen bewilligt, und Königsberg ſoll nur etwa 20 ſchwere Geſchütze behalten. Königsberg iſt die größte und wichtigſte von allen Feſtungen. Es liegt auf der Hand, daß ſie mit einer ſo geringen Schutzausrüſtung wehrlos ſein würde. Zu dieſem befremdlichen Ergebnis gelangt die Kommiſſion auf Grund der Auslegung des Vertrages, die im Widerſpruch mit den ſeit langen Jahren allgemein anerkannten Regeln der Befeſtigungslehre nur ſtändige Werke als Teile des Befeſtigungsſyſtems gelten läßt und die Beſtückung nur für ſtändig ausgebaute Schutzſtellungen in ſolchen Werken geſtattet. Tatſächlich war man bereits lange vor dem Kriege überall von der Aufſtellung von Geſchützen in den ſtändigen Werken oder im unmittelbaren Anſchluß an ſolche abgekommen und dazu übergegangen, die Batterien in den vorbereiteten oder befehlsmäßig auszubauenden Stellungen im Gelände aufzuſtellen. Die Entſcheidung verſtößt aber auch gegen den Geiſt des Vertrages; denn von dem Syſtem der Befeſtigungswerke, das Deutſchland dort zu ſeinem Schutze gegen einen bewaffneten Einfall behalten ſollte, bleibt danach an der Südgrenze nichts übrig, an der Oſtgrenze nur ein gänzlich unzureichender Reſt. Trotz der eindringlichen Vorſtellungen ſchloß ſich die Botſchafterkonferenz der Entſcheidung der Kontrollkommiſſion an. Die Kommiſſion verlangte die Auslieferung der hiernach für überzählig geltenden Geſchütze. Der deutſchen Regierung ſteht kein Weg mehr zu Gebote, ihr Recht zur Geltung zu bringen, und muß ſich der Entſcheidung der Alliierten beugen. Sie legt aber gegen die Verletzung des Vertrages nachdrücklichſt Verwahrung ein. Seitdem der Beſchluß der Botſchafterkonferenz gefaßt wurde, veränderte ſich jedoch die Lage an der deutſchen Oſtgrenze weſentlich. Die immer bedrohlicher lautenden Nachrichten über Rüſtungen der Sowjetrepublik und die Zuſammenziehung ruſſiſcher Truppen gegenüber der deutſchen Oſtgrenze zwingen dazu, die Gefahr des Wiederaufflammens des ruſſiſch-polniſchen Krieges und die Bedrohung der deutſchen Grenzgebiete nicht außer acht zu laſſen. Wenn in dieſem Augenblick die dort liegenden feſten Plätze ſämtlich aller Verteidigungsmittel beraubt werden, ſchwindet die letzte Möglichkeit, dem eindringenden Gegner Widerſtand zu leiſten.

Die deutſche Regierung bittet daher die alliierten Regierungen, nicht darauf zu beſtehen, daß Königsberg, Küſtrin und die Feſte Boyen, die als vorgeſchobene Poſten dem erſten Anſturm des Gegners ſtandzuhalten haben würden, ſofort entwaffnet werden. Sie bittet, ihr dafür bis zur Klärung der Verhältniſſe im Oſten Aufſchub zu gewähren. In Königsberg handelt es ſich im ganzen um 390 Geſchütze, darunter 298 ſchwere, in Küſtrin um 168, darunter 108 ſchwere, in Boyen um etwa 20 Feldgeſchütze. Der Vergleich mit ähnlichen wichtigen Feſtungen anderer Länder wird beſtätigen, daß dieſe Beſtückung außerordentlich gering iſt. Sie ſtellt das Mindeſtmaß deſſen dar, was erforderlich iſt, um an eine Verteidigung überhaupt denken zu können, und hat darauf hingewieſen, daß die deutſchen Truppen ſeinerzeit in Kowno 867 Geſchütze, in Warſchau 1100, in Maubeuge 412 Geſchütze vorfanden.

Die Befehle zur Ablieferung und Zerſtörung aller übrigen Geſchütze, ſoweit ſie von der Kontrollkommiſſion nicht genehmigt ſind, ergingen am 15. 12. und 20. 12.

Die Abſchrift der Note wird dem Vorſitzenden der Interalliierten Militärkontrollkommiſſion mitgeteilt.

•

## Die Entwaffnungsfrage.

WTB. **Paris**, 28. Dez. (Drahtb.) Nach einer Meldung des „Temps" überwies der Botſchafterrat die Frage der Einwohnerwehren den alliierten Regierungen deshalb, weil die Frage der Entwaffnung der verſchiedenen Organiſationen in Deutſchland in dem Abkommen von Spa behandelt iſt, das von den alliierten Regierungen unmittelbar abgeſchloſſen iſt

## Preſſeſtimmen.

BB. **Berlin**, 28. Dez. (Drahtb.) Zur neuen Entwaffnungsnote fordert der „Vorwärts" die vollſte Oeffentlichkeit. Außerdem werde zu erwägen ſein, ob nicht auch der Auswärtige Ausſchuß des Reichstages einzuberufen ſei, da er doch zu mindeſtens das Recht habe, den Text der neuen Note kennen zu lernen. — In der „Germania" wird geſagt: Die Entente muß ſich bei näherem Zuſehen davon überzeugen, daß die Organiſierung der Sicherheitspolizei ganz nach den getroffenen Abmachungen umgeändert iſt.

## Die Wiederherſtellungsverhandlungen.

BB. **Rotterdam**, 28. Dez. (Drahtb.) Der Korreſpondent des „Nieuwe Rotterd. Cour." erfährt aus Paris folgendes: Die franzöſiſchen, italieniſchen und belgiſchen Delegierten ſind über ihr weiteres Vorgehen einig geworden. Deutſchland wird ein Antrag gemacht durch den franzöſiſchen Vertreter Seydoux als Vermittler. Im gegenwärtigen Augenblick habe nicht weiter verhandelt werden können, weil Bergmann keine genügenden Befugniſſe hatte, bevor er nicht mit ſeiner Regierung Rückſprache genommen hat. Die Vergütung in Naturalien wurde erörtert, aber auch die Bezahlung im Geld, beſonders die Rückzahlung der Kriegspenſionen der feindlichen Länder. Man denke aber noch an eine internationale Anleihe Deutſchlands. Den jetzigen Augenblick hält man für die Verhandlungen mit Deutſchland für ſehr günſtig, aber die Entſchädigungen in natura liefen den franzöſiſchen Intereſſen zuwider, weil Frankreich ſchon für einen großen Teil ſeiner eigenen Erzeugniſſe keinen Abſatz mehr hat. (Von ſeiten der Pariſer Korreſpondenten ſind noch immer Nachrichten über angebliche Pläne und Vorſchläge in die Welt geſetzt worden, die ſich ſelten beſtätigt haben. Die Vermutung liegt nahe, daß es ſich auch in der obigen Meldung um eine Kombination handelt. Vor allem ſei aber immer wieder darauf hingewieſen, daß die für Brüſſel ernannten Sachverſtändigen keine Befugnis haben, eine beſtimmte Entſcheidung zu treffen.)

## Die deutſchen Lieferungen an Farbſtoffen

WTB. **Paris**, 28. Dez. (Drahtb.) Laut Mitteilung der Reparationskommiſſion ſind im November 1 701 082 Kg. Farbſtoffe und 8217 Kg. pharmazeutiſche Produkte von Deutſchland geliefert. Bis zum 30. 11. wurden insgeſamt 9 679 104 Kg. Farbſtoffe und 36 701 Kg. pharmazeutiſche Produkte abgeliefert. Am 24. Oktober wurde das Protokoll unterzeichnet, das die Lieferung von 25 Prozent der pharmazeutiſchen Produkte regelt, auf die die Reparationskommiſſion das Optionsrecht hat.

•

## Die deutſchen Guthaben in Belgien.

MTB. **Genf**, 28. Dez. (Drahtb.) Nach einer Havasmeldung aus Brüſſel iſt die belgiſche Regierung nach dem Beiſpiel Englands bereit, auf das Recht einer Beſchlagnahme deutſcher Privatguthaben aus der Zeit nach dem Frieden zu verzichten, um den Warenaustauſch und den Durchgangsverkehr mit Deutſchland zu erleichtern. Die franzöſiſche Regierung hat nach der nämlichen Havasnote nicht die Abſicht, das Beiſpiel Englands und Belgiens nachzuahmen, weil die in Deutſchland engagierten franzöſiſchen Kapitalien die Summe der in Frankreich engagierten deutſchen Kapitalien übertreffen, ſo daß es im Intereſſe Frankreichs liegt, ein Preſſionsmittel gegenüber Deutſchland in der Hand zu behalten. (Wir müſſen ſelbſtverſtändlich die Beſtätigung der Meldung abwarten.)

## Merciers Romreiſe.

MTB. **Rotterdam**, 28. Dez. (Drahtb.) Aus Brüſſel wird gemeldet, daß Kardinal Mercier von ſeinem achttägigen Aufenthalt in Rom zurückgekehrt iſt. In einer Unterredung mit dem Brüſſeler Berichterſtatter des „Nieuwe Rotterd. Courant" erklärte der Kardinal, daß er in erſter Linie in Rom die kirchliche Einteilung Eupen und Malmedys, d. h. die Entrechtung der deutſchen Katholiken in Eupen und Malmedy, beſprochen habe. Ebenſo habe er die flamiſche Frage im Zuſammenhang mit der Handhabung der Einheitlichkeit der katholiſchen Kirche in Belgien behandelt.

# Die polniſche Gewaltpolitik in Oberſchleſien.

WTB. **Beuthen**, 28. Dez. (Drahtb.) Wie die „Oſtdeutſche Morgenpoſt" meldet, drangen nach Schluß einer vom Sportverein in Miechowitz am zweiten Feiertage veranſtalteten Weihnachtsfeier bewaffnete Polen und Hallerſoldaten in den Saal. Als auf dem Heimwege die Polen mehrere Schüſſe abgaben, ſchritt die Abſtimmungspolizei ein. Es kam zu einem regelrechten Feuergefecht, bei dem zwei Polen verwundet wurden. Obwohl die Abſtimmungspolizei Verſtärkungen erhielt, konnte ſie gegen die Hallerſoldaten nichts ausrichten. Sie zog ſich in das Gemeindehaus zurück, das bis zum frühen Morgen beſchoſſen wurde.

## Anſchlag auf das Tarnowitzer Kaiſerdenkmal.

WTB. **Tarnowitz**, 28. Dez. (Drahtb.) Nachts wurde der Verſuch gemacht, mittels einer Dynamitpatrone das Denkmal Kaiſer Wilhelms I. zu ſprengen. Während die unteren Steinſtufen und die Umfaſſung des Denkmals zertrümmert wurden, blieben der Sockel und die Figur unbeſchädigt. Der angerichtete Schaden iſt dennoch ſehr beträchtlich. Im Umkreiſe von 100 Meter ſind ſämtliche Fenſterſcheiben zertrümmert.

WTB. **Oppeln**, 28. Dez. (Drahtb.) In Bogtsdorf wurde heute gegen den Laden eines Kaufmanns ein ſchweres Bombenattentat verübt. Plötzlich flog gegen die Ladentür ein ſchwerer Gegenſtand. Beim Oeffnen der Tür explodierte eine Bombe. Sieben Perſonen wurden verletzt, davon 3 ſchwer. Ärzte und Abſtimmungspolizei trafen an Ort und Stelle ein. Die Verfolgung der Täter iſt ergebnislos verlaufen. Gegen den Geſchäftsinhaber wurden ſchon ſeit einigen Tagen Drohungen laut. In Oppeln herrſcht angeſichts der für heute abend einberufenen Polenverſammlung große Aufregung.

## Fiume.

GA. **Mailand**, 28. Dez. (Eig. Drahtb.) Der Bürgermeiſter der Stadt Fiume hat folgende Waffenſtillſtandsbedingungen geſtellt: Die Fiumer räumen die Inſeln Veglia und Arbe. Die Feindſeligkeiten werden eingeſtellt. Die italieniſchen Truppen ziehen ſich über die Grenze zurück. Rückgabe aller Schiffe ſeitens Fiumes, Berechtigung Fiumes, ſeine Heeresmacht innerhalb Fiumes nach eigenem Ermeſſen zu organiſieren, Zulaſſung eines Fiumers in die Kommiſſion, die über das Schickſal des Deltas und des Hafens zu entſcheiden hat. Auch vom General Caviglia werden Aufrufe erlaſſen, in welchen die Fiumer aufgefordert werden, dem Blutvergießen ein Ende zu bereiten und den Vertrag von Rapallo anzuerkennen. Während des geſtrigen Tages dauerten in Fiume die leichten Kämpfe an. Der Bürgermeiſter von Fiume erbat von General Caviglia für heute morgen eine Unterredung, um Friedensverhandlungen einzuleiten. Dieſe Unterredung wurde bewilligt, nicht aber die verlangte Einſtellung des Feuers.

WTB. **Rom**, 28. Dez. (Drahtb.) „Agenzia Stefani" Heute vormittag ſind die beiden Leiter der nationalen Verteidigung von Fiume, Venturi und der Bürgermeiſter von Fiume, in Abazzia mit General Verrario zuſammengetroffen. Den beiden Delegierten der Regentſchaft, die die Verhandlungen eröffnen wollten, ohne ſich über ihre Stellung zum Vertrage von Rapallo zu erklären, brachte Verrario in unzweideutiger Weiſe zum Ausdruck, daß die vollſtändige und rückhaltloſe Anerkennung des Vertrages von Rapallo die unerläßliche Vorbedingung jeder Verhandlung ſei. Die Delegierten waren anſcheinend von der Erheblichkeit dieſer Frage überzeugt und erbaten die Anberaumung eines neuen Zuſammentreffens auf nachmittags, um die Möglichkeit von Beratungen in Fiume zu haben. Die von den Delegierten erbetene Unterbrechung der Verhandlungen wurde bewilligt.

## Giolitti über Fiume.

WTB. **Rom**, 28. Dez. (Drahtb.) Wie die Zeitungen erfahren, hat der Miniſterpräſident Giolitti die Vertreter verſchiedener Kammergruppen empfangen, welche Auskünfte über die Ereigniſſe vor Fiume erbaten, da Giolitti die übertriebenen Gerüchte von Toten und Verwundeten Lügen geſtraft hätte mit dem Hinzufügen, er habe befohlen, das Blutvergießen möglichſt zu vermeiden. Er beſtritt auch, daß die Artillerie auf Privathäuſer geſchoſſen habe. Er ſagte nur, man müſſe das Vorgehen vor Fiume beſchleunigen, um dem Einſchreiten vom Auslande her zuvorzukommen. Die Abordnung erklärte nach dieſer Unterredung, ſie hielte das Verfahren der Regierung als gerechtfertigt.

•

## König Konſtantins Smyrnareiſe.

WTB. **Paris**, 28. Dez. (Drahtb.) Nach einer Privatmeldung des „Petit Pariſien" aus Waſhington ſoll König Konſtantin die Abſicht haben, ſich am 15. Januar nach Smyrna zu ſeinen Truppen zu begeben. Der König hat dieſe Abſicht einem amerikaniſchen Journaliſten gegenüber erklärt.

## Das Urteil gegen die ungariſchen Volkskommiſſare.

GA. **Budapeſt**, 28. Dez. (Eig. Drahtb.) Der Budapeſter Strafgerichtshof hat heute vormittag das Urteil im Prozeß gegen die geweſenen Volkskommiſſäre verkündet. Joſef Haubrich, Peter Agoſton, Deſider Bokanyi und Karl Vantos wurden zum Tode durch den Strang, die übrigen Angeklagten zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

## Cormick für einen deutſch-amerikaniſchen Studentenaustauſch.

WTB. **Berlin**, 28. Dez. (Drahtb.) Der amerikaniſche Senator M. Cormick hat geſtern abend Berlin verlaſſen und ſich zunächſt nach Koblenz begeben. Vor der Abreiſe hat er dem hieſigen Amerika-Inſtitut einen Beſuch abgeſtattet. Während des Beſuches ſprach er ſich, wie die „B. Ztg. a. M." berichtet, über die Ausſichten der deutſch-amerikaniſchen geiſtigen Beziehungen günſtig aus und faßte ſein Urteil über die allgemeine Lage in die Worte zuſammen: „Am Ende des Tunnels kann man Licht ſehen". Zur Erreichung der Annäherung zwiſchen den beiden Staaten hält M. Cormick beſonders auch den gegenſeitigen Beſuch der Hochſchulen durch Studierende für ſehr wichtig. Er meinte, daß mit Rückſicht auf die Valutaverhältniſſe in Amerika den deutſchen Studierenden ſehr entgegengekommen werden müſſe durch die Errichtung von Dollar-Stiftungen.

# Die Beamtenbeſoldung.

WTB. **Berlin**, 28. Dez. (Drahtb.) Die Reichsfinanzverwaltung hat Anordnung getroffen, daß die nächſten Gehaltszahlungen an die Beamten nicht erſt Anfang Februar, ſondern bereits am 20. Januar erfolgen, damit nicht mehr als etwa ein Monat ſeit der vor Weihnachten erfolgten Zahlung der Januargehälter beſtehen ſoll. Wegen der von den Reichsbeamten und -Arbeitern erhobenen neuen Forderungen ſoll unverzüglich nach Neujahr im Reichsfinanzminiſterium vor Eintritt in die Verhandlungen eine Ausſprache über die geſamte Situation mit den Vertretern der beteiligten Kreiſe ſtattfinden. Sonſt verbreitete Nachrichten über angebliche Beſchlüſſe der Staatsſekretäre der Reichsminiſterien entbehren jeder Grundlage.

GA. **Berlin**, 28. Dez. (Eig. Drahtb.) Heute nachmittag trat im Reichstag der aus den Vertretern der Eiſenbahner-Großorganiſationen gebildete 16er-Ausſchuß zuſammen, der zu der augenblicklichen Lage und beſonders zu dem Streikerlaß des Reichsverkehrsminiſters Gröner Stellung nahm. Die Verhandlungen über den Streikerlaß zogen ſich bis gegen 6 Uhr nachmittags hin. Man einigte ſich ſchließlich dahin, Mittwoch morgen die Stellungnahme des Ausſchuſſes zu formulieren und dieſe Erklärung dem Miniſter Gröner zu übermitteln. Inzwiſchen hatten die Verhandlungen zwiſchen dem Reichsfinanzminiſterium und dem Deutſchen Beamtenbund ſtattgefunden, und das Finanzminiſterium erklärte ſich bereit, die Forderungen und Wünſche der Eiſenbahner dem Reichsgutachter-Ausſchuß zu überweiſen, in dem Vertreter des Allgemeinen Deutſchen Gewerkſchaftsbundes, des Deutſchen Beamtenbundes und des Deutſchen Gewerkſchaftsbundes ſitzen. Der Reichsgutachter-Ausſchuß wird vorausſichtlich am 3. oder 4. Januar zuſammentreten und das geſamte vorliegende Material prüfen. Im Reichsgutachterausſchuß werden, entſprechend ſeiner Zuſammenſetzung, jedoch nur alle die Eiſenbahnbeamten angehenden Fragen erörtert werden. Die Wünſche der Arbeiter werden bereits in den am morgigen Mittwoch beginnenden Verhandlungen im Reichsverkehrsminiſterium ihre Erledigung finden. Durch das Entgegenkommen des Reichsfinanzminiſteriums hat die in den letzten Tagen zugeſpitzte Lage zweifellos eine Entſpannung erfahren. Man nimmt allgemein an, daß bei den Verhandlungen im Reichsgutachter-Ausſchuß ein allen Teilen genehmer Ausgleich gefunden werden wird.

## Eine Unterredung mit Giesberts.

BB. **Berlin**, 28. Dez. (Drahtb.) Miniſter Giesberts äußerte ſich zu einem Vertreter des „Tageblattes" über die Telephonanleihe u. a.: Was die erhobene Poſtanleihe betrifft, ſo führte er aus, ſo iſt bisher, d. h. wenn die Januarraten alle eingekommen ſein werden, ungefähr eine Milliarde Mark eingelaufen. Wir haben damit zahlreiche Reparaturen und notwendige Ergänzungsarbeiten ausgeführt. Ich kann nur ſagen, die Poſtanleihe hat das ganze Fernſprechweſen vor dem völligen Zuſammenbruch gerettet. Da wir aber nun auf die Dauer nicht mit den bisherigen Ausbau- und Ergänzungsarbeiten auskommen werden, beabſichtige ich eine Art von Reform im Fernſprechweſen. Zu dieſer Umgeſtaltung des Telephonverkehrs gehört zuerſt ein großzügiger Ausbau des bisherigen Netzes, alſo eine Vermehrung der Leitungen. Miniſter Giesberts ging dann zu der augenblicklichen Lohn- und Gehaltsbewegung unter den Poſt- und Eiſenbahnbeamten über und ſagte: Die Erfüllung der von den Eiſenbahnbeamten aufgeſtellten Forderungen wird das Reich um rund 2 Milliarden Mark mehr belaſten, während die Wünſche der Poſtbeamten dem Reich ungefähr 1 Milliarde Mark koſten würden. Ich verkenne natürlich keineswegs die Notlage, in der ſich ein großer Teil der Poſt- und Telegraphenbeamten befindet, jedoch glaube ich nicht, daß dieſe durch einen Streik verbeſſert wird. Ich hoffe vielmehr von dem geſunden Sinn der Beamten, ſo ſchloß der Miniſter, daß ſie durch ihre Vertretungen in jeglicher Weiſe die Angelegenheit erledigen werden. Gegenüber den berechtigten Wünſchen nach Verbeſſerung tat die Poſtverwaltung alles, was ſie im Intereſſe des möglichen tun kann.

## Beratung der Eiſenbahnpräſidenten.

GA. **Dresden**, 28. Dez. (Eig. Drahtb.) Am heutigen Dienstag fanden in Dresden unter dem Vorſitz des Reichsverkehrsminiſters Groener die ſchon angekündigten Beſprechungen mit den Präſidenten der Eiſenbahngeneraldirektionen ganz Deutſchlands ſtatt. In erſter Linie wurde natürlich über die große Streikgefahr der Eiſenbahner beraten, doch war dies nicht der eigentliche Anlaß zur Einberufung der Konferenz, vielmehr waren es Fragen des inneren Dienſtbetriebes, die nach der Überleitung der einzelſtaatlichen Eiſenbahnen auf das Reich beſprochen werden mußten. Die Beratungen dauerten bis zum ſpäten Abend.

•

## Die öſterreichiſchen Beamten appellieren an die Reparationskommiſſion.

WTB. **Wien**, 28. Dez. (Drahtb.) Wie die Korreſpondenz Hertzog meldet, hat der Zentralverband öſterreichiſcher Staatsangeſtelltenvereinigungen in ſeiner Sitzung vom 27. 12. einſtimmig beſchloſſen, mit Rückſicht auf die aufs höchſte geſtiegene Notlage der Staatsangeſtellten, insbeſondere auf die geradezu verheerenden Wirkungen der in der letzten Zeit in Oeſterreich hereingebrochenen Teuerungswelle an die öſterreichiſche Sektion der Reparationskommiſſion mit der dringenden Forderung heranzutreten, raſch helfend einzugreifen. Es wird u. a. auf die ſchlechte finanzielle Lage des öſterreichiſchen Staates hingewieſen, wobei betont wird, daß dem Hunger der Angeſtellten des Staates leere Kaſſen gegenüberſtehen und daß die Gefahr beſtehe, daß die Verwaltung des Staats demnächſt zuſammenbrechen könne, was gleichbedeutend ſei mit dem Ende dieſes Staates. Die Staatsangeſtellten Oeſterreichs wollen durch dieſen ungewöhnlichen Schritt die alliierten Regierungen darauf aufmerkſam machen, welche Gefahren nicht nur Oeſterreich, ſondern auch den übrigen Staaten drohen, und hoffen von der Einſicht der Vertreter der Ententemächte raſcheſte Hilfe.

## Deutſches Reich.

### Die Aufgaben der Bamberger Finanzkonferenz.

GA. Dresden, 28. Dez. (Eig. Drahtb.) Wie wir erfahren, iſt die zum 6. und 7. Januar nach Bamberg einberufene Konferenz der Finanzminiſter der deutſchen Länder auf Veranlaſſung Sachſens vom bayeriſchen Finanzminiſter einberufen worden. Sie wird ſich in erſter Linie mit der Frage der Überweiſungen der Reichsbeiträge an die Länder befaſſen, da dieſe infolge der Finanznot des Reiches ſo unzulänglich ſind, daß eine halbwegs geordnete Finanzverwaltung überhaupt nicht mehr aufrechterhalten werden kann. Weiter ſoll ſich die Konferenz auch mit dem Vollzugsgeſetz zum Landeskammergeſetz befaſſen.

### Verbeſſerungen im Fernſprechverkehr.

GA. Berlin, 28. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Fernſprechverbindungen mit Norwegen haben inſofern eine Erweiterung erfahren, als vom 1. Januar ab auch von Hamburg, Lübeck und Roſtock eine Verbindung mit Chriſtiania im Durchgangsverkehr mit Dänemark eingerichtet worden iſt. Die amtliche Stelle weiß ferner von einer erheblichen Verbeſſerung im Telegrammverkehr zu berichten. Es iſt jetzt möglich, auf der Leitung nach Frankfurt a. M., die ſieben Sprechkreiſe enthält, in einer Minute 4000 Worte zu übermitteln. Im täglichen Verkehr werden 7000 Telegramme auf einem einzigen Sprechkreis gegeben.

### Die Erhöhung der Eiſenbahntarife.

WTB. Berlin, 28. Dez. Nachdem der Unterausſchuß des Sachverſtändigenbeirats der Reichseiſenbahnen kürzlich der Reichsregierung erhebliche Tariferhöhungen im Güter- und Perſonenverkehr zur Deckung des Defizits im Eiſenbahnhaushalt vorgeſchlagen hatte, wurden jetzt die Vorarbeiten für die Aufſtellung neuer Tarife begonnen. Sie ſehen, einer Meldung der „Voſſ. Ztg." zufolge, eine erhebliche Steigerung der Gütertarife und eine mäßige Steigerung der Perſonentarife vor. Vor dem Frühjahr iſt mit dem Inkrafttreten der neuen Tarife nicht zu rechnen.

### Verkleinerung der Parlamente.

Dod. Berlin, 28. Dez. Die letzten parlamentariſchen Wochen haben den Beweis erbracht, daß die großen Parlamente, die mehr als 400 Mitglieder zählen, einfach nicht arbeitsfähig ſind. Der Andrang zum Rednerpult iſt ſo ſtark, daß ſachliche Arbeit überhaupt nicht mehr geleiſtet, ſondern nur noch geredet wird. Wie wir erfahren, werden beim neuen Reichswahlgeſetz dieſe Umſtände berückſichtigt werden. Bisher kam auf 60 000 Stimmen ein Abgeordneter. Wahrſcheinlich wird bei den nächſten Reichstagswahlen erſt auf 75 000 Stimmen ein Abgeordneter entfallen. Das Reichsparlament würde dann nicht mehr 425, ſondern nur noch 380 Abgeordnete zählen. Der Preußiſche Landtag, der im Februar gewählt wird, wird etwa 350 Abgeordnete aufweiſen. Beide Parlamente werden alſo immerhin noch ſehr ſtattliche Verſammlungen ſein.

### Keine Aufhebung der Zwangswirtſchaft für Butter

WTB. Berlin 28. Dez. Von zuſtändiger Seite wird uns geſchrieben: In weiten Kreiſen der Oeffentlichkeit iſt die Meinung verbreitet, daß eine Aufhebung der Zwangsbewirtſchaftung für Butter im kommenden Frühjahr geplant ſei. Dieſe Annahme iſt durchaus irrig. Sie widerſpricht einmal den ausdrücklichen Erklärungen des Reichsernährungsminiſters Dr. Hermes, wonach in der Lockerung der Zwangswirtſchaft jetzt eine Pauſe eingetreten ſei und u. a. die Milch und Butter weiter unter der Zwangswirtſchaft verbleiben müſſen. Ferner liegt in dieſer Auffaſſung eine Verkennung der Tatſache, daß Milch und Milchfett organiſch zuſammengehören. Mit der einſeitigen Freigabe der Butter und der damit gegebenen freien Preisbildung würde die Milch vorzugsweiſe der Verbutterung zugeführt werden, da dieſe dann eine viel gewinnbringendere Verwertung der Milch ermöglichen würde. Die bisherige Friſchmilchverſorgung der Kinder und Kranken, für die die Milch ein unentbehrliches Nahrungsmittel iſt, wäre damit gefährdet. Daß unter den gegenwärtigen Verhältniſſen eine gleichzeitige Freigabe von Milch und Butter nicht in Frage kommt, bedarf für jeden Einſichtigen keiner weiteren Ausführung.

### Die preußiſche Landesauftragsſtelle.

Berlin, 28. Dez. Die „P. P. N." ſchreiben: Die preußiſche Landesauftragsſtelle, die mit Zuſtimmung des preußiſchen Miniſters für Handel und Gewerbe durch Zuſammenwirkung zwiſchen dem Reichsverband der deutſchen Induſtrie, dem Landesausſchuß der preußiſchen Handelskammern und dem deutſchen Handwerker- und Gewerbetag mit dem Geſchäftsſitz Berlin NW 7, Univerſitätsſtraße 3b, gegründet wurde, iſt in Wirkſamkeit getreten. Ihre Satzung iſt durch die ſie gründenden Organiſationen genehmigt worden. Die Intereſſen der preußiſchen Staatsregierung werden durch einen der Landesauftragsſtelle beigegebenen Staatskommiſſar wahrgenommen. Die preußiſche Landesauftragsſtelle verfolgt den Zweck, die Intereſſen der preußiſchen Gewerbetreibenden in behördlichen Aufträgen (z. B. für den Wiederaufbau Belgiens und Nordfrankreichs, für Reichspoſt, Reichseiſenbahn, Reichswehr und preußiſche Sicherheitswehr) und ihnen gleichſtehenden Aufträgen z. B. für den Wiederaufbau der Handelsflotte, zu wahren und im Sinne einer gerechten, der jeweiligen Lage des Arbeitsmarktes angepaßten Verteilung der Aufträge zu wirken. Die preußiſche Landesauftragsſtelle wird daher von der Reichs- und preußiſchen Staatsregierung als die Vermittlungsſtelle für diejenigen Aufträge anerkannt, die in Zukunft der Verteilung durch Landesauftragsſtellen unterliegen.

### Kohlenbelieferung der Schulen.

Dod. Berlin, 28. Dez. Vielfach iſt der Wunſch ausgedrückt worden, die Schulen als lebenswichtige Betriebe anzuſehen und bevorzugt mit Kohlen zu beliefern. Demgegenüber ſteht das Reichswirtſchaftsminiſterium, wie wir erfahren, auf dem Standpunkte, daß eine ſolche Bevorzugung allgemein nicht möglich iſt. Es iſt Aufgabe der örtlichen Nebenverteilung, zu entſcheiden, ob eine Bevorzugung notwendig iſt.

### Die Poſtzeitungsgebühren.

Berlin, 28. Dez. (Meld. der „Köln. Volksztg.") Die Vereinigung großſtädtiſcher Zeitungsverleger ſchreibt zu der Erhöhung der Zeitungsgebühren u. a. folgendes: Am 19. November hatte der Reichstag einen von allen Parteien geſtellten Antrag angenommen, in dem die Reichsregierung erſucht wurde, die für die Zeitungen geltenden Poſtgebührenſätze für ein weiteres Vierteljahr bis zum 3. März 1921 in Kraft zu laſſen und damit die ſchon im Sommer beſchloſſene Erhöhung nochmals zu vertagen. Der Reichstag hat allerdings dieſen Wunſch nicht in einen definitiven Beſchluß gekleidet, weil die Zeit außerordentlich drängte und ein geſetzändernder Antrag ebenſo wie jedes Geſetz drei Leſungen bedurfte. Die Regierung iſt aber dieſem Wunſche des Reichstages nicht gefolgt und hat, ohne eine entſprechende Erklärung abzugeben, das Inkrafttreten der Poſtzeitungsgebühren für den 1. Januar feſtgeſetzt. Das Reichspoſtminiſterium hat nachträglich ſeine Stellungnahme in einer Denkſchrift dargelegt. Die Denkſchrift enthält jedoch kein Wort darüber, aus welchen Gründen die Regierung ihre bisherige Haltung geändert hat und verſucht nicht den Hinweis zu bringen, daß die Gründe, die ſie bisher leitete, fortfallen oder abgeſchwächt werden.

Die neue Erhöhung der Zeitungsgebühren und die Erhöhung der Bezugs- und Anzeigenpreiſe wiederum hat Maſſen der Leſer veranlaßt, wegen der Verteuerung ihre Zeitung aufzugeben. So wird mehr und mehr das wirtſchaftliche Fundament der Zeitungen gelockert. Wenn je irgendwo, ſo dürfte hier nicht der Standpunkt des reinen Fiskalismus angenommen werden. Es hätte ſich zwiſchen den Beteiligten, nämlich Regierung, Reichstag und Preſſe, bei gutem Willen ein Ausgleich finden laſſen. Die Vertagung der Erhöhung der Gebühren wäre dazu unbedingt notwendig geweſen.

### Eine weitere Anzeige gegen Erzberger.

GA. Berlin, 28. Dez. (Eig. Drahtb.) Wie wir hören, liegt der Staatsanwaltſchaft ein ſechſter, in ihrem Erſuchen an den Reichstag noch nicht erwähnte Strafanzeige gegen Erzberger vor, die ſich ihrem Weſen nach an die Fälle Thyſſen und Berger-Tiefbau anſchließt. Nach den Beſtimmungen des preußiſchen Einkommenſteuergeſetzes iſt die Staatsanwaltſchaft für die Unterſuchung zuſtändig. Trotzdem überläßt ſie die Durchführung der Unterſuchung auch weiterhin dem Landesfinanzamt.

### Wechſel in der Leitung der „Deutſchen Zeitung".

Berlin, 28. Dez. (Drahtb.) Der deutſchnationale Reichstagsabgeordneter Reinhold Wulle ſtellt mit dem bevorſtehenden Jahreswechſel ſeine Tätigkeit als Hauptſchriftleiter und Direktor der „Deutſchen Zeitung" ein. Der Rücktritt Wulles wurde veranlaßt durch Schwierigkeiten nichtpolitiſcher Art, die ſich unter den beſonderen Verhältniſſen der „Deutſchen Zeitung" aus der Wahrnehmung ſeines Mandats als Abgeordneter ergeben haben. Sein Nachfolger wird der bekannte Dr. Maurenbrecher.

## Stadtverordneten-Verſammlung in Elberfeld.

Elberfeld, 29. Dez. 1920.

Die Stadtverordneten ſetzten geſtern die in der vorigen Sitzung abgebrochene Beratung der vorgeſchlagenen

**neuen Steuervorlagen der Stadtverwaltung**

fort, die ſich bekanntlich auf die

Heranziehung des reichsſteuerfreien Einkommens zur Gemeindeſteuer für das Jahr 1920,
auf Erhöhung der Zuwachsſteuer,
Erhebung einer Hausangeſtelltenſteuer und
Erhöhung der Hundeſteuer

erſtreckt.

Schon in der vorigen Sitzung lagen zu den einzelnen Steuerarten zahlreiche Abänderungsanträge aus dem Kollegium vor. Ihre Zahl hatte ſich inzwiſchen noch erheblich vermehrt, und die Antragſteller traten für ihre Anſichten in der den Stadtvätern eigenen gründlichen und weitſchweifigen Weiſe ein. Die Debatten nahmen infolgedeſſen erneut faſt 2¼ Stunden in Anſpruch. Wir verſagen es uns, auf die Erörterung im einzelnen einzugehen. Schon in der vorigen Sitzung iſt betont worden, daß die Steuervorlagen nur aus dringender Notwendigkeit erwachſen ſind, das 14-Millionen-Defizit des Etats decken zu helfen.

Die Gemeindebeſteuerung des reichsſteuerfreien Einkommens ſoll nach dem Beſchluß, den die Mehrheit des Kollegiums gefaßt hat, in der Weiſe erfolgen, daß die Grenzen für den Beginn der Steuerpflicht wie folgt feſtgeſetzt werden: 1. für Perſonen, die zum Haushalt eines anderen Steuerpflichtigen gehören (erwerbstätige, ledige Kinder) auf 7000 Mark Einkommen; 2. für alleinſtehende Unverheiratete auf 10 000 Mark Einkommen; 3. für kinderloſe Verheiratete auf 18 000 Mark Einkommen; 4. für Verheiratete mit einem Kind auf 21 000 Mark Einkommen; 5. für Verheiratete mit zwei Kindern auf 24 000 Mark Einkommen; 6. für Verheiratete mit drei Kindern auf 27 000 Mark Einkommen; 7. für Verheiratete mit vier Kindern auf 30 000 Mark Einkommen; 8. für Verheiratete mit fünf Kindern auf 33 000 Mark; 9. für Verheiratete mit ſechs und mehr Kindern auf 36 000 Mk. Der Ertrag der Steuer iſt auf rund 3½ Millionen Mark geſchätzt. Es wird angenommen, daß von den etwa 60 000 Steuerpflichtigen der Stadt Elberfeld zurzeit rund 36 000 ein ſteuerbares Einkommen von mehr als 6000 Mark haben. Irgendwelche einwandfreien Unterlagen zu einer Gruppierung der Pflichtigen nach Einkommensſtufen exiſtieren zurzeit nicht. Bei vorſichtiger Schätzung dürfte man aber annehmen können, daß vorhanden ſind: mit einem Einkommen von 6000 bis 10 000 Mark 15 000 Steuerpflichtige; mit einem Einkommen von 10 000 bis 12 000 Mark 8000 Steuerpflichtige; mit einem Einkommen von 12 000 bis 15 000 Mark 5000 Steuerpflichtige; mit einem Einkommen von 15 000 bis 20 000 Mark 4000 Steuerpflichtige; mit einem Einkommen von 20 000 bis 30 000 Mark 2000 Steuerpflichtige; mit einem Einkommen über 30 000 Mark 1000 Steuerpflichtige. Für die gemeindliche Beſteuerung kommen in Betracht: 1. bei Unverheirateten (alleinſtehend) 1500 Mark; 2. bei kinderloſen Verheirateten (1500 und 500) 2000 Mark; 3. bei Verheirateten mit einem Kind (1500 und 2mal 500) 2500 Mark; 4. bei Verheirateten mit zwei Kindern (1500 und 3mal 500) 3000 Mark uſw.; 5. bei erwerbstätigen, im elterlichen Haushalt wohnenden Kindern 500 Mark. Die Gemeindeſteuer wird, mit Ausnahme bei den Perſonen, die keine Reichseinkommenſteuer zu zahlen haben, mit dem höchſten Prozentſatz berechnet, mit dem ſie zur Reichseinkommenſteuer herangezogen werden.

Bei der Wertzuwachsſteuer wurden von der rechten Seite des Hauſes Bedenken gegen das von der Stadtverwaltung vorgeſchlagene neue Verfahren erhoben, weil es große Härten im Gefolge habe. Die Linke widerſprach, und auf Vorſchlag des Stadtverordneten Ungenach wurde eine Verſtändigung dahin erzielt, daß im Durchſchnitt eine 20prozentige Erhöhung der Steuer gegenüber den bisherigen Sätzen eintreten ſoll. Falls hierbei der Ertrag hinter den Erwartungen der Stadtverwaltung zurückbleiben ſollte, wurde letzterer anheimgeſtellt, demnächſt noch eine neue Steuerordnung vorzulegen.

Beſonders groß war die Zahl der Abänderungsanträge bei der Angeſtelltenſteuer. Keine Mehrheit fanden die Anträge, den erſten Hausangeſtellten von der Steuer zu befreien, den Steuerſatz für den erſten und zweiten Hausangeſtellten für jedes im Haushalt lebende Kind um 20 Prozent zu ermäßigen, den erſten Hausangeſtellten in Familien mit mehr als drei Kindern von der Steuer freizulaſſen, eine Beſteuerung beim erſten Dienſtboten nicht eintreten zu laſſen, wenn der Haushaltungsvorſtand oder der Hausangeſtellte das 65. Lebensjahr überſchritten hat. Annahme fanden dagegen die Anträge, daß in einem frauenloſen Haushalt, wo die Haushälterin die Hausfrau erſetzt, Steuerfreiheit eintreten ſoll, daß nur die Hälfte der Steuer erhoben werden ſoll, wenn ein Hausangeſtellter auf die Dauer von höchſtens zwei Monaten in Krankheits- und Entbindungsfällen, in denen Hausangeſtellte auch in den Geſchäften im gewerblichen Betriebe oder in der Landwirtſchaft des Arbeitgebers tätig ſind.

Zu den Hausangeſtellten gehören nach den Beſtimmungen der Steuerordnung alle im Haushalt tätigen Perſonen, die nicht Familienangehörige ſind und für ihre Tätigkeit im Haushalt eine Entſchädigung in bar erhalten. Insbeſondere ſind das Dienſtmädchen, Köchinnen, Köche, Hausmeiſter, Hausburſchen, Diener, Heizer, Gärtner, Hauslehrer, Geſellſchafterinnen, Hausdamen, Kindergärtnerinnen, Erzieherinnen, Wärter, Pfleger, Kutſcher, Chauffeure ſowie ähnliches Perſonal beiderlei Geſchlechts. Zu den Hausangeſtellten im Sinne dieſer Steuerordnung zählen auch ſolche Perſonen, die nicht im Haushalt des Arbeitgebers wohnen, aber in deſſen Haushalt an mehr als acht Tagen im Monat, alſo [illegible] 8 Stunden, regelmäßig tätig ſind. Die Steuer beträgt für den erſten Hausangeſtellten 50 Mark, für den zweiten 100 Mark, für den dritten 200 Mark, für jeden weiteren 400 Mark.

Bei der Hundeſteuer beantragte der Stadtverordnete Zembrod, daß gewiſſe Außenbezirke, die zwar noch innerhalb des Beleuchtungsbezirks lägen, die aber infolge ihrer Lage an der Peripherie Anſpruch auf erhöhten Schutz hätten, mit in die ſteuerfreien Bezirke einbezogen würden. Oberbürgermeiſter Dr. Kirſchbaum erwiderte, daß die Unſicherheit auch mitten in der Stadt genau ſo groß ſei wie außerhalb. Derartige Ausnahmen ließen ſich in der heutigen Zeit nicht begründen. Demgegenüber beantragte der Stadtverordnete Korten angeſichts des Umſtandes, daß die Unſicherheit ziemlich überall dieſelbe ſei, weil Staat und Kommunen nicht in der Lage ſeien, das Eigentum zu ſchützen, den alten Steuerſatz beim erſten Hund beſtehen zu laſſen.

Stadtverordneter Jörgens verwies darauf, daß die Unſicherheit in den Außenbezirken doch größer ſei als im Stadtbezirk, und er forderte für Hunde in den Außenbezirken für ein Jahr Steuerfreiheit, bis ſich die Verhältniſſe geändert hätten. Auf dem Hahnerberg ſei immer noch kein Beamter zu erblicken, während in der Stadt die Sipomannſchaften in Haufen umherſtehen.

Stadtverordneter Dr. Dichgans gab ſeiner Verwunderung Ausdruck, daß der Hahnerberg nicht einmal zu den Außenbezirken gerechnet würde, in denen ein Wachthund ſteuerfrei ſei. Wie die Verwaltung dieſerhalb bemerkte, ſind in Elberfeld insgeſamt 269 Hunde von der Steuer befreit. Die Anträge, den Züchtern raſſereiner Hunde eine Erleichterung zu gewähren durch eine ſog. Zwingerſteuer, die für die erſten drei Hunde zuſammen 100 Mark beträgt, und Kettenhunde von der Steuer zu befreien, wurden abgelehnt, ebenſo der Antrag, die Steuer für den erſten Hund nicht zu erhöhen. Der Antrag der Verwaltung wurde danach angenommen. Die Steuer ſoll demnach innerhalb des ſtädtiſchen Bau- und Beleuchtungsbezirks jährlich für den erſten Hund 100 Mark, außerhalb dieſes Bezirks 50 Mark, im übrigen für den zweiten Hund 200 Mark, für den dritten Hund 400 Mark, für den vierten Hund 600 Mark, für den fünften und jeden weiteren Hund 800 Mark betragen.

Die Steuervorlagen waren damit erledigt.

Es folgte die Beſprechung des Antrages Hoffmann, der gegen den Geſetzentwurf proteſtiert, wonach die Gewährung der perſönlichen Schullaſten an die Schulverbände inſoweit eingeſchränkt werden ſollen, als der Staatsbeitrag nur geleiſtet werden ſoll für eine ſolche Anzahl von Schulklaſſen, die einer Beſuchszahl von 60 Kindern entſprechen würde.

Schulrat Dr. Schumann wies darauf hin, daß die Stadt Elberfeld ſeinerzeit ſchon gegen die Vorlage proteſtiert habe, und daß die Beſuchsziffer der Schulklaſſen in einem Unterausſchuß der Landesverſammlung [illegible] Kinder herabgeſetzt worden ſei.

Stadtverordneter Bennen bemerkte, daß das Geſetz ſchon endgültig in drei Leſungen verabſchiedet ſei, und daß ſich eine ganze Reihe von Eingaben und Reſolutionen gegen die Maßnahmen der Regierung gewandt hätten. Man habe aber nichts erreichen können. Alles ſei an dem Widerſtand der Finanzverwaltung geſcheitert, die erklärt hätte, daß bei Berückſichtigung der Wünſche 600 Millionen Mark mehr bezahlt werden müßten und Geld hierfür nicht vorhanden ſei. Es ſei lediglich erreicht worden, einen Paragraphen 42 in das Geſetz einzuſchieben, der in ſeinem Hauptabſchnitt beſage: In Schulgemeinden, in denen am 15. September 1920 mehr Schulklaſſen vorhanden waren, als für je 60, aber nicht weniger als 40 Kinder, wird das Dienſteinkommen ſämtlicher vorhandenen Schulquellen der Berechnung des Staatsbeitrages zugrunde gelegt. Für Elberfeld könne dadurch vielleicht ſpäter eine Verſchlechterung eintreten, im allgemeinen ſeien die großen Städte aber heute günſtiger geſtellt als früher.

Oberbürgermeiſter Dr. Kirſchbaum bemerkte, daß ſowohl von der Stadt Elberfeld wie auch vom Rheiniſchen Städtetag rechtzeitig gegen die Regierungsvorlage vorgegangen ſei. Etwas ſei ja auch erreicht worden.

## Die violette Diele.

Von Chriſtian Bouchholtz.

Im Verlag von Axel Juncker erſcheint in dieſen Tagen ein Berliner Skizzenbuch „Kurfürſtendamm" von Chriſtian Bouchholtz. Hier eine Probe.

Offiziell iſt der Kurfürſtendamm um Mitternacht tot. Das tolle Nachtleben von vor dem Kriege (da gab es Bars, die öffneten nachts um vier Uhr, andere erſt morgens um ſechs Uhr) iſt geſtorben.

In Wirklichkeit aber ... Kenner kennen die Lokale.

Es iſt eine duftige Nacht. Roſengerüche. Über dem höchſten gotiſchen Turmſpieß der Kaiſer-Wilhelm-Gedächtniskirche hängt im klaren Himmel ein Sternbild, wie eine Diamantagraffe. Leiſe-ſchwelgeriſche Atmoſphäre. Man wittert Abenteuer, funkelnd im Dunkeln. Bummeln iſt hübſch, zumal wenn es verboten iſt. Den Duft leuchtender Nachtblumen möchte man koſten. Man hat gehört: In der Kakadubar iſt jetzt toller Betrieb.

Man ſchlendert dahin, Zigarette im Mundwinkel. Und findet eine kleine Menſchenanſammlung vor der Bar, deren Tapeten, Logenvorhänge und Lampen ſo bunt ſind wie holländiſche gelbrot-geſprenkelte Papageitulpen. Aber man kommt nicht hinein.

„Was iſt los?" fragt man den erſtbeſten Gentleman, der mit weißen Lederhandſchuhen ſich ungeduldig die Handfläche beklatſcht.

„Geſchloſſen."

„Ausgehoben?"

„Nein, nur dicke Luft."

Kein Menſch wundert ſich. Heute iſt eine Bar offen, morgen geſchloſſen. Es kommt auf den Mut oder die Ängſtlichkeit des Barbeſitzers an; er riskiert eine dicke Geldſtrafe und ſogar ſein ganzes Inventar, Wein-, Sekt- und Schnapslager.

Man fragt irgendein Mädchen, das ſummend zwiſchen den Nachtbummlern herumtänzelt: „Was iſt denn jetzt offen?"

„Keine Ahnung ..."

Da tritt ein ſmarter Jüngling auf einen zu, [illegible] ſchickes, eng in Taille gearbeitetes Mäntelchen um, knallrote Seidenſtrümpfe an, weiße Glacés an und total zerſetzte Lackhalbſchuhe, deren Kappen klaffen, ſo daß man bei grellem Licht durch löcherige Strümpfe hindurch die nackten Zehen ſehen kann.

„Gehen Sie in die violette Diele, mein Herr, dort iſt es einfach ſüß."

„Die kenn' ich ja gar nicht."

„Erſt ſeit geſtern geöffnet."

(Das iſt die neue Nachtlebenerrungenſchaft des Kurfürſtendamms während des Krieges: Die „Diele". Heute eröffnet, morgen ausgehoben. Übermorgen in einer anderen Straße neu erſtehend. Ambulante Nachtlokale, die nicht mit Seßhaftigkeit rechnen.)

„Sind Sie Dielenagent?" frage ich den ſmarten Jüngling.

„Ich beziehe zehn Prozent von der Zeche derer, die ich heranſchleppe."

„Und wo iſt Ihre Diele?"

„... Straße Nr. 9."

•

Alſo zur violetten Diele.

Stockfinſtere Straßen.

Hier irgendwo müßte es ſein ... Aber wo? Keine Laterne, keine leuchtende Tür. Die Hausnummern kann man vor Finſternis nicht ableſen. Und die Diele hütet ſich, ſich nach außen hin zu verraten. Sie iſt nach außen hermetiſch geſchloſſen. Hat eine Tagestür, an der kein Menſch rütteln darf, und hat eine geheime Nachttür. Nur — wo?

Da ſteht ein Gentleman in Frack und Zylinder, rauchend an einer Zigarre, von ungefähr. Wippt mit den Abſätzen auf der Rinnſteinkante. Das wird „Er" ſein. Portier im Zylinder. (Anderswo ſteht vielleicht ein Feldgrauer.)

Man fragt ihn: „Violette Diele?"

„M."

„Wollen Sie mich nicht hineinlaſſen?"

„Hinter der nächſten Straßenecke ſtehen zwei Blaue. Ein wenig warten ... Verdrücken Sie ſich noch ein bißchen."

•

Nach einer Viertelſtunde Wartens winkt mir der Portier.

„Komme ich jetzt hinein?" frage ich.

„Nein."

„Warum winken Sie dann?"

„Um Ihnen zu ſagen, beſſer iſt's, Sie gehen."

„Nanu?"

„Es ſind zu viel Leute darin."

„Na einer — —"

„Es geht nicht."

Da verſtehe ich endlich. Drücke ihm fünf Mark in die Hand. Und — es geht.

Er klopft an eine Tür, die ich nie als Zugang zur violetten Diele entlarvt hätte. Vier Türen weiter, als die Tagestür, iſt die Nachttür der Diele. Er klopfe verabredete Morſezeichen: „Lang, kurz, lang." Dann öffnet ſich eine Tür. Schließt ſich ſofort. Ich bin hineingeſchlüpft.

Aber wohin bin ich hineingeſchlüpft?

Ein Soldat leuchtet mir voran mit einer elektriſchen Taſchenlampe. Hier iſt kein Barbetrieb. Hier iſt ein Klempnerladen mit Blechtöpfen, vaſes de nuit und Gießkannen.

Oh — mit einem Knüttel wird mir ins Geſicht geſchlagen!

Das iſt allerhand. Das iſt Mord. Ich ziehe meinen Hausſchlüſſel heraus und mache, als hätte ich einen Revolver in der Hand.

„Paſſen Sie auf", ſagt der Führer.

„Wer ſchlug mich da?"

„Sie ſind auf die Zinken eines Rechens getreten."

Ich ſtolpere noch über einen Spaten.

„Achtung! Stufen!" ſagt er.

Da gelangte ich in eine Küche. Mein Gott, wie riecht es da nach Petroleum, Heringen und Zwiebeln ... Dann einen langen dunklen Flur hindurch. Über einen Hof. Dann durch eine erleuchtete Glastür abermals in eine Küche. In der es aber nach Kaffee und Punſch duftet. In der es dampft. Und dann durch einen Korridor in die Garderobe. Und da endlich iſt die Diele.

Blauer Dunſt. Schleier, Schleier ... Leiſe Geigenmuſik. Pianiſſimo. Foxtrott. Und im blauen Dunſt tanzen Pärchen ...

Gute Menſchen ſagen „Laſterhöhle".

## Eingeſandt.

### Militärſchule oder Elternbeirat?

Es wurde dieſer Tage durch die Preſſe bekannt, daß die Schule im Uellendahl vom 1. April ab zu einer freien Schule gemacht wird. Daß freie Schulen errichtet werden, mag ſchon hingehen, daß es aber auf dieſe formloſe Art dekretiert wird, iſt denn doch zu arg. Das Uellendahl bildet im Norden Elberfelds ein abgeſchloſſenes Ganze. Die Mehrzahl der dort wohnenden Erziehungsberechtigten hat ſich in den Tagen des Schulſtreiks für die chriſtliche Schule ausgeſprochen. Bekanntlich iſt dieſe letztere derart eingerichtet, daß die katholiſchen Uellendahler Kinder in Baracken untergebracht ſind, die proteſtantiſchen in dem Steingebäude. Der Spielplatz iſt gemeinſchaftlich. — Schiedlich — friedlich! Von den kath. Kindern fehlte in den Tagen des Schulſtreiks keines, an der proteſtantiſchen Schule wurde der Betrieb gleichfalls aufrecht erhalten, trotzdem ſogenannte Streikpoſten die Kinder gewaltſam am Betreten des Schulhofes zu hindern verſucht hatten. Trotzdem — oder infolgedeſſen? — wird nunmehr dekretiert, daß „die Schule" in eine freie verwandelt werden ſoll. Wer iſt erziehungsberechtigt: Die Streikpoſten oder die chriſtlichen Eltern? Mit der chriſtlich-evangeliſchen Schule iſt ein Einvernehmen möglich. Müſſen die kath. Schulbeſucher es aber einfach hinnehmen, mit ſolchen zuſammengeworfen zu werden, die für ihr Empfinden nicht das geringſte Verſtändnis haben, ja von denen ſie in den Streiktagen offen moleſtiert worden ſind? Das war nicht ſchiedlich-friedlich! Aber die hohe Obrigkeit hat befohlen, nach berühmtem Muſter. Nun ſchön. Auch beim Militär bekamen ſtets die Aelteren die beſſere Garnitur, die Neulinge ſtellten ſich mit der geringeren zufrieden. Die kathol. Uellendahler haben lange genug in Baracken gewohnt. Man weiſe alſo der freigeiſtigen Minderheit dieſe Behauſungen an und räume den kath. Kindern das Steingebäude ein. Oder reicht die Befehlsgewalt der neuen Oberkommandos nur bis dahin, wo die Gerechtigkeit anfängt? Dann ſollten ſie das Befehlen lieber ganz einſtellen und mit den chriſtl. Elternbeiräten einmal verhandeln. Die der kath. Schule ſind doch ſchon öfters an zuſtändiger Stelle erſchienen, um Klage zu führen über langerduldete Zurückſtellung. Mit überraſchendem Erfolg, wie es ſcheint. Die jetzt beliebte Verordnungsmethode erinnert lebhaft an den Feldwebel, der einſtens vor die Front trat und losdonnerte: „Die Kerls, wo geſtern bei mich waren, rausſtreten!" So ſollen jetzt die chriſtl. Kinder aus ihrer Schule raustreten, und die der kath. Eltern müſſen auf ſich rumtreten laſſen. Alſo, was iſt Landrecht, Militärſchule oder Elternbeirat?

Leonhardt.

Stadtverordneter **Hoffmann** führte aus, daß die Volksſchulen bei den Bewilligungen immer als Aſchenbrödel behandelt würden. Als er dann einen Ausfall gegen die Hohenzollern machte und bemerkte, daß die Gründung dieſer Staatsverbrecher angenommen worden ſei, wandte ſich Oberbürgermeiſter Dr. Kirſchbaum gegen Herrn Hoffmann und gab ſeinem Bedauern darüber Ausdruck, daß Stadtverordneter Hoffmann Aeußerungen getan habe, die für einen großen Teil der deutſchen Bevölkerung außerordentlich kränkend ſeien. Er bat ihn, ſolche Aeußerungen in Zukunft zu unterlaſſen.

Ein Beſchluß wurde über den Hoffmanniſchen Antrag nicht gefaßt.

Vom Stadtverordneten **Wiegershaus** lag der folgende **Antrag** vor:

„Seit einigen Tagen werden im hieſigen **Thalia-Theater** Werke aufgeführt, die in hohem Maße geeignet ſind, unſer Volk dem völligen ſittlichen Verfall entgegenzuführen. Leider fehlt, wie mir Herr Beigeordneter Dr. Beiten mitteilte, im Augenblick jedes geſetzliche Mittel, die Aufführung derartiger Werke polizeilich zu verbieten. Um daher die notwendige Handhabe zur Unterbindung derartiger Schamloſigkeiten zu ſchaffen, ſtelle ich hiermit folgenden Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, unverzüglich, möglichſt durch perſönliche Vorſtellung beim zuſtändigen Miniſter, auf ſchleunigſte Ausarbeitung eines Geſetzes, unter Umſtänden eines **vorläufigen Notgeſetzes**, zu dringen, durch das die Aufführung von Werken, die lediglich an die niedrigſten Inſtinkte im Menſchen gerichtet ſind und dadurch den letzten Reſt von Kultur einzureißen drohen, [illegible] verhindert werden kann.

gez. Friedrich Wiegershaus,
Stadtverordneter."

Der vom Stadtverordneten **Wiegershaus** geſtellte **Antrag** war zur ſachlichen Prüfung dem **Theaterausſchuß überwieſen** worden, der nach längerer Erörterung einſtimmig beſchloſſen hatte, der Stadtverordneten-Verſammlung vorzuſchlagen, einen Ausſchuß zu wählen, der mit dem Polizeidezernenten und mit den in Frage kommenden Direktoren über die Aufführung von [illegible] Stücken zunächſt verhandeln ſoll. Sollten dieſe Verhandlungen zu einem Ergebniſſe nicht führen, ſoll ſchließlich dieſer Ausſchuß mit dem Polizeidezernenten beraten unter Prüfung der Frage, ob die Aufführung des Stückes zu verbieten ſei.

Stadtverordneter **Wiegershaus** wandte ſich in längeren Ausführungen, unter Berufung auf die Preſſekritiken im „General-Anzeiger" und ſo weiter, gegen die Aufführungen der „Büchſe der Pandora", von „[illegible]" und des Stückes „Die [illegible] Frauenzimmer" und meinte, was die ungeheuren Mittel nützten, die in die Volkserziehung hineingeſteckt würden, wenn ſie von den Schlammwogen des [illegible] wieder niedergezogen würden. Wenn irgendwo die Seele des Deutſchen vernichtet werde, dann ſtänden Geſetze nicht zur Verfügung. Daß der Zuſtand, der durch die Revolution eingeführt worden ſei, nicht aufrechterhalten werden könne, bewieſen die Kinos, wo die Zenſur ſchon wieder eingeführt worden ſei. In gleichem Maße, wie für das Kino die Zenſur wieder erforderlich geworden ſei, ſei dieſe auch für das Theater erforderlich. Auf dem Wege über das Theater werde das [illegible] in das Volk hineingetragen.

Stadtverordneter **Hoffmann** [illegible] gegen das [illegible], die [illegible] des [illegible] und gegen die Beſchneidung [illegible] und zitierte die [illegible] des „General-Anzeigers" über die „Büchſe der Pandora", in der es heißt: „Wir glauben nicht, daß einer der [illegible] Beſucher Schaden an ſeiner Sittlichkeit erlitten hat, denn die Vorgänge auf der Bühne ſind wahrlich eher geeignet, vom Laſter abzuſchrecken, als dazu anzureizen." Der frühere Direktor des Thalia-Theaters ſei [illegible] Vertrag zur Aufführung des Stückes gezwungen worden. Stadtverordneter Hoffmann wandte ſich mit Entſchiedenheit gegen eine Lex Heinze und dagegen, daß ein Notgeſetz geſchaffen würde, durch das die Zenſur wieder eingeführt würde. Er wandte ſich auch gegen die Einſetzung einer Kommiſſion, die als Zenſurbehörde [illegible] verüben könne.

Herr Rechtsanwalt **Landé**: In der Theaterkommiſſion iſt beabſichtigt worden, den Antrag durch den Beſchluß debattelos zur Annahme zu bringen. Leider hat Herr Wiegershaus ſein Verſprechen nicht gehalten und iſt auf ſeinen Antrag in der Oeffentlichkeit näher eingegangen. Die ſozialdemokratiſche Fraktion ſteht ſelbſtverſtändlich auf dem Standpunkte, daß die Zenſur, die vor der Revolution beſtanden hat, nicht wiederkehrt. Sie wünſcht keineswegs, daß der Schutzmann wieder als Hüter der Moral und Sittlichkeit und als Wächter über die deutſche Kunſt geſetzt wird. Was die Zenſur der vorrevolutionären Zeit geleiſtet hat, muß jedem klar ſein. Den wirklichen Schmutz hat ſie nicht verhindert, ſie iſt nur mißbraucht worden zur Niederknüppelung politiſcher Gegner, zur Lächerlichmachung von Dingen, die [illegible] waren. Trotzdem ſtehen wir auf dem Standpunkte, daß eine vollkommene Schrankenloſigkeit des [illegible] auf dem Gebiete der Kunſt nicht gutgeheißen werden kann. Deshalb haben wir der Einſetzung einer **Kommiſſion als gewiſſe Aufſichtsbehörde** zugeſtimmt, und zwar ſoll der Ausſchuß derſelbe ſein, der über die Kinos wacht, und der aus allen Parteien zuſammengeſetzt iſt.

Die Stadtverordneten **Zembrod** und **Ziegler** hielten die Einſetzung der Kommiſſion ebenfalls für wünſchenswert.

Stadtverordneter **Wiegershaus** zog ſchließlich ſeinen Antrag zurück und erklärte ſich ebenfalls mit der Einſetzung der Kommiſſion einverſtanden.

Mit Glückwünſchen für das neue Jahr ſchloß Oberbürgermeiſter Dr. Kirſchbaum die öffentliche Sitzung nach [illegible]ſtündiger Dauer.

## Gerichtsſaal.

Elberfeld, 27. Dez. **Diebesfahrten ins Bergiſche**, insbeſondere nach **Remſcheid** und **Solingen**, unternahm im vergangenen Sommer der Schuhmacher Johann C. aus **Barmen**. Bettelnd zog er von Ort zu Ort, und wo er Gelegenheit zum Stehlen fand, ſtahl er, was er eben erwiſchen konnte, vornehmlich Kleidungsſtücke, Wäſche, Lebensmittel, Rauchwaren, Spirituoſen, [illegible] uſw., nicht zu vergeſſen auch Geldbeträge von nicht unerheblicher Höhe. Eines Abends wurde er auf friſcher Tat erwiſcht. Die Strafkammer verurteilte den ſchon wiederholt wegen Diebſtahls beſtraften Menſchen heute zu **18 Monaten Gefängnis** und [illegible] **Wochen Haft**, ordnete auch an, daß er nach verbüßter Strafe in einem **Arbeitshauſe** untergebracht werde.

Zu einem blutigen Zuſammenſtoß zwiſchen **Arbeitsloſen** und **Kriegsbeſchädigten** einerſeits und der Polizei anderſeits kam es am 24. September d. Js. in **Solingen**. In dem Reſtaurant Grünewald tagte eine Verſammlung der Arbeitgeber des Kreiſes Solingen. Unter den Teilnehmern befand ſich u. a. der Regierungspräſident. Zu gleicher Zeit hielten in einem Saale des Gewerkſchaftshauſes die Arbeitsloſen und Kriegsbeſchädigten eine Verſammlung ab, um Stellung zu nehmen gegen die Aufhebung der Unterſtützungszulagen durch die Stadtverordneten, da die Regierung die Zulagen nicht genehmigt hatte, wie vielfach vermutet wurde, infolge ungünſtiger Informationen aus Kreiſen der Stadtverordneten. Es war denn auch beſchloſſen worden, eine Abordnung zum Hotel Grünewald zu entſenden, die mit dem Regierungspräſidenten Rückſprache nehmen und über die wahre Lage der Arbeitsloſen und Kriegsbeſchädigten aufklären ſollte. Etwa 150 bis 200 Perſonen mit den Kriegsbeſchädigten an der Spitze, hielten es außerdem für angebracht, einen Demonſtrationszug zu veranſtalten. Die britiſche Behörde hatte dieſen zwar nicht genehmigt, aus Aeußerungen des in der Verſammlung anweſenden britiſchen Dolmetſchers ſchloß man aber, daß ſie gegen ihn nichts einwenden würde, wenn alles in Ruhe abgehe. Der Polizeiinſpektor Noß hatte ſeinerſeits ausreichende Vorbereitungen getroffen, um Ausſchreitungen im Keime zu unterdrücken, denn, ſo erklärte er, durch frühere Vorkommniſſe, insbeſondere einen Ueberfall auf eine frühere Arbeitgeberverſammlung, ſei er genügend gewarnt worden, und er habe ſich nicht abermals den Vorwurf machen laſſen wollen, daß die Polizei nicht ausreichend für perſönlichen Schutz der Bürger ſorge. Nach einer eidlichen Bekundung des Stadtverordneten Beutler von der USP. ſoll er ſchon längere Zeit vorher geäußert haben, bei der nächſten Demonſtration werde er in ausgiebiger Weiſe von der blanken Waffe Gebrauch machen laſſen, und der Zeuge war heute der Anſicht, der Zuſammenſtoß mit der Polizei ſei beſtellte Arbeit geweſen. Als der Polizeiinſpektor von einem britiſchen Kurier auf das Herannahen des Demonſtrationszuges aufmerkſam gemacht worden war und auch erfahren hatte, daß der Polizeikommiſſar Will einen Fußtritt erhalten hatte, forderte er die Demonſtranten auf, ſofort auseinanderzugehen, worauf aus der Menge die Rufe: Bluthunde, Noskebande uſw. kamen und auch mit Steinen geworfen wurde. Nunmehr zog die Polizei blank, und es gab mehrere Verletzte. Aus einer Seitenſtraße wurde ſogar mit dicken Pflaſterſteinen und Backſteinen auf die Polizei geworfen, und erſt Drohungen mit ſchußbereiten Revolvern veranlaßten die aufgeregten Geiſter, das Bombardement einzuſtellen. An dieſen Tumulten ſollen ſich auf der Seite der Demonſtranten beſonders beteiligt haben der Fabrikarbeiter Jakob Lö., der Vorſitzende des Arbeitsloſenrates, ſowie die Arbeiter Walter Bü., Friedrich Sch. und Chriſtian M. aus Solingen. Dieſe ſtanden heute wegen **Aufruhrs** vor der Strafkammer. Die Angeklagten behaupteten, daß die Polizei ohne Grund vorzeitig von ihrer Waffe Gebrauch gemacht habe. Zu den Aufgeregteſten habe ihr Befehlshaber, der Polizeiinſpektor, gehört. Dieſer ſei beim Herannahen des Zuges plötzlich aus dem Hotel Grünewald herausgeeilt und habe wie nichts, dir nichts mit blanker Waffe auf die Menge losgeſchlagen. Verſuche, ihn zu beruhigen, ſeien vergeblich geweſen; wenn man gemeint habe, er habe ſeine „Plempe" eingeſteckt, habe er ſie ſchon wieder in der Fauſt gehabt. Aehnlich ſeien auch andere Beamte vorgegangen. Zur Aufklärung des Sachverhalts waren einige ſechzig Zeugen geladen worden. Es iſt bei dem ſchnellen Wechſel der Szenerie und bei der Dunkelheit begreiflich, daß ihre Ausſagen teilweiſe diametral gegenüberſtanden, ziemlich einig waren ſie aber darin, daß dem Kommando des Inſpektors zur Auflöſung des Zuges das zum Losſchlagen ſozuſagen auf dem Fuße gefolgt ſei. Der Polizeiinſpektor vertrat demgegenüber die Anſicht, er habe ſchnell durchgreifen müſſen, denn ſonſt wäre er ſamt ſeinen Beamten von der Menge einfach an die Wand gedrückt worden. Tatſächlich hat denn auch die britiſche Behörde der Polizei nachträglich ihren Dank und Anerkennung für ihr Eingreifen ausgeſprochen. Auch der Staatsanwalt war heute der Meinung, daß die Polizei nur ihre Pflicht und Schuldigkeit getan habe, irgendeine Schuld an dem blutigen Verlaufe könne ihr nicht zugeſchoben werden. Er beantragte gegen M. 9 Monate, gegen die anderen drei Angeklagten je 6 Monate Gefängnis. Die Strafkammer kam zu dem Schluſſe, daß Aufruhr nicht vorliege, weil die Menge ſich nicht zuſammengerottet habe zum Zwecke, Gewalttätigkeiten zu begehen, ſondern nur zu einem Demonſtrationszuge zuſammengetreten ſei. Die Polizei ſei ſchnell, von ihrem Standpunkte aus aber mit Recht eingeſchritten, ihr eiliges Eingreifen habe aber anderſeits Feſtſtellungen, ob Aufruhr und Widerſtand vorlägen, unmöglich gemacht. Nur M. ſei Widerſtandsleiſtung nachgewieſen. Das Urteil gegen ihn lautete auf **2 Monate Gefängnis**, die übrigen Angeklagten wurden **freigeſprochen**.

## Umgegend und Nachbargebiete.

### Gegen die Verteuerung des Induſtriegaſes.

(:) **Solingen**, 28. Dez. Gegen den Plan der Stadtverwaltung, auch den Induſtriegaspreis abermals zu erhöhen, hat eine Verſammlung von Induſtriellen geſtern abend ſchärfſten Einſpruch erhoben. Es wird in einem Beſchluſſe, der von der Stadtverwaltung Abſtandnahme von dem Plane fordert, darauf hingewieſen, daß ſchon heute der Gasverkaufspreis um 100 Prozent höher iſt als der Einſtandspreis, und daß die Induſtrie nicht in der Lage ſei, eine weitere Verteuerung des Gaſes zu tragen. Die Verwaltung ſolle vielmehr aus volkswirtſchaftlichen Gründen durch eine Verbilligung des Induſtriegaſes dazu beitragen, daß die Verwendung von Ferngas als techniſches Feuerungsmittel an Stelle des Koſes eine weitere Ausdehnung erfährt, was auch für die in den Betrieben beſchäftigten Arbeiter aus geſundheitlichen Gründen wünſchenswert ſei. Die hohe Belaſtung der Induſtrie ſeitens der Stadt mit allen möglichen Abgaben zeitige ſchon jetzt die Folge, daß Betriebe nach billigeren Gegenden verlegt werden.

### Im Streit erſtochen.

(:) **Solingen**, 28. Dez. Im Verlaufe einer Auseinanderſetzung zwiſchen den zuſammen in einem Hauſe wohnenden Familien Heinzerling und Markus holte ſich der Ehemann Markus, als er von ſeinem Gegner einen Schlag auf den Kopf erhielt, ein langes Küchenmeſſer und **erſtach** damit den 44jährigen Schreiner Heinzerling. Der Täter wurde verhaftet.

### Erſchoſſen.

**Bochum**, 27. Dez. Bei der Wirtſchaftskontrolle am 1. Weihnachtsabend in der Wirtſchaft Mertens in der Hoffſtederſtraße wurde ein Schutzmann tätlich angegriffen. In der Notwehr zog der Beamte ſeinen Dienſtrevolver und gab einen Schuß ab, welcher den Angreifer ſchwer verletzte. Nach Einlieferung ins Krankenhaus ſtarb er. Der Vater des Angreifers wurde in Haft genommen.

### Weſtfäliſche Landwirtſchaftskammer.

**Münſter**, 26. Dez. In der Hauptverſammlung der Landwirtſchaftskammer für die Provinz Weſtfalen bezeichnete der Vorſitzende, Freiherr v. Lebebur, die **Lage der Landwirtſchaft** als geradezu verzweifelt. Schuld daran ſeien einerſeits die lange Dürre im Frühjahr, die folgende Regenzeit, der frühe Froſt und die ſich anſchließende Trockenheit, anderſeits die unbegründete Feindſeligkeit gewiſſer Kreiſe und Parteien gegen die Landwirtſchaft und ihre Beunruhigung und Verfolgung durch die Regierung: der letztere Uebelſtand zeige ſich in dem Verhalten gegen das Landes-Oekonomiekollegium und in den Steuermaßnahmen, deren Wirkung der Uebergang zur extenſiven Wirtſchaft ſein werde. Der Haushaltsplan der Kammer für 1921 hat ſich von 2,6 auf 7,2 Millionen Mark erhöht. Es ſollen 10 v. H. des Grundſteuerreinertrags als Beiträge erhoben werden. Der Plan der Einführung des **Studiums der Landwirtſchaft** an der Univerſität Münſter wurde freudig begrüßt. Verlangt wurde die **Aufhebung der Zwangswirtſchaft bei Milch und Butter**, wobei in der Uebergangszeit Lieferungsverträge und Kleinhandelshöchſtpreiſe eingeführt werden müßten.

### Aufklärung von Eiſenbahndiebſtählen.

**Münſter**, 27. Dez. Von der Ueberwachungsabteilung der Eiſenbahndirektion Münſter wird mitgeteilt: Ein großer Teil der ſeit Jahresfriſt bei der hieſigen **Güterabfertigung** verübten Diebſtähle dürfte nunmehr ſeine Aufklärung finden. Den Bemühungen der zur Aufdeckung der Diebſtähle berufenen Stellen, insbeſondere der Ueberwachungsabteilung der Eiſenbahndirektion und dem Vorſteher der Güterabfertigung, iſt es gelungen, umfangreiche Geſtändniſſe ungetreuer Bedienſteter zu erzielen. Soweit es ſich bis jetzt überſehen läßt, ſind mehrere **Hilfsbedienſtete** der Eiſenbahnverwaltung, ferner Rollkutſcher und Fuhrleute von Speditionsfirmen als **Stehler**, mehrere hieſige Geſchäftsinhaber als Hehler ermittelt worden. Es handelt ſich um raffiniert durchgeführte Veruntreuungen von Gütern aller Art, wobei, wie immer, die Hehler den Hauptverdienſt eingeſteckt haben, während die Stehler ſich mit einem verhältnismäßig geringen Betrag abfinden mußten. Nachdem bereits umfangreiche Verhaftungen vorgenommen ſind, wird die weitere Unterſuchung in Verbindung mit der hieſigen Kriminalpolizei fortgeſetzt.

### Folgenſchwerer Scherz.

**Minden**, 27. Dez. In dem benachbarten Minderheide gerieten am Heiligabend infolge eines unbedachten Scherzes der Produktenhändler Wieſe und der Bahnarbeiter Lohmann — letzterer hatte das Geſchäft des erſteren entführt — in einen Streit. Im Verlauf desſelben griffen beide zur Schußwaffe und erſchoſſen ſich gegenſeitig. Beide ſind Familienväter und haben den Krieg mitgemacht. Der Fall iſt um ſo tragiſcher, als die Getöteten miteinander verwandt ſind.

## Lokales.

Elberfeld, 29. Dezember.

eb. **Billiges Porto zu Neujahr für Bildpoſtkarten.** Der Schutzverband für die Poſtkarteninduſtrie, e. V., macht darauf aufmerkſam, daß zu Neujahr zum Druckſachenporto von 10 Pfg. Anſichts- und Bildpoſtkarten, Beſuchskarten mit handſchriftlichen Zuſätzen verſandt werden können, die den Namen, Stand, Wohnort nebſt Wohnung des Abſenders ſowie außerdem höchſtens fünf Worte enthalten dürfen, in denen gute Wünſche, Glückwünſche oder andere Höflichkeitsformeln zum Ausdruck gebracht werden.

e.— **Der Schiedsſpruch für das Bäckergewerbe.** Der am 12. 11. in Dortmund vom Schlichtungsausſchuß gefällte Schiedsſpruch für das Bäckergewerbe iſt vom Reichsarbeitsminiſter für **verbindlich erklärt** worden. Die **Brotherſteller lehnen den Schiedsſpruch ab.** Erſt müſſen die Brotpreiſe erhöht oder die Mehlpreiſe geſenkt werden. Sie ſchreiben uns dazu: „Eingehend begründete Kalkulationen ſind eingereicht. Es ſei darauf hingewieſen, daß z. B. in Köln das 3 Pfd.-Graubrot 4 Mark koſtet. Hier koſtet es 3,70 Mk. Die Lohnerhöhung erfordert eine Erhöhung des 3 Pfund-Brotes um 10 Pfg. Es ſei ausdrücklich bemerkt, daß die Brotherſteller den geforderten Lohn zahlen wollen, wenn der 3 Pfund-Brotpreis um 10 Pfg. erhöht wird, ſie verſtehen den kleinlichen Standpunkt der Regierung nicht. Iſt es doch wahrſcheinlich, daß durch dieſe Differenz ein Streik und damit eine Gefährdung der Brotverſorgung herbeigeführt werden könnte."

e.— **Mindeſtens 300 bis 500 Liter Vollmilch täglich.** Ob die Vertragsklauſel „mindeſtens 300 bis 500 Liter" zu liefern, eine feſte Handhabe dafür bietet, mehr als eine tägliche Menge von 300 Liter zu verlangen, war eine intereſſante Streitfrage, die jetzt vom Reichsgericht erörtert worden iſt. Die **Stadtgemeinde Elberfeld** hatte mit dem **Viehhändler und Gutsbeſitzer** R. einen Vertrag abgeſchloſſen, demzufolge R. ſich verpflichtete, ſeinen Milchviehbeſtand von ungefähr 50 Stück zu erhalten und der Stadtgemeinde Elberfeld **täglich mindeſtens 300 bis 500 Liter Vollmilch zu liefern.** Die Stadt übernahm dafür die Lieferung von Kraftfutter zum Selbſtkoſtenpreiſe und ſicherte Zahlung von monatlich 1000 Mk. zur Erhaltung des Viehbeſtandes zu. Kläger verlangte Zahlung von 12 000 Mark, welche Summe die Beklagte mit der Behauptung verweigerte, daß der Kläger ſeine Verpflichtung zur Milchlieferung nicht erfüllt habe. Das Landgericht **Elberfeld** verurteilte die Beklagte zur Zahlung der 12 000 Mark, das Oberlandesgericht Düſſeldorf wies die Klage ab. Auf die Reviſion des Klägers hat das **Reichsgericht das Urteil des Oberlandesgerichts aufgehoben** und die Sache mit folgender **Begründung** an einen anderen Senat des Oberlandesgerichts zurückverwieſen: Der Kläger meint, er ſei zur Lieferung von täglich 300 Liter verpflichtet, und dieſer Vertragspflicht habe er genügt, denn er habe das ganze Jahr hindurch im Durchſchnitt 300,4 Liter geliefert. Er hat ſich auf das Zeugnis ſeiner Ehefrau berufen, daß er **nur 300 Liter garantiert** und geſagt habe, **möglich** ſei es allerdings, daß ſich **bei günſtigen Verhältniſſen** der Milchertrag bis 500 Liter **ſteigern** laſſe. Das Berufungsgericht lehnte die Auslegung des Klägers als mit dem Wortlaut des Vertrages nicht vereinbar ab. Bei der Auslegung des Klägers habe der Vertrag lauten müſſen: „mindeſtens 300 Liter"; die Wendung „300 bis 500 Liter" ſei ſinn- und zwecklos. Es bleibe, wenn man die Auslegung der Beklagten (in der Zeit von Mai bis Oktober mindeſtens 500 Liter zu liefern) ablehne, nur die Deutung übrig, daß der Kläger ſich verpflichtet habe, täglich mindeſtens eine Durchſchnittsmenge von 400 Liter zu liefern. Dieſe Vertragsauslegung hat die **Reviſion** mit Recht angegriffen. Schon dem Wortlaute nach iſt die Vertragsauslegung des Klägers wohl möglich; es iſt an ſich ſehr wohl möglich, das Wort „mindeſtens" nur auf die 300 Liter zu beziehen, wenn mit den Worten „bis 500 Liter" nur die mögliche Steigerung zum Ausdruck gebracht werden ſollte. Die beiderſeits für die Auslegung der unklaren Vertragsbeſtimmung angebotenen **Auslegungsbeweiſe hätten daher erhoben werden müſſen.** Infolgedeſſen mußte **das Urteil aufgehoben** und die Sache zur anderweiten Prüfung und Entſcheidung an einen anderen Senat des Oberlandesgerichts zurückverwieſen werden.

**Barmen**, 29. Dezember.

b.— **Angeſtelltenverſicherung.** Das Verſicherungsamt Barmen ſchreibt uns: Die im Geſetz über die weitere Ausdehnung der Verſicherungspflicht in der Angeſtelltenverſicherung vom 31. Mai 1920 geſtellte Friſt zur Stellung des Antrags auf **Befreiung von der eigenen Beitragsleiſtung** iſt nach einem jetzt veröffentlichten Merkblatt des Direktoriums der Reichsverſicherungsanſtalt für Angeſtellte bis zum 31. Dezember 1920 verlängert worden. Angeſtellte, die auf Grund des angezogenen Geſetzes am 1. Mai 1920 erſtmalig verſicherungspflichtig geworden ſind, ſowie Angeſtellte, die wegen Ueberſchreitung des Jahresarbeitsverdienſtes von 7000 Mark nicht mehr verſicherungspflichtig waren, es aber wieder geworden ſind, können, wenn für ſie bis zum 30. Juni 1920 der Abſchluß eines Lebensverſicherungsvertrages bei einer Lebensverſicherungsunternehmung beantragt worden iſt, nunmehr noch bis zum 31. Dezember 1920 bei dem Direktorium der Reichsverſicherungsanſtalt für Angeſtellte im Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm, den Antrag auf Befreiung von der eigenen Beitragsleiſtung ſtellen. Vorausſetzung iſt, daß ihr Lebensverſicherungsbeitrag jährlich wenigſtens 159,60 Mark (d. i. der halbe Beitrag in der höchſten Klaſſe — J — der Angeſtelltenverſicherung) beträgt.

b.— **Außerordentliche Beihilfe für Invalidenrenten-Empfänger.** Alle Empfänger von Renten aus der Invaliden-Verſicherung, die vom 1. Januar 1921 ab neben ihrer Rente die erhöhte Zulage von 30 Mk. und 15 Mk. weiter beziehen erhalten vom 1. Januar ab außer den bisherigen Bezügen eine **außerordentliche Beihilfe**, und zwar die Empfänger einer J.-A.-K.-Rente monatlich 40 Mk., zuſammen alſo 30+40= 70 Mk. Zulage, die Empfänger einer W.- oder W.-K.-Rente monatlich auch 40 Mk., zuſammen alſo 15+40=55 Mark Zulage. Die Empfänger einer O.-Rente erhalten, wenn Zulage gezahlt worden iſt, den dreifachen Betrag der bisher gezahlten Zulage. Diejenigen Rentenempfänger, die die bisher gezahlten Zulagen von monatlich 20 Mk. oder 10 Mk. ab 1. Januar 1921 nicht mehr beziehen, erhalten die neue Beihilfe nicht.

b.— **Nachſchauung von Maß- und Wiegegeräten.** Die Nachſchauung von Maß- und Wiegegeräten findet im [illegible] Polizeibezirk vom [illegible] bis zum 31. [illegible] ſtatt. Sämtliche Gewerbetreibende, auch Landwirte, [illegible] und Fabriken, ſofern letztere nach Maß oder Gewicht an- und verkaufen, oder Stücklöhne vermitteln oder feſtſetzen, müſſen in dieſer Zeit alle Maß- und Wiegegeräte beim Eichamt Barmen, [illegible] 20, vormittags von 8 bis 12 Uhr, einliefern und an dem vom Eichbeamten jedem Einlieferer bezeichneten Tage wieder abholen. Jeder einzelne Gewerbetreibende uſw. wird durch einen Polizeibeamten perſönlich aufgefordert, an welchem Tage er ſeine eichpflichtigen Gegenſtände in gereinigtem Zuſtande dem Eichbeamten vorzulegen hat.

b.— **Arbeiter-Legitimationskarten** für ausländiſche Arbeiter. Es wird darauf aufmerkſam gemacht, daß die Anträge auf gebührenfreie Erneuerung der Arbeiter-Legitimationskarten für ausländiſche Arbeiter bei der Polizeibehörde in der Zeit vom 1. bis 31. Januar jeden Jahres geſtellt werden müſſen. Wird die Erneuerung der Karte nach dem 31. Januar beantragt, ſo iſt eine beſondere Gebühr zu entrichten. Es liegt daher im Intereſſe der ausländiſchen Arbeiter, daß ſie in der vorgenannten Zeit die Erneuerung ihrer für das Jahr 1921 ausgeſtellten Arbeiter-Legitimationskarte bei derjenigen Polizeibehörde, in deren Bezirk ihre hieſige Wohnung liegt, beantragen. Für diejenigen ausländiſchen Arbeiter, die hier nur arbeiten und außerhalb wohnen, iſt die Polizeibehörde, in der die Arbeitsſtelle liegt, zuſtändig. Eine Belehrung der ausländiſchen Arbeiter durch die betreffenden Arbeitgeber über die vorbezeichneten Beſtimmungen würde mit Rückſicht darauf, daß ein großer Teil der fraglichen Arbeiter der deutſchen Sprache und Schrift nicht mächtig iſt und daher der Umtauſch nicht rechtzeitig beantragt wird, wodurch den betreffenden unnötige Koſten entſtehen, im Intereſſe der Arbeiter liegen. Sie liegt aber andererſeits auch im Intereſſe der Arbeitgeber, als die Ausländer alsdann veranlaßt werden, ſich mit ordnungsmäßigen Papieren zu verſehen.

## Vermiſchtes.

### Beſtrafte Spieler.

Wir haben vor einiger Zeit von dem geheimen Falſchſpielerklub berichtet, der ſich in der Aſchaffenburgerſtraße 15 in Berlin unter Führung des „Kaufmanns" Benno Schreiber aufgetan hatte. Gegen Schreiber iſt nunmehr ein Strafverfahren vor dem Schöffengericht in Berlin-Schöneberg durchgeführt worden, das mit Schreibers Verurteilung zu einem Monat Gefängnis und 3000 Mark Geldſtrafe abſchloß. Drei mitangeklagte Spieler erhielten eine Geldſtrafe mit je 500 Mark.

### Eine merkwürdige Umfrage.

Ein franzöſiſches Witzblatt „Le Sourire" hat ſich an die bekannteſten franzöſiſchen Schauſpielerinnen mit einer merkwürdigen Umfrage gewendet; es will nämlich wiſſen, ob ſie **lieber Männer ſein möchten.** Nur wenige der Bühnenſterne beantworteten dieſe indiskrete Neugier im bejahenden Sinne. So erklärte Madame Roſeraie von der Comédie Française, ſie erkenne die geiſtige und körperliche Ueberlegenheit des Mannes an, und ſie beneide das ſtärkere Geſchlecht um manche geſellſchaftlichen Vorteile, ſo z. B. um die Freiheit der Wahl beim Beruf und bei der Ehe. Die Frau müſſe in dem wichtigſten Augenblick des Lebens warten, bis ſie gefragt werde; der Mann dürfe fragen. Die meiſten der Bühnenkünſtlerinnen aber ſind mit ihrem Loſe vollkommen zufrieden und möchten ſogar noch viel weiblicher ſein als ſie ſchon ſind.

## Letzte Telegramme.

### Die oberſchleſiſchen Beamten gegen Korfanty.

WTB. **Beuthen**, 28. Dez. Die **Beamten** der preußiſchen Berginſpektion Bielſchowitz erheben **Einſpruch gegen das Rundſchreiben Korfantys** an die Beamten der ſtaatlichen Gruben und Hütten, in dem er unter Vorſpiegelung zweifelhafter Verſprechungen verſucht, die Beamten in das Lager der Polen hineinzuziehen. Die Beamten erblicken in dem Verſuch zum **Bruch des Treueides** eine **ſchwere Beleidigung** und laſſen ſich in ihrer treudeutſchen Geſinnung durch die anſchließenden Drohungen nicht beirren.

### Bolſchewiſtiſcher Anſchlag gegen Avereseu.

GA. **Budapeſt**, 28. Dez. (Eig. Drahtb.) **Gegen den Zug**, in dem General Averescu, der Chef des rumäniſchen Generalſtabes, fuhr, wurde von den **Bolſchewiſten** ein **Bombenattentat** verübt. Mehrere Perſonen ſind ums Leben gekommen. Averescu wurde **nicht verletzt.**

## Handels-Nachrichten.

WTB. **Osram-Kommandit-Geſellſchaft**, **Berlin**, 28. Dez. Die aus dem Zuſammenſchluß der Glühlampen-Fabriken der AEG., der Siemens & Halske- und der Auer-Geſellſchaft hervorgegangene **Osram-Kommandit-Geſellſchaft** weiſt bei einer vorſichtig und fürſorglich aufgeſtellten Bilanz nach Deckung aller Unkoſten und Abgaben einen verteilbaren **Reingewinn** von ungefähr **27 Millionen Mark** auf. Infolge der hohen Umſätze und des Erwerbs des größten Teiles der Vereinigten Lauſitzer Glaswerke iſt das verantwortliche Kapital auf 120 Millionen Mark erhöht worden. Ferner werden weitere 70 Millionen 5prozentige, hypothekariſch eingetragene, von 1926 ab zu 102 zurückzahlbare Obligationen ausgegeben und bis zu 100 Prozent von einem Bankenkonſortium verkauft werden.

**Das Weihnachtsgeſchäft auf dem Maismarkt.** Die Preisberichtsſtelle des Deutſchen Landwirtſchaftsrates ſchreibt in ihrem Bericht über die Weihnachtswoche u. a. über das Geſchäft mit amerikaniſchem Mais: Es fehlt von drüben nicht an großen Offerten, die in letzter Zeit nach England zu erheblichen Abſchlüſſen führten, während man in Deutſchland bisher von Nordamerika noch verhältnismäßig wenig Mais abgeſchloſſen hat. Die Hauptreflektanten für Mais ſind im deutſchen Markt die Brenner, welche aber viel über die durch den Waggonmangel verurſachte Verzögerung im Transport klagen. Die Mühlen haben ihr Weihnachtsgeſchäft in Maismehl hinter ſich; ſie beſitzen bei dem ſchleppenden Geſchäft wenig Neigung, weiter Mais zu vermahlen, und ſind mit ihrem Material früher gekauften weißen Maiſes teilweiſe ſelbſt als Abgeber im Markt. Auch zu Futterzwecken iſt Mais in Deutſchland gegenwärtig nicht ſonderlich gefragt. Sein Preis iſt hierzu trotz der ſeitherigen Rückgänge noch immer nicht billig zu nennen.

(Fortſetzung dieſer Rubrik in der 1. Beilage.)

**Dieſe Nummer umfaßt 10 Seiten.**

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl E r; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 50 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Sprengel
Schokoladen
Pralinen
Kakao
k1608
Gen.-Vertr.: Arthur Staude, Elberfeld. Tel. 891.

# Für Silveſter!

## Weine und Liköre

| | |
|---|---|
| 1918er Gau Bickelheimer | 18.20 |
| 1918er Wonsheimer Geisberg | 18.20 |
| 1918er Wonsheim. Schneckenacker | 18.20 |
| 1918er Gau Algesheimer | 19.50 |
| 1918er Welgesheimer | 22.00 |
| 1918er Laurenziberger | 23.50 |
| 1918er Steeger Riesling | 24.00 |
| 1918er Gensinger | 25.00 |
| 1918er Alsheimer Rosenberg | 25.20 |
| 1918er Alsheimer Goldberg | 25.20 |
| 1918er Geisenheimer Platte | 25.20 |
| 1918er Johannisberger Goldatzel | 26.00 |
| 1918er Johannisberg. Erntebringer | 26.00 |
| 1918er Heddesheimer Haardt | 27.00 |
| 1917er Burgunder Macon | 23.50 |
| 1917er Chateau Bell-Orme | 31.50 |
| 1917er Pavie Descesses | 33.00 |

| | |
|---|---|
| 1917er Lorcher | 32.50 |
| 1917er Windesheimer Rosenberg | 33.50 |
| 1917er Niersteiner | 33.50 |
| 1917er Laubenheimer | 35.00 |
| 1917er Schloß Böckelheimer | 36.00 |
| 1917er Laubenheimer Berg | 37.00 |
| 1917er Winzenheimer Honigberg | 37.00 |
| 1917er Guntersblumer Autental | 65.00 |
| 1918er Gundersheimer Roten | 21.00 |
| 1917er Ingelheimer | 25.00 |
| 1918er Ockenheimer Roten | 27.00 |
| 1918er Ob.-Ingelheimer, Burgund. | 29.00 |
| 1919er Mesenicher | 19.50 |
| 1919er Nitteler | 19.50 |
| 1918er Brauneberger Juffer | 27.50 |

## Schaum-Weine

| | |
|---|---|
| Cabinett Trocken | 49.50 |
| Perle d'ores | 42.00 |
| Duc de Chamarace | 52.00 |
| Feist Brutt | 65.00 |

## Bowlen-Sekt

| | |
|---|---|
| Boller extra | 21.00 |
| Stern-Sekt | 20.00 |

**Liköre u. Spirituosen**
erster Firmen in großer Auswahl.

Preise einschließlich Steuer und Flasche.

**Für Bowlen besonders empfehlenswert:**
Guter Apfelwein ohne Flasche Ltr. 7.50 | Californische Pfirsiche . ¹/₁ Dose 21.50

## Scherz-Artikel

| | |
|---|---|
| Gemischte Konfitüren | Dtzd. von 4.75 an |
| Praliné | Dtzd. von 6.50 an |
| Kaviarbrötchen | Stück 90 ₰ |
| Scherzanstecker | von 25 ₰ an |
| Tischfeuerwerk | Sortiment von 3.50 an |
| Scherzzigaretten | Kart. 2.35, 2.25, 1.50, 85 ₰ |

| | |
|---|---|
| Gießblei, 6 Glücksfiguren m. Löffel | 5.75 |
| Gießblei, 12 Glücksfigur. m. Löffel | 8.50 |
| Gießblei, lose | Stück 55, 35 ₰ |

**Knallartikel**
wie Sektflaschen, Frösche, Glücksherzen usw. Ferner viele Neuheiten.
Knallbonbons in verschiedenen Aufmachungen und Füllungen.

## Kalender 1921

| | |
|---|---|
| Abreißkalender | 9.00, 6.90, 5.75, 4.50, 4.25, 2.50 |
| Riesenabreißkalender | 25.00, 14.75 |
| Wandkalender | 2.50, 1.95, 90 ₰ |
| Tägliches Notizbuch | 15.00 |
| Tägliches Handbuch | 22.50 |
| Für Pult und Tasche | 3.90 |

| | |
|---|---|
| Neujahrspostkarten Stück 40, 25, 20, 15, 10, 2 Stück | 15 ₰ |
| Schriftkarten mit Umschl. 10 St. | 4.00, 3.50, 2.50, 2.00 |

| | |
|---|---|
| Wochenkalender | 5.50, 4.00 |
| Agenda 1921 | 1.90 |
| Taschenagenda | 3.75, 1.75 |
| Umlegekalender auf Holz | 15.00, 12.75 |
| Brieftaschenkalender | 85, 45 ₰ |

## Haushalt-Waren

| | |
|---|---|
| Kognak- und Likörgläser Stück | 3.95, 3.50, 2.95 |
| Weißweinkelche | 8.75, 7.25, 5.95 |
| Rotweinkelche | 6.25, 5.85, 5.25 |
| Weinrömer | 8.75, 6.95 |
| Sektbecher | 3.25, 2.75, 2.10 |
| Sektkelche | 8.25 |
| Sektschalen | 12.50 |
| Bowlengläser | 11.00, 9.75, 4.95 |
| Grog- und Punschgläser | 4.25 3.95 |

| | |
|---|---|
| Bierbecher | 3.45, 2.75 |
| Bowlen, geschliffen | 185.00, 165.00, 135.00 |
| Bowlen, Stein | 62.00, 42.00, 29.50 |
| Bowlenkrüge, Stein | 38.00, 29.50, 16.50 |
| Bowlenlöffel, Glas | 12.50 |
| Berliner Pfannkuchen-Pfannen Stück | 19.75 |
| Zimmteisen | 38.50 |
| Waffeleisen, für Kohle und Gas Stück | 45.00, 38.50 |

Größere Posten Weinkelche etc. für Restaurateure sehr vorteilhaft.

# Leonh. Tietz

Aktien-Gesellschaft — Elberfeld.

---

# Bank für Handel und Industrie

Berlin (Darmstädter Bank) Darmstadt

Niederlassungen an über 100 Plätzen.

**Filiale: Elberfeld, Kaiserstraße 40.**

Telephon-Anschlüsse Nr. 5401, 5459, 5494 ◇ Postscheckkonto Nr. 82641 beim Postscheckamt Köln.

**Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte.**

**Stahlkammer.**

---

Bergischer Lastauto-Betrieb

# Otto Maiweg Nachf.

Telephon 5462 und 4578. **Elberfeld** Arrenbergerstraße 41–4

*Regelmäßiger Verkehr durch Lastwagen zwischen Köln resp. Düsseldorf und Elberfeld-Barmen.*

*Lastautobetrieb nach allen Plätzen des Industriegebietes — Abfuhr von Stückgütern und Waggonladungen — Spedition — Lagerung in eigenen großen Lagerräumen — Verzollung — Kohlen-Transporte von allen Zechen.*

---

## Einrichtung v. Buchführungen

praktisch übersichtlich

**Steuerberatung**

**Revision, Organisation, Führung, Ueberwachung v. kaufm. Büchern,** auch im Abonnement. — Mitwirk. bei Neugründung. u. Umwandl. v. Geschäften.

**H. Poschmann** ELBERFELD Oststraße 9.

---

## Treuhand-

**Aktien-Geſellſchaft für Handel u. Induſtrie**

**Kaiſerſtr. 36 Elberfeld (Kaiſerhaus)**

Drahtanſchrift: Treuhand. — Fernruf 1248.

Einrichtung von Buchhaltungen, Reviſion von Büchern und Bilanzen, Steuerberatung Vermögensverwaltung, Treuhänderiſche Mitwirkung bei Neugründungen, Umwandlungen und Auseinanderſetzungen, Erbſchafts- und Teſtaments-Angelegenheiten. 12463

---

a211

## Schiffahrts-Aktien

Kolonialwerte

**In- u. ausländische Anleihen**

Ausländische Kupons

**Devisen Sorten.**

**E. Calmann, Hamburg.**

---

● **Kammerjäger** ●

**Aug. Studberg, Elberfeld, Bökel 10** vertilgt unter Garantie jegl. Ungeziefer.

---

## Barmer Credit-Bank

**Barmen, Neuerweg 25.**

Depositenkasse Heidterstraße 1.
Depositenkasse Ronsdorf.
Filiale Düsseldorf, Oststraße 129.

**Verzinsung von Spareinlagen**

Errichtungen von Scheckrechnungen zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs. Zinsvergütung 3%.

**Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit.** 561d

**Einziehung von Wechseln u. Schecks.**

An- u. Verkauf sämtl. an der Börse notierter u. nicht notierter Wertpapiere unt. billig. Berechnung.

**Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren.**

**Vermietung von Schrankfächern in unserm Gewölbe gegen mässige Gebühr.**

---

## Betten ab unſerer Fabrik

unt. Umgehung jeglich. Zwiſchenhandels. Prima Bettfedern u. Halbdaunen 28.—, 38.—, 45.—, 65.— bis 75.— Mk. per Pfd. Prima Daunen 58.—, 75.—, 85.— 105.— bis 130.— Mk. per Pfd. Inletts, prima Qualität 130 cm breit Mk. 65.—, 160 cm breit Mk. 75.— p. Meter. Direkter Einkauf der Bettfedern waggonweise in den Produktionsländern. Eigene Fabrik für Bettfedern-Reinigung, Dämpferei, Sortiererei und Wäſcherei. Unſere Fabrik ſteht in bezug auf abſolute Reinheit der Bettfedern unter Kontrolle eines vereideten Gerichtschemikers. Keine fertigen Betten. Jedes Bett wird nach vorheriger Wahl der Bettfedern und Stoffe für jeden Kunden beſonders angefertigt.

Verlangen Sie Muſter und Preisliſte gratis.

**Gebr. Paßmann, Eſſen a. d. Ruhr 19, Viehofer Straße 58.**

Größtes Spezialgeſchäft Deutſchlands. Nachweislich über 200000 Kunden in über 5000 Städten und Orten des Deutſchen Reiches. Gegründet 1884.

---

## Lenneper Tuchlager

**Elberfeld, Grifflenberg 3, I,**
direkt hinter dem Eisenbahndirektionsgebäude, 1. Haus über Fußgängerbrücke.

**Pr. Herren- und Damenstoffe.**

---

# Korsetts nach Maß

fertigt elegant und gut an: auch aus zugegebenen Stoffen.

Erste Elberfelder Korsett-Fabrik mit Kraftbetrieb

## Artur Cahnfeld, Elberfeld

Schlössersgasse 4. Telephon 3890. Schlössersgasse 4.

**Große Auswahl in prima Korsettstoffen.**

---

## Maß-Anzug,

ſolide Stoffe, gute Zutaten hochmoderne Verarbeitung. guter Sitz garantiert.

**695 Mark.**

Lieferzeit 8 Tage. Auch werden eingelieferte Stoffe verarbeitet. W. Weiſe, Schneidermſtr., Elberf., Kipdorf 38, I.

---

## Damen- und Mädchen-

Mäntel, Bluſen, Kleider, Sport-Jacken, Hüte, Korſetts, Schürzen, Herren-, Burſchen- u. Knaben-Anzüge, Ulſter, Raglans, Damen- und Herren-Wäſche u. Ä. Nur neue, hochmoderne Sachen. Sicher. Leuten Teilzahlung geſtattet.

**Grah, Elberfeld,** Waſſerſtr. 10, a. d. Hofaue, Telephon 400.

---

## Konsum- und Produktiv-Genossenschaft Befreiung

Elberfeld e. G. m. b. H. Elberfeld

## Billiger Holzverkauf!

Wir geben ab, so lange der Vorrat reicht: **Holz** (Eichen, Buchen, Tannen, gemischt) auf Ofenlänge geschnitten, zum **Ausnahmepreise** von

**Mk. 14.— pro Zentner**

ab unserem Lager, **Elberfeld, Hohenzollernstr. 52.**

1220 **Der Vorstand.**

---

● Reinwollene ●

## Herrenſocken,

Ia geſtrickte Qualität, Paar Mark 26.— wieder eingetroffen.

Rolofs Spitzen-Manufaktur, Elberf., Grünſtr. 26, 1. Etage.

---

## Spiegel

Facette-Gläſer! Aufträge werden wieder angenommen.

**Tapet.-Wenzel, Barmen** Berlinerſt. 4

## Konkurrenzneid
## er engliſchen Spielwareninduſtrie

Die „Primroſe League Toy Induſtrie", eine im Jahre 917 auf nationaler Baſis gegründete engliſche Unter- ehmung zwecks Herſtellung von Spielwaren, hat dem ngliſchen Handelsminiſterium durch ein Memorandum itgeteilt, daß ſie wegen der ſteis zunehmenden deutſchen onkurrenz „Dumping" beſchloſſen mußte, ihren Betrieb ereits im Monat Dezember ds. Js. völlig einzuſtellen. ach einer Meldung führt in dem Memorandum die iga unter anderem an, daß 15 v. H. der ſich zurzeit uf dem engliſchen Markte befindlichen Spielwaren deut- en Urſprungs ſind, daß dieſe deutſchen Erzeugniſſe keine rſprungsvermerke tragen und daß ſolche höchſtens nur uf der Verpackung (Kiſten uſw.) zu finden ſind. Wäh- end die Liga die Notwendigkeit erkennt, Deutſchland elegenheit zu geben, ſeinen Exporthandel zu entwickeln nd es ſomit in die Lage zu verſetzen, ſeinen Schaden- ſatzverpflichtungen nachzukommen, iſt ſie doch der Mei- ung, daß diesbezügliche Konzeſſionen in bezug auf die pielwareninduſtrie im Intereſſe Englands vorläufig nter keinen Umſtänden zuläſſig ſind.

„Times Trade Supplement" berichtet über die Kon- rrenz deutſcher Spielwaren in England: Deutſchland abe im erſten Halbjahr 1920 für 631 138 Pfund Sterling pielwaren nach England ausgeführt, gegenüber 377 780 fund Sterling im erſten Halbjahr 1914. Da aber im ahre 1914 unter die Gattung Spielwaren auch eine eihe von Gütern gezählt wurde, die derzeit dieſer ruppe nicht mehr angehören, könne man annehmen, daß ie Wertſteigerung der britiſchen Spielwareneinfuhr aus eutſchland von 1914 bis 1920 etwa 120 v. H. betragen abe. Die Befürchtungen der britiſchen Spielwarenerzeu- r hinſichtlich des deutſchen Wettbewerbes, die Sir A. obes im September 1919 für unbegründet erklärte, ien daher vollauf berechtigt geweſen, und es müßten bwehrmaßregeln gegen die deutſche „Schleuderausfuhr" . Spielwaren getroffen werden. Nicht nur britiſche ändler hätten deutſche Spielwaren eingeführt, ſondern gar einzelne Spielwarenfabrikanten hätten ſich dazu rgegeben, mit deutſchen Spielwaren zu handeln. Dies erde insbeſondere dadurch erleichtert, daß die deutſchen pielwaren gegenwärtig nicht mehr die Bezeichnung Made in Germany" zu tragen brauchen. Mindeſtens v. H. der britiſchen Spielwarenhändler handeln der- it mit deutſchen Waren.

---

## Handels-Nachrichten.

b. **Vom rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkte.** Der erkehr auf dem rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkte igte geſtern eine einheitliche Haltung. Der Gulden urde mit 2290 bezahlt, London wurde zu 265 bis 258 handelt. Die Mark kam aus Holland mit etwa 4,35 gen 4,41 am Freitag. Der Verkehr war mit Rück- ht auf den bevorſtehenden Jahresultimo ziemlich ruhig. n der Kölner Börſe notierten engliſche Pfund- oten mit 257—257½ (zuletzt 254—254½), franzöſiſche oten mit 425—426½ (425½—426½), belgiſche Noten it 449½—451 (448—450), holländiſche Noten mit 2290 is 2293½ (2252½—2257½), Schweiz —, amerikaniſche No- n mit 71½—72¼ (71—71½), rumäniſche Noten mit 95 is 97½ (90).

b. **An der Düſſeldorfer Börſe** machte ſich im allge- einen eine etwas befeſtigte Tendenz bei ruhigem Ver- hr bemerkbar. Sowohl auf dem Kohlen- wie auf dem kuxenmarkt wurden verſchiedentlich Umſätze zu etwas eſſeren Preiſen getätigt.

b.) **Intereſſengemeinſchaft Eſſener Steinkohlenberg- werke — Gewerkſchaft Lothringen — Henſchel & ohn, G. m. b. H. in Kaſſel.** Die außerordentliche Hauptverſammlung der Eſſener Steinkohlenbergwerke, in der 37 532 000 Mark Kapital vertreten waren, genehmigte die beantragte Erhöhung des Aktienkapitals um 25 auf 75 Millionen Mark. Die neuen Aktien werden von einem Bankenkonſortium unter Führung der Deutſchen Bank zum Kurſe von 208 Prozent über- nommen und den Aktionären zu 210 Prozent angeboten. Sie ſind vom 1. Januar 1920 ab dividendenberechtigt. Die Verſammlung genehmigte dann weiter den Inter- eſſengemeinſchaftsvertrag mit der Gewerkſchaft bezw. der Bergbau-Aktiengeſellſchaft Lothringen und der Firma Henſchel & Sohn, G. m. b. H. in Kaſſel. Die Gewerk- ſchaft Lothringen ſowohl wie die Eſſener Steinkohlen- bergwerke bringen ihren geſamten Beſitz in die Inter- eſſengemeinſchaft ein, während die Firma Henſchel ihre Lokomotivfabrik aus der Intereſſengemeinſchaft aus- ſchließt. Zwiſchen der Lokomotivfabrik und der Inter- eſſengemeinſchaft wird für die Dauer der letzteren ein Lieferungsvertrag abgeſchloſſen. Die Intereſſengemein- ſchaft, die am 1. Januar 1921 beginnt, dauert 50 Jahre. Nach Ablauf dieſer Friſt iſt eine Fuſion der drei Geſell- ſchaften derart vorgeſehen, daß ſie in einer neuen Geſell- ſchaft aufgehen. Während der Dauer der Intereſſenge- meinſchaft bleiben alle drei Geſellſchaften ſelbſtändige Un- ternehmungen. Ihre Gewinne werden zuſammengewor- fen und dann zu drei gleichen Teilen auf die drei Un- ternehmen verteilt. Die außerordentliche Gewerkenver- ſammlung der Gewerkſchaft Lothringen genehmigte gleich- falls den Intereſſengemeinſchaftsvertrag.

b.) **Maſchinenbauanſtalt Balcke, A.-G., Bochum.** Die außerordentliche Hauptverſammlung, in der 4 467 000 Mark Aktienkapital vertreten war, beſchloß einſtimmig die Erhöhung des Aktienkapitals von 6,3 auf 10 Millionen Mark durch Ausgabe von 3,7 Millionen Mark neuer Stammaktien. Von den neuen Aktien, die ab 1. Januar 1920 dividendenberechtigt ſind, werden 3 150 000 Mark den alten Aktionären im Verhältnis von 1:2 zum Kurſe von 140 Prozent angeboten. 275 000 Mk. übernimmt der Vorſtand zum Kurſe von 140 Prozent. Die reſtlichen 275 000 Mark werden einer Bankengruppe zur Verwertung überlaſſen mit der Maßgabe, daß der Gewinn zu 90 Prozent der Geſellſchaft und zu 10 Pro- zent den Banken zufließen ſoll. Der Antrag der Ver- waltung auf Ausgabe von 1 Million Mark ſechsprozentiger Vorzugsaktien mit zehn- fachem Stimmrecht gab Anlaß zu einer längeren Ausein- anderſetzung. Dieſe Vorzugsaktien, die zunächſt mit 25 Prozent eingezahlt werden ſollen, nehmen vom 1. Januar 1921 ab an der Dividende teil. Schließlich wurde der Antrag der Verwaltung mit 4150 Stimmen gegen 817 Stimmen angenommen. Die Minderheit erhob Pro- teſt zu Protokoll und kündigte eine Anfechtungsklage ge- gen dieſen Beſchluß an.

**Stock & Co., A.-G. in Düſſeldorf.** Die außerordentliche Hauptverſammlung dieſer Nahrungsmittelfabrik beſchloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 Mill. auf 28 Mill. Mk. Von den neuen Aktien werden 300 000 Mk. als Vorzugsaktien mit zehnfachem Stimmrecht ausgeſtattet; dieſe erhalten eine Vorzugs- dividende von 1 Proz. Die übrigen 700 000 Mk. neue Aktien werden von einer Gruppe, die der Rheiniſchen Handelsgeſellſchaft (Düſſeldorf) naheſteht, zu 125 Prozent übernommen, ſodann die Vorzugsaktien von der gleichen Gruppe zu 145 Proz. Die Aktien nehmen an der Divi- dende des laufenden Geſchäftsjahres teil; das Bezugs- recht der Aktionäre darauf iſt ausgeſchloſſen. Neu in den Aufſichtsrat wurden gewählt: Exzellenz Neumann-Hofer (Detmold), Reichsbankdirektor Dreßler (Krefeld), Juſtiz- rat Prieſter Berlin) und Bankier Max Falk (Düſſeldorf). Ueber das Geſchäft wurde mitgeteilt, daß ſich nach Auf- hebung der Zwangswirtſchaft die Umſätze bedeutend er- höht hätten und jetzt monatlich 1½ bis 2 Mill. Mk. be- tragen. Für das bis Ende März 1921 laufende Geſchäfts- jahr ſei unter dem üblichen Vorbehalt ein ſehr günſtiges Ergebnis zu erwarten.

Heldburg, A.-G. für Bergbau, bergbauliche und an- dere induſtrielle Erzeugniſſe in Hildesheim. Ueber den Geſchäftsgang wurde auf eine Anfrage lt. B. B. Z. u. a. mitgeteilt: In den erſten drei Jahresvierteln war die Lage der Kaliinduſtrie infolge günſtiger Verkäufe nach dem Ausland als gut zu bezeichnen. Da unſere Werke ſeit Beginn des Jahres ſämtlich in Betrieb ſind, hat natürlich auch unſer Unternehmen aus dieſer günſtigen Lage Nutzen gezogen, wobei allerdings nicht außer acht gelaſſen werden darf, daß während des Krieges infolge Arbeiter- und Materialmangels durchgreifende Inſtand- ſetzungsarbeiten an den Werksanlagen unterblieben ſind, die nunmehr nachgeholt werden müſſen und bei den der- zeitig hohen Preiſen erhebliche Beträge erfordern. Seit dem Herbſt hat ſich das Bild in der Kaliinduſtrie jedoch ſehr verſchoben, da der Verſand durch den andauernden Wagenmangel ungünſtig beeinflußt worden iſt. Es iſt jedoch gelungen, neue Geſchäfte mit Italien, Serbien und der Schweiz anzuknüpfen, von denen ein entſprechender Gewinn zu erwarten iſt. Amerika hat allerdings noch mit neuen Beſtellungen zurückgehalten; es iſt aber wohl kaum daran zu zweifeln, daß auch dieſes Land demnächſt wieder zu neuen Verträgen über Lie- ferungen ſchreiten wird. Außerdem hofft man für näch- ſtes Frühjahr auf einen guten Abſatz für die inlän- diſche Landwirtſchaft.

**Weſtfäliſche Kleinbahnen A.-G. in Letmathe.** Im abgelaufenen Geſchäftsjahr 1919-20 betrugen die Betriebs- einnahmen insgeſamt 4 064 755 Mark (im Vorjahre 1 614 501 Mark), die Betriebsausgaben beliefen ſich auf 4 238 674 Mark (1 302 582 Mark). Unter Hinzuziehung der Darlehnszinſen, Hypothekenzinſen und der Zinſen für vom R. W. E. angeliehenes Kapital mit 122 813 Mark, der Zuweiſung zum Erneuerungs- und Spezial-Reſerve- fonds der Kleinbahnen mit 7315 Mark (6966 Mark) und der Zinſen zum Tilgungsfonds des Elektrizitätswerks und der Straßenbahn mit 9219 Mark ergibt ſich ein Ver- luſt von 313 266 Mark gegen einen Rohüberſchuß von 186 618 Mark im Vorjahre. Die Länge des Straßen- und Kleinbahnnetzes beträgt jetzt 46 Kilometer. Für Licht- und Kraftzwecke wurden 1 462 790 (1 447 760) Kilowatt- ſtunden abgegeben. Die Zahl der angeſchloſſenen Strom- bezieher beträgt 2641. Nach der Bilanz betragen Gläu- biger 1 021 845 Mark (150 494 Mark), anderſeits Schuld- ner 1 114 025 Mark (292 617 Mark), Betriebsvorräte 530 683 Mark (41 742 Mark).

**Die Kleinbahn Bielefeld-Heepen-Eckendorf.** Der Kreis- tag von Bielefeld hat ſeinerzeit den Kreisausſchuß er- mächtigt, die Kleinbahn Bielefeld-Heepen-Eckendorf nach erfolgter Prüfung der Verhältniſſe ſtillzulegen oder zu verkaufen. Der Abg. Meyer, Herford (D. Vp.), hat des- wegen in der Landesverſammlung eine Anfrage einge- bracht: Da die Rentabilität ſeit dem 29. Oktober nicht herbeigeführt werden konnte, und ein Verkauf an einen leiſtungsfähigen, geeigneten Verkäufer ausgeſchloſſen er- ſcheinen dürfte, beſteht die große Gefahr, daß dieſe Kleinbahnſtrecke ſtillgelegt wird. Dies würde für alle Orte jener Gegend, beſonders für Heepen, eine ſehr ſchwere Schädigung bedeuten, und zwar für alle dortigen Bewohner, nicht am wenigſten für die zahlreichen Ar- beiter, die in Bielefeld ihre Arbeitsſtätte haben. Iſt die Regierung bereit, beim Reichswirtſchaftsminiſterium vor- ſtellig zu werden, um die Finanzkraft der Bielefelder Kleinbahn ſo zu verſtärken, daß der Betrieb aufrechter- halten werden kann?

ek. **Neue Aktiengeſellſchaft. Remſcheid, 28. Dez.** (Drahtb.) Unter dem Namen Vandia, Werk- zeug-A.-G. iſt hier mit einem Grundkapital von 5 Millionen Mark eine neue Aktiengeſellſchaft gegründet worden. Sie bezweckt die Erzeugung und den Vertrieb von Werkzeugen und ſonſtigen Eiſen- und Stahlwaren, beſonders in den Donauländern, ferner den Vertrieb von Walzprodukten und anderen Erzeugniſſen der Eiſeninduſtrie, den Erwerb und die Ausnutzung von Patenten und Urheberrechten ſowie die Herſtellung und den Vertrieb der einſchlägigen Maſchinen und Utenſilien, außerdem den Erwerb und die Fortführung ähnlicher Unterneh- mungen ſowie die Beteiligung daran. Gründer ſind die Kaufleute Ernſt Frohn in Remſcheid, Emil Obernik in Wien, Gottlieb Raſch in Remſcheid und Ernſt Dietrich in München ſowie der Fabrikdirektor Albert Friebel in München. Die fünf Gründer haben ſämtliche Aktien über- nommen. Den erſten Aufſichtsrat bilden die Kaufleute Ernſt Frohn in Remſcheid und Emil Obernik in Wien ſowie der Fabrikdirektor Albert Friebel in München; Geſchäftsführer ſind die Kaufleute Gottlieb Raſch in Remſcheid und Ernſt Dietrich in München.

**Beſchickung der Viehmärkte mit Schlachtvieh.** Die Zu- fuhr von Schlacht- bezw. Nutzvieh aus den Landbezirken nach den 36 bedeutendſten Schlachtviehmärkten hat ſich im November gegen den vorhergehenden Monat erheblich geändert. Während die Zufuhr von Rindern um 2119, die der Schafe um 18 053 Stück zurückgegangen iſt, wei- ſen die Statiſtiken bei der Zufuhr von Kälbern und Schweinen erhebliche Zunahme auf, und zwar an erſteren von 8777, an Schweinen ſogar von 18 265 Stück. Der am ſtärkſten beſchickte Viehmarkt Berlin (9707 Rinder, 8362 Kälber, 16 940 Schafe, 28 556 Schweine) zeigt eine auffallend hohe Zufuhrziffer für Schweine gegenüber dem zweitgrößten Markt München, der nur 2291 Schweine auf den Markt brachte, wovon in Berlin 15 617, in München dagegen nur 884 Schweine wieder anderen Märkten zu- geführt wurden.

---

## Warenmärkte.

**Hamburg, 28. Dezember.** (Drahtbericht.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Silber prompt | 1215/1205 | Blei (dopp. raff. ab Lager) | 510/490 |
| Silber per Dez. | 1215/1205 | Zinn Banca Straits | 55½/54 |
| Silber per Jan. | 1210/1200 | Zinn deutſch. Min. | — |
| Silber per Febr. | 1210/1200 | Kupf. greifb. Kath. | 22⅛/21 |
| Zink (Hüttenrohz.) | 610/600 | Kupfer Raffinade | 15/14½ |
| Zink per Dez. | 610/600 | Kupfer Wirebars | 21¼/20¾ |
| Zink per Januar | 610/600 | Queckſilber | 93/90 |
| Zink per Februar | 610/600 | Antimon | 8½/7 |
| Zink umgeſchmolz. | 430/410 | Nickel | — |
| Blei (Orig.-Hüttenweichblei) | 570/580 | Aluminium | — |
| Blei ab Hütte | 560/530 | Elektrolyt | 2100 |

**Berlin, 28. Dezember.** (Drahtbericht.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Raffinade Kupfer | 1500/1525 | Original-Hütten-Alumin. i. Drahtb. | 3300/3350 |
| Original-Hütten-weichblei | 560/575 | Zinn Banca Straits | 5550/5650 |
| Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.) | 620/630 | Hüttenzinn | 5450/5500 |
| Remalt. Plattenzk. | 430/440 | Rein Nickel | 4300/4400 |
| Original-Hütten-Aluminium | 3150/3200 | Antimon Regulus | 850/875 |
| | | Silber | 1200/1210 |

GA. **London, 28. Dez.** (Eig. Drahtb.) 12.30 Uhr Eröffnungskurſe. Kupfer Kaſſe 71.5, per 3 Monate 72, Zinn 198, per 3 Monate 204.

GA. **Bremer Baumwollbörſe. Bremen, 28. Dez.** (Eig. Drahtb.) Fully middling american, good colour and ſtaple mittags 1 Uhr 28 Mark, abends 6 Uhr 28 Mark per Kilo.

WTB. **Ermäßigung der Zinkblechpreiſe. Berlin, 28. Dez.** Der Zinkblechverband ermäßigte heute ſeinen Preis von 1000 auf 900 Mark pro 100 Kilo.

NIVEA

Vorbeugend, heilend, lindernd und kühlend bei spröder, rissiger Haut, Entzündungen, kleinen Verletzungen, Brandwunden und leichten Ausschlägen wirkt Nivea-Creme.

P. Beiersdorf & Co., G.m.b.H., Hamburg.
Hersteller der Zahnpasta PEBECO.

Karl Günther

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Buben
zeigen hocherfreut an:
Diplom-Kaufmann
Alfred Voigt u. Frau,
Liese geb. Bracht.
Z. Zt. München, am Heiligabend 1920.

---

Die Verlobung
unserer Tochter Berta
mit Herrn Ernst
Friederichsen
zeigen an
J. B. Güntert u. Frau
Ida geb. Runde.
Barmen-Wichl.,
im Dezember 1920.

Berta Güntert
Ernst Friederichsen
Verlobte.
Barmen-Wichl.
Windberg bei Eutin.

Kein Empfang

---

**Todes-Anzeige.**

Am zweiten Weihnachtsfeiertag verschied unerwartet der Arbeiter

Herr
**Paul Jakobs**

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. 7898a

Die Inhaber u. Angestellten
der Firma
Viktor Holstein, Elberfeld.

---

**Todes-Anzeige.**

Am 26. ds. Mts. verschied nach kürzerer Krankheit unser lieber Arbeitskollege

Herr
**Paul Jakobs**

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen guten Freund, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Die Arbeiter 7407a
der Firma
Viktor Holstein, Elberfeld.

---

An den Folgen eines im Felde zugezogenen schweren Leidens starb heute nach fast zweijährigem Krankenlager unser einziger und unvergeßlicher lieber Sohn, Bruder und Schwager

**Alfred Isken**

im Alter von 22½ Jahren.

In tiefem Schmerz:
**Alfred Isken u. Frau Laura geb. Perrenbruch,**
**Meta Honsberg** geb. Isken,
**Erna Braß** geb. Isken,
**Reinhard Honsberg,**
**Walther Braß.**

Barmen, Remscheid, den 27. Dezember 1920.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 30. Dez., nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause Sohlhofstr. 24 aus statt. †
Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

---

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Heute nachmittag 2 Uhr ist unser geliebter, guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

**Carl Klute**

im 82. Lebensjahre heimgegangen.

Um stille Teilnahme bitten
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Barmen, Haspe i. W., d. 27. Dezember 1920.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 30. Dezember, nachm. 2½ Uhr, vom Trauerhause Uferstr. 30 aus statt.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

7402a

---

Im Grab ist Ruh'
Auf Erden bitt'rer Schmerz,
Drum schlafe wohl
Du treu geliebtes Herz.

Am 2. Weihnachtstag, morgens 7 Uhr, verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, 2 Tage nach seinem 23. Geburtstage, mein innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Enkel und Vetter, mein treuer, heißgeliebter Bräutigam

**Erich Bertram**

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Wwe. Adolf Bertram**
nebst Familie
**Therese Kowaschütz** als Braut.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags um 3 Uhr, vom Sterbehause Tiergartenstraße 247 aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

---

**Nachruf.**

Wir erhielten die betrübende Nachricht, daß unser Mitglied und erster Kassierer

Herr **Eugen Sichelschmidt**

nach kurzer, schwerer Krankheit plötzlich verschieden ist.

Wir werden das Andenken des Entschlafenen, welcher während der kurzen Zeit des Bestehens unseres Chores sich dessen Sache mit großem Eifer und treuer Hingabe gewidmet hat, stets in Ehren halten und seiner in treuer Freundschaft gedenken.

**Der Oratorien-Chor**
**Barmen-Elberfeld.**

---

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranzspenden bei dem Heimgange meines lieben Mannes und Vaters, den Herren Beamten des Amtsgerichts, des Landgerichts, der Staatsanwaltschaft, dem Herrn Pastor Fohrmann für seine trostreichen Worte am Sarge, die erhebende Musik am Grabe sowie Freunden und Bekannten sprechen wir den tiefstgefühlten Dank hiermit aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Wwe. Emil Haase,**
**Willi Haase.**

Elberfeld, den 28. Dezember 1920.

---

**Bekanntmachung.**

Die Entrichtung der Stempelabgaben für die im Kalenderjahr 1920 in Kraft geweſenen ſchriftlichen und mündlichen Pacht- und Mietverträge und für Automaten und Muſikwerke hat ſpäteſtens bis Ende Januar 1921 zu erfolgen. a484

Elberfeld, 13. Dez. 1920.
Hauptzollamt.

## Freiwillige Verſteigerung

Am Mittwoch, d. 29. Dez., vorm. 11 Uhr, werde ich im Verſteigerungslokale d. Wirt Heller, Aue 56, 1 Pol. Bett, 1 Küchenſchrank, 1 Kleiderſchrk., 3 Tiſche, 2 Sofas, 1 Waſchtiſch, 1 Sprungherd, 1 Mantelofen, 1 Partie Küchengeſchirr u. a. m. öffentlich meiſtbietend verſteigern. Beſichtigung 2 Stunden vorher

H. Huppertsberg,
Auktionator u. Taxator
Elbf., Aue 56, Tel. 5699

**Verkäufe**

**Billiges Spekulations-Objekt**

3 ältere Häuſer, Vorderhaus, landwj., gutgehd. Gemüſe- u. Obſt-Geſch., in beſter Lage, von 14 Miet. bewohnt, für jeden Zweck geeignet, 300 qm gr. Lagerraum vorhand. Angeb. unter E 6059 an die Geſchſt. ds. Bl.

**Sichere Kapitalanlage.** Eine Beſitzung ſoll in 16 Parzellen geg. Kaſſe ſof. verkauft werden. Näh. Reſtaurateur Emil Langenkamp, E., Gertrudenſt. 19.

**Landhaus,**
6 Zimm., Küche, Pferdeſtall, Bauernhof, ca. 3 Morg. Land, zu verkf. Angeb. unter B 87 an Gſt. B., Neuerweg 57.

**Freiwilliger Verkauf.**

Am Donnerstag den 30. Dezember cr., vorm. 11 Uhr, verkaufe ich zu Lennep vor dem Lokale des Gaſtwirtes Herrn Fritz Behle, öffentlich gegen Barzahlung f215
1 ſchwere dunkelbraune Stute, 1,80 groß,
1 ſchwere hellbraune Stute, 1,70 groß,
1 ſchweren Blauſchimmel, Wall. 1,80 gr.,
1 Fuchswallach, 1,70 groß.

Behrens,
Gerichtsvollz. in Lennep.

## Verſteigerung von Herrenanzügen.

Mittwoch, den 5. Januar 1921, morgens 10 Uhr, verſteigere ich beim Wirten Herrn Ernſt Hoffmann (Hotel-Reſtaurant „Stadt Köln") Island 20 in Elberfeld, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Hermes in Elberfeld, als Prozeßbevollmächtigter: f1502

610 Herrenkonfektionsanzüge

im Wege des Selbſthilfeverkaufes gegen Barzahlung. Beſichtigung eine Stunde vor dem Termin.

Elberfeld, den 23. Dez. 1920.
Koepchen,
gerichtlich beeidigter Sachverſtändiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

**Für Hauſierer u. Wiederverkäufer große Verdienſtmöglichkeit**
bietet ſich durch den Verkauf unſerer Rh. Huſtentees in eleganten Packungen.
Witte & Louis, Kommandit-Geſellſchaft,
Godesberg, Rh. b3240

**Elektriſche**
Bügeleiſen u. Kochapp. repariert ſachgemäß:
Elektro-Schaeffer,
Elberfeld, Grünſtr. 27. 12379 Fernſpr. 2096.
Geſchäftsgründung 1901.

**Otto Pottmann**
und
**Guſtav Flunkert**
größte rheiniſche Häuſer- und Güterverwaltungs-Zentrale,
Barmen, Allee 42, Tel. 5708.

Haben zu verkaufen:
6 Fabriken hier u. auswärts.
1 Etagenhaus mit Obſtbaum, 130 qm.
1 Kotten mit Waſſerkraft, Obſtg., Fiſchteichen, 4 Morg. Land, 8 Zimmer im Hauſe. Mk. 45 000.
1 kleiner Hof, 7 Morgen Land, mit lebend. u. totem Inventar beſte Grube.
ſchönes Zweifamilienhaus mit eingefried. Garten villenartig gebaut, in Solingen.
Möbelſchreinerei in Elb.,
7 Geſchäfte jeder Art hier am Platze.
Konfitüren-Geſchäft mit Café in Barmen.
96 Geſchäftshäuſer in Elberfeld, Barmen u. Umgegend.
ländliche Wirtſchaft bei Ronsdorf, mit großem Saal, Weinſtuben.
Gaſtwirtſchaft in Barmen, 20 000 Mk. Anzahlung.
24 Reſtaurationsgrundſtücke am Platze.
315 Etagen-Wohnhäuſer, Schlöſſer u. Villen, kleine und große Güter hier und auswärts.
Wer etwas kaufen oder verkaufen will, wende ſich ſofort an obige Firma. Nachweis für Käufer vollſtändig koſtenlos.

**Schneiderei**
im Mittelp. der Stadt wegzugshalb. bill. zu vk. Angeb. u. E 6054 Gſt. •

Achtung!
Wegen Krankheit kompl.
**Schuhriemen-Ausſchlägerei**
mit Raum bill. zu verk. Greſ, Barmen-Wupperf., Berlinerſtraße 38 †

**Elektro-Großhandlung**
ausgedehnter Abnehmerkreis umſtändeh. günſtig zu verk. Auf Wunſch bleibt jetziger Inhaber tätig beteiligt. Ang. E 6035 Gſt. •

## Maſchinen

**1 Gleichſtrom-Elektromotor,**
9 PS, 220 Volt, 950 T., Fabr. AEG, Kupferw., wenig gebr., mit Anlaſſ., preisw. abzg. W. Lemiſch, Wiemvörde, Kr. Schwelm +

**2 PS. Wechſelſtr.-Motor,**
Kupferw., faſt neu, mit kompl. Anlaſſer zu verk. Alwin Otte, Elberfeld, Aue 74, Tel. 2985 •

**3 PS. Drehſtrom-Motor,**
gebr., Kupfer, 220 Volt, mit Anlaſſer.
**1 PS. Gleichſtrom-Motor,**
gebr., Kupfer, 220 Volt, beide Motoren in tadell. Zuſtand, billig zu verk. bei Krämer, Barmen, Farbmühlenſtraße 8. †

**Neue Schachtel-Beklebemaſchine,**
Mod. H. 44 (Fabrikat Jagenberg), für 200 mm Arbeitsbreite, z. Ueberziehen der Seitenteile an Schachteln vermittelſt Rollenpapier, mit automatiſch. Streifenanleimapparat, iſt zu verk. bei Louis Wwe. Deckel- und Metallwarenfabrik, G. m. b. H., U.-Barmen, [illegible] 6. 7384a

Schwere, doppelte Bohrmaſch., mehr. 1- u. 2h. Schnelldrehmaſch., Exzenterpreſſen, Drehbänke u. 1 Hobelm., Schleifbank ab Standort Mettmann bill. P. Böhm, Heiligenhaus (Niederrh.), Hauptſtr. 267. c

Schwäbis Pendel-Waſchmaſch., wenig gebr., u. gr. Hausmangel billig. • Windrich, E., Deweerthſtr. 68

Schuhmach.-Nähmaſchine zu vk. Aug. Boin, Barm., Kl. Kirchſtr. 7, Alterm. 7385a

**Neue** Nähmaſchinen zu vk. Aug. Boin, Barm., Kl. Kirchſtr. 7, b. Altermarkt. Zahl. nach Uebereink. 7404a

**Beſſere Nähmaſchine,**
unter Garantie gut näh., preiswert zu verk. Zahlung nach Uebereink. •
**Heſſel, E., [illegible] 30, II.**

Nh.-Maſch. b. Schneider, E., Opphoferſtr. 21a. •

**Briefordner**
Leitz, das Stück 11.50 Mk.
**Schnellhefter**
Quart, das Stück 1.— Mk.
**Regiſtraturſchränke, Kartotheken und alle Erſatzteile**
äußerſt preiswert.
Fachgeſchäft
**Ernſt Toenn, Elberfeld**

**Schreibmaſchine,**
amerik. Syſtem, gut erh., umſtändehalber bill. zu verk. Kowalski, Barm., Ellerſtraße 16. †

Schreibmaſch. Mk. 1250. • Jäger, Elbf., Tel. 2942

**Schreibmaſchine,**
Ia Fabrikat, Sichtſchrift, alle Vorteile, fabrikneu, mit Garantie preiswert. Hofferen, Elbf., Königſtr. Nr. 104, Tel. 4283. 12516

Damen- u. Herren-Rad, beſtes Fabrik., tadellos, ſof. bill. zu verk. Barm., Emil Rittershausſtraße Nr. 5, II. Zeſtnhaus. †

## Muſikinſtrumente

**Grotrian Steinweg**
**Seiler-Pianos,**
**Mannborg – Hofberg**
**Harmoniums**
bieten in großer Auswahl preisw. an 33b
**Brüning & Bongardt**
Pianohaus.
Barmen, Gemarker Ufer.

f. **Elektr. Kunſt.-Piano,** auf Miete zur Probe abz. B.-H. Bongardt, B., Hof 23

**Piano** u. Harmonium, beide wen. gebr., bill. abzg. B.-H. Bongardt, B., Hof 23.

E. ſchön. Tafelklav. b. zu vk. Balling, Barm., Allee 231. Handl. †

## Mobiliar

**Kolonialwaren-Einrichtung**
für mittelgroßes Geſchäft nebſt anderen Möbeln ſofort zu verkaufen. 190 Witwe Woll, Remſcheid, Elberfelderſtraße 19.

**Ladeneinrichtg.**
für Drogen u. Kolonialwaren, beſt. aus Regalen mit ca. 130 Schubladen, 2 Theken, 2 Schau- und Ausſtellkaſten uſw., ganz oder geteilt zu verkaufen. Max Wolf (Rheinl.), a340 Kaiſerſtr. 27.

Faſt neuer +
**Mahagoni-Salon**
mit Sofa u. 2 Seſſel preiswert zu verk. Zu beſ. Donnerstag, d. 30., mittags von 12—2 Uhr. Kleinhardt, E.-Wichlinghauſen, Kreuzſtr. 6.

**Gelegenheitskauf!**
**Eichen-Eßzimmer,**
Büfett, Kredenz, Tiſch und 4 Stühle billig zu verkaufen. Wülfrath, Barmen, Kanalſtraße 20. +

Wir bringen nur langjährig ausprobierte Fabrikate in den Verkauf, dabei ſchriftlich bindende Garantie. 1304
**Speiſezimmer,**
**Herrenzimmer,**
**Schlafzimmer,**
**Küchen,**
**Poliermöbel,**
**Einzelmöbel.**
Durch große ſtändige Einkäufe hervorragende Leiſtungsfähigkeit.
Möbelausſtellung
**S. Adler & Co.,**
Elberfeld, Hofaue 53.

**Speiſezimmer,**
**Herrenzimmer,**
**Schlafzimmer,**
**Küchen,**
**Einzelmöbel,**
**weiß-lack. Schlafzimmer**
wie bekannt gut und billig
**E. Mares,**
Barmen-Rittersh.,
Wupperfelder Markt,
Berlinerſtr. 34—36. 1750b

**Speiſezimmer**
**und Herrenzimmer**
von den einfachen bis feinſten Ausführungen in gediegener, guter Verarbeitung noch zu bedeut. herabgeſetzten Preiſen •
**Otto Boſſen,**
Elberf., Grünſtr. 14—16.

Mod. Schlafz. mit 180 cm Spiegelſchr. u. mod. nat. lack. Küche, a. einz. Büfett u. Anrichte in Nußb. zu verk. Ferd. Beckamp, E., Weidenſtr. 25, I. •

Engl. Schlafz., 1 Kleiderſchr., 1 Bett m. Matr., 1 Nachtt., 1 Waſcht., zuſ. 1250 ℳ, Chaiſel. 500 ℳ, Küchenſtühle, Nußb.-Sofatiſch u. Stühle alles ſehr bill. R. Köllmann, Elb., Wilhelmſtr. 35. Tel. 4354 •

**Brautleute.**
Halb u. eich. Schlafz. u. kp. Küche zu verkauf. † E. Sporket, Barmen, Kleiſtſtraße Nr. 2.

Schlafz.-Einr., ungebr., eig. Anfert., preisw. zu vk. Edelhagen, Elberf., Berlinerſtr. 70, part. •

Neue ſowie durchreparierte
**Mannesmann-Mulag-**
# Laſtkraftwagen,
3 und 5 Tonnen, bietet ab Lager an: 12540
**Weſtdeutſche Kraftfahrzeug-Geſ., Elberfeld**
a. d. Haſpelerbrücke, Tel. 4982 u. 4972.
**Vollreifen — Reifenpreſſe — Reparaturen.**

Eiche lackiertes t16
**Schlafzimmer,**
beſte Verarbeit., 1,80 m, Schrank m. Spiegel und allem Zubeh. preiswert zu verk. Jüdell, Elberf., Karlſtr. 4, part., Ecke d. Bachſtr. Eing. Karlſtr.

Komplette •
**Schlafzimm.-Einrichtung**
Naturbirkenbetten, Kleiderſchrank, Leinenſchrank mit gr. Spiegel etc. günſtig zu verk. [illegible], Elb., Bachſtr. 62. Dsgl. Chaiſelongue u. Eßſchrank.

Mod. Schlafzimmer mit kür. Spiegelſchrank noch zum bill. Preiſe v. 3000 Mk. zu verkauf. R. Höfer, E., Kaiſerſtr. 20. •

**Schlafzimmer,**
nur gute, trockene Ware billigſt. Schriftliche bindende Garantie. t137
**Reinhardt & Dickamp,**
Elbf., Schloßbleiche 8-10, gegenüber Schwebebahn bei Döppersberg.

**Echt Eichen-Schlafzimmer**
zu 6000 Mk. zu verk. • R. Höfer, E., Kaiſerſtr. 20

**Eichen-Schlafzimmer**
in guter, trockener Ware, jetzt noch für 5850 Mark.
**Otto Boſſen,**
Elberf., Grünſtr. 14-16. •

Küchen-Büfetts von 450 Mk. an. Walther, U.-B., Haſpelerſchulſtr. 20a. •

**Nußb.-Salonſchrank**
(innen eichen) und eich. Kleiderſch. zu verk. Beſicht. Mittwoch zw. 5 u. 7 Uhr. Kruer, B., Alleeſtr. 157. +

Prachtv. Nußb.-Büfett, prachtv. Kirſchb.-Geſchirrſchr. zu vk. W. Köllmann, E., Wilhelmſtr. 35. Tel. 4354. •

• Mod. Anrichte, Küchen-Büfett, Sofas, gute Federbetten billig zu verk. E., Grünſtr. 8, Hammer.

Voll. Nußb. Bett m. M., 1 Anrichte, 1 Leinenſchr. preisw. Wwe. Hufſchmidt, Elbf., Ludwigſtr. 40. •

Alte Bettſtelle b. Witte, Elbf., Turnſtr. 17. •

2 Schl. Bettſtelle mit Matr. u. Keilkiſſ., friſch bezog., alles tadell. erh., ſof. für 225 Mk. Kluth, E., Franzenſtr. 18 b. Gewerbeſchulſtr. 12

Federbett (2 Unterbett., 1 Pf.) Hammerſt., Kreuzſtr. 1 b. Dr. Lembeck. •

2 vollſt. eich. Betten, Waſcht. m. Marm., zuſ. 1775 Mk., Küchenſchr. 225 Mk., mod. Plüſchſofa 690 Mk., Bettſofa 750 Mk., nußb. Stühle b. Kronenb., E., Neviandtſtr. 53, III. •

10 verſch. Betten v. 175 Mk. an. Walther, U.-B., Haſpelerſchulſtraße 20a. •

Prachtv. P.-Chaiſelongue, ganz Roßhaar, bill. zu verkauf. Eltenberger, E., Geſundheitſtr. 27. •

**Damen-Friſiertoilette**
mit Marmor u. Becken, Spiegel 79×118, 1750 Mk.
**Elekt. Stand-Treſenlamp.,**
220 Volt, 600 Mk.
[illegible]
350 Mk., zu verkaufen. Ew. v. Daur, Barmen, Berlinerſtr. 132. Tel. 3150 +

Neu eingetroffen!
**Schreibtiſche**
mit paſſenden Seſſeln noch ſehr billig. •
**Otto Boſſen,**
Elberfeld, Grünſtr. 14-16

2 Dipl.-Schreibtiſche, auch als Doppelſitzer verwendbar, à 875 Mark zu verkaufen. 7255a Langwieſer, Schreibmaſchinenhaus, Barm., Altermarkt 7. Tel. 4574.

Schreibtiſche. •
Schreibſeſſel.
Bücherſchränke.
Klubmöbel.
Sofas.
Chaiſelongues
— äußerſt billig. —
**Otto Boſſen,**
Elberfeld, Grünſtraße 16,
Ecke Kolkerſt., am Tich.

Klubſofa u. -Seſſel, Chaiſelongue in Leder, Plüſch u. Mokett, Seegr.-, Roßh.- u. Wollmatratzen auch b. Polſterei Stiller, Elberf., Feldſtr. 12. •

Gut erh. Sofa, Bebel, Elberf., Heinrichſtr. 26. •

Chaiſelongue mit Decke 650 Mk. Walther, U.-B., Haſpelerſchulſtr. 19a. •

Nußbaum-Diplomat mit Seſſel zu verk. A. Haackers, Schreibw.-Hammerſtein, Kurfürſtenſtr. 58, pt. •

**Schönes Pitchpine-Küchenbrett**
m. Einl. b. zu vk. Elb., W., Roßkerſtr. 6, II. +

**Eichene Flurgarderobe,**
modern, ſehr preisw. zu verk. Jüdell, Elberfeld, Karlſtr. 4 part., Ecke d. Bachſt. Eing. Karlſt. t16

**Ia Gußeiſ.-Herde**
noch äußerſt billig. Kein Laden, nur Lager. •
**Hürxel & Co., Elberfeld,**
Berlinerſtraße 102.

Schön. emaill. Herd bill. zu vk. Brüninghaus, Elberf., Neuenteich 59. •

Gerb. Herd b. Adolphs, E., Friedrichſchulſtr. 8, pt.

Gebr. w. Herd, Klünkes, Dornap, Eiſelberſtr. 228. •

Weißer u. ſchwarz. Herd, Zimmeröfen, Gasöfen mit Rohr zu verk. Elbf., Grünſtr. 8, pt. Hammer. •

Gasheizöfen, 4 M. bill. b. Schramm, E., Aue 24. •

Siegert, Ofen m. R. bill. Michael, E., Friedrichſtr. 7, III •

Neuer, großer m567
**Spar-Gaskocher**
zu verkaufen. Kaiſer, E., Kützenbergerſtr. 67.

Faſt neue •
**Gas-Badeeinrichtung**
billig zu vk. Hallſchmitt, Elberfeld, Wupperſtr. 30.

## Verſchiedenes

**Leichter Flachwagen**
zu verk. Dohringhaus, Elbf., Hochsgaſſe 10. •

**Break,**
faſt neu, 6ſitz., weg. Aufgabe des Fuhrwerks preisw. zu verk. Schriftl. Angeb. an Wilh. Diedrichs, B.-Rittershauſen, Hügelſtraße 31. +

**Treibriemen**
in all. Breit., gar. rein.
**Waltran**
ab Lager lieferbar. 630
**Hugo Goldmann,**
Elbf., Kützenbergerſtr. 7a.
Telephon 690.

6 gut erh. Gummiring und Gut.-Hoſe, ſchw., preisw. zu verkauf. Becker, Barmen, Obermallſtraße 7. +

**Für Liebhaber!**
Neuer hellbr. Auto-Schermantel preiswert zu vk. Lachmann, Elb., Bahnſtraße Nr. 19. •

Neuer feldgr. Ueberzieher, Raglan, Größe 1,68 zu vk. Benſch jr., Elb., Steinſtraße 20. •

**Faſt neuer Ulſter**
u. 3 Paar wenig getr. Schnürſchuhe, Gr. 40, zu verk. Bleicher, Barmen, Siegesſtr. 16, part. +

Schwarzer getrag. Ulſter für gr. Perſ. für 150 Mk. zu verk. Kuhrmann, Elberfeld, Felſenſtr. 15, I. •

**Herren-Gehpelz**
für gr. Figur billig zu verk. Kraut, Elberfeld, Herzogſtr. 42, II, T. 5687. •

Eleg. Geſellſch.- u. Str.-Kleid bill. Stein, Elberfeld, Grünſtr. 9. •

Schweres ſchwarzes Tuchkoſtüm, Gr. 44—46, auf Seide gearbeitet, f. Mk. 800 zu vk. Zu erfr. Zeitz, Barmen, Feldſtr. 16, pt. 368

[illegible]

**Sealkragen**
350 Mk., Fuchs 300 Mk. zu verk. Frau Gſte Hermann-Lengenfeld, Elbf., Weſerſtr. 45, Tel. 5458. •

1 P. Damenſtiefel, faſt neu, Gr. 41, bill. Oſtwald, E., Kaſinogartenſtr. 11, II. •

Lange Stiefel, ſchw. Jackett, ſchw. Muff, franz. Wörterbuch zu vk. Löwerk, Elberfeld, Friedrichſtraße Nr. 3. •

**Gardinenſtoffe,**
**✽ Stores ✽**
bei preiswert abzugeb. Hülle, E., Kützenbergerſtr. 71, Fernr. 3223. •

**Nähgarn und Sternchenzwirn**
Original ſowie Eiſengarn u. Maſch.-Schuhriemen kauft man bill. bei Mart. Brandenberg, W.-Kitſch., Schmiedſtr. 29. +

**Achtung!**
Sternchen u. Nähgarne liefern zu den billigſten Preiſen u. laut Aufmachung Gebr. Hochſcheid, E., Hochſtr. 86. (Daſelbſt werden noch Aufträge in Lohn angenommen.) •

**Ca. 100 kg 40/2 Zwirn**
××f. Mk. abzug. Guſtav Kraut, Elbf., Herzogſtr. Nr. 42. Tel. 5687. •

Poſten kunſtſ. +
**Krawattenbänder**
ſpottbillig zu verkaufen. 329 Arnie, Barm., R., Berlinerſtr. 107.

**Schnürriemen,**
gr. u. kl. Poſten laufend abzug. Paul Schwarz, B.-R., Querſtr. 5, II. +

• Schuhriemen, Spitzen, Eplette und Gewichte, großer Poſten abzugeben. Schulz, Elb., Bleichſtr. 2.

Großes Lampenbrett mit Kopf u. Krallen, Arbeitspult u. Lampengarnitur zu vk. Beydorf, Elbf., Eſſenerſtr. 26, II. •

Kinderwaage m. Marm., Gewichte, Rattenfänger, ½ J. alt, bill. Schmetz, Elberfeld, Aberſtr. 32. •

**1 Drilling**
**1 Doppelflinte**
zu verkaufen. a340
Gw. Decker, Solingen, Neuſtraße 36, II.

**Bierleitung,**
9 Meter m. Stecher und 2 Reduzierventil., 1 Regelſpiel m. Kugeln preisw. abzug. W. Lemiſch, Wiemvörde, Kr. Schwelm. +

Großer ſtarker **Koffer** billig zu vk. Eickhoff, E., Bahnhofſtr. 48. •

Einkaufskörbe u. Waſchkörbe preisw. zu vk. Armbrecht, E., Wirmhofs 13466

Gut erh. gr. Reiſekorb, gold. Füllfederhalter b. Effing, E., Roberſtr. 6, III. •

Groß. Oelbild, italien. Landſchaft, 1 gr. Holzkiſte zu verk. Köhler, B.-Toelle, Hanſaſtr. 11. †

Büſten u. gebr. Kartons zu verk. Hamm, Elberfeld, Wall 34. •

**Große Dezimalwage**
mit Eiſenbeſchlag und Gewichten,
**ſchwere Sackkarre,**
**gr. Packtiſch, gebr. Fenſtern u. Türen**
zu verkaufen. †
**Frankenberg, Barmen, Schafbrückenſtr. 6,**
Telephon 1031. Telephon 1031.

2300 gut erhaltene •
**Ziegelſteine**
zu verk. Auskunft erteilt Fr. Neumann, Unter-Barmen, Telephon 3563

1 ſchmiedeeiſ. Treppenkonſtruktion, 26 Stuf., zu verk. b. Scheven, Elberfeld, Poſtſtr. 1—5. •

**Abbruch!**
**Bauholz,**
**Träger,**
14—38 hoch,
**Zement-Dielen,**
**Geleiſe,**
**Rundholz**
**Fenſter,**
**500 000 Ziegelſteine**
gereinigt, zu verk. — Näh.
**R. Bülſing, Ziegelei,**
**Elberfeld, Uellendahl.**
6113

Kiſten verſch. Größen ſow. einige kleine Mehlfäßchen zu verk. Henn & Ruhrmann, Elberf., Geſundheitſtraße 118. •

**Runkeln**
der Fuhren u. zentnerw. abzugeben
Four.- u. Futterm.-Hdlg. Wilh. Heckhauſen, Elb., Steinbeckerſtr. 43. •

**5 Wagg. Hafer**
gegen Bezugsſchein zu verkauf., ebenſo 5 Ztr. Erbſen. Zu erfragen bei W. Rüdert, Elberfeld, Franzenſtraße 5, part. •

**2 geräucherte Schinken,**
1 Speckſeite zu verkaufen. Büchlenſchütz, B., Leimbacherſtr. 61. †

## Tiere

Schweres, junges +
**Arbeitspferd (Stute)**
(unter zweien die Wahl) ſteht weg. Arbeitsmangel zum Verkauf. — Emil Weſſelmann, Barmen, Buchenſtraße Nr. 6. +

**Prima Oldenb. Stute,**
162 hoch, zugf. u. eingef., u. Pony-Fohlen zu verk. P. Wiegand, Elberfeld, Briefſtraße 8. •

**1 kur. 4jähr. Zuchtſtute**
mit Einſp.- u. Karrengeſchirr, 1 mittelſchwer. Wallach mit Geſchirr, 2 Stck. Schlagkarren, 1 Landwagen u. 2 Milchwagen ſof. zu verkauf. Herrmann, Zeſtnhaus, Langerfeld, Weſtf. †

**Schweres fettes Rind**
ſofort zu verk. Frenberg, Herzkamp. •

**Schöner junger Schafbock**
zu verk. Miſſionshaus Barm., a. d. Hardt. +

Wd. kanal. Ziege, im März lammend, zu verk. Genſter, E., Nüſſelſtr. 32. •

2 erſtkl. deutſche Schäferhunde, ſcharf u. wachſam, u. Pinſcher. Gehlert, E., Grünewalderberg 40. 3608 •

**Airedale-Terr.-Hündin,**
7 M., 50 Ztm. hoch, Umſtände halb. für 575 Mk. zu verk. Höveler, Barm., Wupperſtraße 24. +

Dobermann-Rüde, mannsfeſt, i. d. Dreſſur, U.-B., Hirſchſtr. 61.

**Iriſh Setter,**
Rüde, Ia Stammbaum u. Ehrenpr.-Karte, wunderbares Ausſt.-Tier, bill. zu verk. Lingenberg, E., Steinbeckerſtr. 98, I. •

Gut. Ziehhund bill. zu verk. Oberſte Bahn, B., Leonhardſtraße 29. †

Große Auswahl in
**Gebrauchs- u. Luxus-Hunden**
bei Lange, Elberfeld,
Karlſtr. 25 b., Tel. 141.

Sch. wachſ. Hund, Rüde, Pfeffer u. Salz zu vk. Kaldacker, E., Parkſtr. 5.

**Junger wachſ. Sch.-Hund**
zu verk. R. Sauerbach, B., Oberdeutmaſt. 97. †

**Junger Hund**
zu vk. E. Klingelhöfer, B., Eichenſt. 14, part. †

**Dackel**
(Waldmann), ¾ J. alt, wachſ., ſtubenr., ſow. ein ſchönes [illegible]. Winter, Elbf., [illegible]ſtraße Nr. 125. •

Gr. Kaninchenſtall mit 2 Kaninen. Kriete, E., Prinzenſtr. 41, I. •

Sch. Belg. Rieſen-Kanin., [illegible] Ziehharmonika b. Klein, Elbf., Rohrſtraße Nr. 24. •

**Junge Legehühner**
**und ein Hahn**
billig zu verk. Henkeler, E., Kronenbergerſtr. 8. •

**19 Legehühner**
mit Hahn, z. Teil dieſj. Kücken, ſofort zum feſten Preiſe von 1500 Mk. zu verk., ebendaſelbſt •

**2 Läuferſchweine,**
garantiert gute Freſſer, ca. 90 Pfd. ſchwer. Näh. Aug. Blau, Vohwinkel, Friedrichſtraße.

Garkina, Kanarienvogel mit od. ohne Korb billig zu verk. Schnacher, Um.-B., Bismarckſtr. 67, I. +

[illegible] Vogelbahn zu verk. Heim, E., Marienſt. 69. •

Kücken abzug. Plückert, E., Flensburgerſtr. 14 b. •

Sch. 1 Kücken, Braun, Elberf., Dorfſtraße 14a. •

## Kaufgesuche

**Fabrik-Gebäude,**
ca. 500—1000 qm Arb.- u. Lagerräume, mit oder ohne Kraft u. Heizung, per ſofort od. ſpäter zu kaufen od. zu mieten gef. Angeb. unter B 2043 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

**Haus,**
geeign. f. Kontor u. kl. Lager, zu kaufen, evtl. zu mieten gef. Ausf. Angeb. unt. E 2153 an die Geſchäftsſt. d. Bl. (Angeb. die Rückſ. erford., zwecklos.) b1770

**? Wer verkauft ?**
mit und ohne Geſchäft Villen, Hotels, Gaſthöfe, Fabriken, Mühlen, Ziegeleien, Landwirtſchaften uſw. zwecks Unterbreitung an vorgem. Käufer. Beſichtigung koſtenlos. b3215
**C. H. Hülſſe & Co.,**
Hannover.

Modernes
**Etagen-Wohnhaus**
in Elbf. od. Barm. bald. zu kaufen geſucht. Ausführl. Ang. E 5906 Gſt. •

**Konfitüren-Geſchäft**
ſofort od. ſpäter zu kaufen geſucht, ev. paſſendes Ladenlokal ſof. od. ſpäter zu mieten gef., mit oder ohne Wohng. Wohnung kann auch getauſcht werden. Ang. E 6036 Gſt. •

**Konfitürengeſchäft**
in Elberfeld od. Barmen zu kaufen geſucht. Ang. u. E 5735 an die Geſch. •

**Konfitürengeſchäft**
in der Nähe Elberfelds zu kaufen gef., mögl. m. 1- od. 2-Z.-Wohn. Ang. u. E 5736 an die Geſch. •

Suche ein gutgehendes
**Maler- u. Anſtr.-Geſchäft**
zu ſt. Beteil. u. ausgieb. Angeb. unter B 3045 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Für kleinere Weberei, ca. 300 qm großer
**Fabrikraum**
zu kaufen oder zu mieten geſucht in Elberfeld oder Umgegend. Angebote unter E 2156 an die Geſch. d. Bl. b1765

Geſucht für ſofort eine gebr., aber erh. 35—50 PS.
**Lokomobile.**
Schriftl. Angeb. mit Konzeſſionsunterlage u. Preis an W. Scheffels, Barm., Leimbacherſtr. 70. +

Gebr. aber gut erhalt.
**Drehſtrom-Motor,**
10—15 PS, 220 Volt, zu kaufen geſucht. 7394a
Paul Juſtus
Geſ. m. b. H., Holzwar.- und Spielwarenfabrik, Barmen. Tel. 356 u. 1211.

2—3 PS. Wechſelſtr.-Motor, 220 Volt, gef. Gruber, Barmen, Aberſtr. 37. •

**4—6 PS.**
**Gasmotor**
kaufen b3340
Paul H. Römer,
G. m. b. H., Duisburg.

**Elektro-Motor,**
3 PS, Wechſelſtrom, 220 Volt, zu kaufen geſucht. Nur ſchriftl. ausf. Angebote an Böttcher, Elberf., Straßburgerſtr. 27, I. •

Eine gebr., einarmige
**Spindelpreſſe,**
ca. 40—50 Mm. Spindel, zu kaufen geſucht. 7397a
**Weskott,**
Unt.-Barmen, Allee 10.

**Schreibmaſchine**
mit Sichtſchrift, neu od. gebraucht, zu kaufen gef. Angebote an Wollbrink, Schwelm, Tel. 174. e424

Selbſtſpindel- u. Revolver-Drehbänke,
Hob.-, Bohr- u. Shaping-Maſchinen 1285
ſow. alle Werkzeugmaſch. kauft Carl Friemann jr., Barmen, Allee Nr. 161.
Telephon 775.

**Ausrangierte**
**Keſſel und**
**Maſch.-Anlagen**
kaufen laufend 1722b
Berg. Dampfkeſſel- u. Maſchinengeſellſchaft
Barmen, Telephon 1001

**Schreibmaſchine,**
Adler, Continental, Ideal, nur gut erh., ferner
**Haustelephon**
mit 3 Appar. zu kf. gef. Schweitzer, E., Königſtraße 136a. •

**Piano** ſuche bill. zu kauf. Ang. erb. Horſtmann, Düſſeld., Charlottenſtr. 86, II

**Kaufe neue und gebr. Möbel**
aller Art, ganze Einrichtungen, auch einz. Sach., ferner: Geldſchr., Tepp., Badeeinr., Herde, Zimmeröfen uſw. Zahle hoh. Preis. Hamelmann, B., Allee 212. Tel. 3366. +

Gebr. Tiſche u. Stühle für Wirtſch. zu kf. gef. H. Meyerdrees, Habnerberg, Häshammer. •

**Doppelſtehpult**
mit Schemeln,
**Diplom.-Schreibtiſch**
**und Regale**
für Büro zu kaufen gef. Angebote an Wollbrink, Schwelm, Tel. 174. e424

Leichte Siebkarre o. gr. Bollerwag. gef. Ohlhernen, Elbf., Weſtſtr. 57. •

Einige gut erhaltene Sackkarren u. Dezimalwage zu kaufen geſucht. Carl Schöffer Söhne, Barm., Berlinerſtraße Nr. 87. +

Gebrauchtes gut erhaltenes Zweiſpänner-
**Kutſchgeſchirr**
zu kaufen geſucht. Angeb. mit Preisang. an b3256
Erich Haſenclever,
Kunſtmaler, Burg an d. Wupper, Telephon Solingen, 2180

**Zahle** hohe Preiſe für getr. Kleider, Uniform, Wäſche u. Schuhe etc. Komme nach auswärts. Karte gen. Engelberg, B., Wilhelmſt. 4. +

**Simon Laufer**
Elberfeld, Wilhelmſtr. 45.
Telephon 4496.
**zahlt für**
neue und getragene

| | |
|---|---|
| Anzüge | b. 700. |
| Damenkleider | b. 400. |
| H.-u. Dam.-Mäntel | b. 300. |
| Hand- u. Reiſekoffer | b. 300. |
| [illegible] | b. 125. |
| [illegible] | b. 500. |
| Feldgraue Mäntel | b. 200. |
| Feldgr. Hoſ. u. Röcke | b. 150. |

Komme auch nach ausw. •

**Ich ſuche ſtändig zu kaufen:**
Getr. Herren-Garderobe,
getr. Damen-Garderobe,
getr. Kinder-Garderobe,
Wäſche, Schuhe, Gardin. und Möbel jeder Art. —
Frau Karl Köllmann, E., Wilhelmſtr. 6. Tel. 5049. •

Eine gebrauchte, aber g. erhalt. lederne b3251
**Aktentaſche**
zu kaufen geſucht.
Willi Fiſcheck, Elberfeld, Neumarkt Nr. 12a.

Gebr., große Tafelwage od. kl. Dezimalwage mit Gew. zu k. gef. E. Gubbe, E., Nebenſtr. 127. •

• Unterteil für Singer-Nähmaſch. gef. Schneider, Elb., Grifflenberg 19.

Heizkörper für Dampfh. gef. Hoeſchen, E., Bringerſtr. 35 •

• Koffer gef. Steinbach, Elbf., Charlottenſtr. 52.

Kl. Laden, f. Niederdorf, B., Heckinghauſerſtr. 110 +

**Kanarien-Heckkorb** u. Heck-Utenſilien zu kaufen geſucht. Brüning, Elberf., Luiſenſtr. 96, III. m568

**Altmetalle**
ſowie metallhalt. Rückſt. kauft zu d. höchſten Pr. Friedr. Bongardt & Söhne, Barmen, Oberdörnerſtr. Nr. 30a, Tel. 2282. 6620a

1 [illegible], 250×30, zu kaufen gef. Meyer, E., Nordſtr. 40. •

**Ausgekämmte Haare**
kauft zu den höchſt. Preiſen pro Kilo bis zu 60 Mk. B. Meſſen, Elberf., Friedrichſtr. 44, 1. Etg. •

**Ausgekämmte Haare**
werden zu den höchſten Preiſen (pro Kilo bis zu 60 Mark) angekauft. — Karl Endreß, Elberfeld, Bahnhofſtraße 4 12962

**Queckſilber**
kauft laufend Heimendahl, Elbf., Hammerſtein 3. •

**Flaſchen und Felle,**
**auch von Händler,**
**Papierabfälle**
unter Garantie des Einſtampfens kauft Hochbaum, Elberf., Neue Friedrichſtr. 38, Tel. 3707. •

**Wegen dringend. Bedarf z. Selbſtverarbeit.**
kaufe von Privaten, Händlern u. Fabriken
**Bruch-Gold und -Silber**
**ausländiſche Gold- u. Silber-Münzen, Platin u. Brillanten**
zu höchſten Preiſen.
**Beſte Abſatzſtelle für alle Edelmetalle.**
Auswärtigen Kunden vergüte 8-10 ℳ Fahrgeld
**S. Orbach,**
Uhren- u. Goldwarenhandlung
**Elb., Hochſtraße 103, Tel. 4735.**
Privat-Wohnung: E., Wilhelmſtr. 46, II.

**Gold-**
Silber-, Platin-Gegenſt. u. Bru
ausl. Münzen, Gebiſſe
kauft Drucker, Elberfe
Eigene Uhren-Reparatur-

**Gold=**
Silber-, Platin-Gegenſt. u. B
ausl. Münzen, Gebiſſe
kauft Julius Platz, Elber
Kipdorf 1, 3. Et. Eing.

**Gold, Silber, Platin,**
**Gebiſſe, Brillant-Gegenſtände**
kaufen zu reellen Tagespreiſen
**J. Lipiner & H. Pollmann,**
Elberfeld, Bachſtraße Nr. 56 part.

Ungenierter Verkauf auch für beſſ. Herrſch
**Gold=**
Silber=, Plat
Gegenſt., ausländ.
und Silbermünzen,
Uhren u. Granaten
kauft
**Frau Adele Höpfner,** Elberfel
Kaiſerſtraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-

**Schmuckſachen,**
**Gebiſſe,** Silber, Gold, Platin
kauft zu reel. Preiſen
H. Bichof, Elberfeld, Bahnhofſtr. 6

**Gold, Silber, Platin**
oder Bruch, ausländiſche
**Gold- u. Silbermünzen** ſowie Gebiſſe
Brennſtifte, Tiegel kauft dauernd zu
reellen Tagespreiſen.
**Ulr. Bornstein, Edelmetall-Handl.**
**Elberfeld, Neue Fuhrſtraße Nr.**
1 Minute von Schwebe- und Haupt-Bahnhof

**N. Cahn, Elberfeld**
Rohprod.-Großhandlung
Steinſtraße 7/9 — Teleph. 4673.
† kauft zu höchſten Tagespreiſen
**Geſchäftsbücher, Akten,** Zeitungen **ſowie ſämtl. Papierabfälle** zum **Einſtampfen, ferner** alle Fabrikabfälle, **Alteiſen und** Metalle.

**Lieferwagen-Pferd**
zu kf. gef., 166—170 hoch. Dal., ſehr ſchöner, zugfeſt. Pony mit Geſchirr zu vk. Kath. Lorenz, Winterbaaen, Elberfeld, Blankſtr. 26. •

**Foxterrier,**
mittelgroß, raſſerein, gut gezeichnet, Stich., wachſam u. kinderlieb, nicht über ein Jahr alt, zu kaufen gef. Barmer Bergbahn, Barmen. e424

Deutſcher Schäferhund gef. Bemerkung
bern, Kirchhofſtr.

**Schäferhund**
oder Dobermann, Rüden u. Hündinnen zu kaufen geſucht. Ang. mit Alter u. Preis zu ſend. an Bd. in Velbert

**Jetzt ist die beste Zeit**
Viele achten nicht auf ihre Augen, solange sie überhaupt noch sehen können. Andere denken, sie können passende Sehstützen beim nächsten Brillenhändler holen. Dort versuchen sie aus einem Haufen ein Dutzend od. mehr Gläser, probieren solange, bis sie etwas gefunden haben, was ihnen scheinbar zusagt. Dieses Verfahren bietet die beste Möglichkeit, sich seine Augen zu ruinieren. Denn fertige Lagerbrillen enthalten immer ein Paar gleiche Gläser, während doch die Augen der meisten Menschen ungleich sind. Eins von beiden Augen muß also Not leiden. Wem daran liegt, richtige Augengläser zu tragen, besuche die optischen Anstalt
**Overhage,** Elberfeld, Kaiserstr. 4
am Neumarkt.
Hier wird kein Augenglas ohne vorherige genaue und gewissenhafte Augenuntersuchung verabfolgt. Diese Untersuchung und fachmännische Beratung sind völlig kostenlos.
120 487

**Hoſenträger-Gummiband,**
Strumpfband, Sockenhalter, Strumpfhalter, Hoſenträger mit nur beſter Seiden-Gummi großartigem Gummizug werden laufend zu den allerbilligſten Fabrikpreiſen abgegeben
**Mech. Gummibandweberei Emil Schröder, Barmen**
[illegible]ſtraße 38a.

1985

**Bockmühls Silvester-Punsche** in **Friedensqualität** vorrätig.
Spezialität: **Burgunderpunsch**

**J. A. Bockmühl** Fabrik feinster Tafel - Liköre
**Barmen,** Wertherstr. 48. **Elberfeld,** Poststr. 17.

---

**Abschlag! Abschlag!**

## Eier!

Frische große pommersche
**3.10, 3.00, 2.80** Mk.
**Für Wiederverkäufer billiger.**

**Büschel,** — Eier-Großversand, —
Robertstraße 6. **Elberfeld** Telephon 5465.

---

Burgstr. 1 — Elberfeld

**Knallbonbons**
Deutsche Tafelschokoladen, Pralinees, Bonbons, Zuckerw. zu Engros-Preisen.
**Carl Garschagen jr.,** Telephon 4646.
Zuckerwarenfabrik. Gegründet 1848.

Elberfeld — Burgstr. 1

---

Offeriere:

| | | |
|---|---|---|
| **Prima dicken Speck** | geräuchert, fett u. mager Pfund Mark | **18.00** |
| bei 3 Pfund billiger | | |
| **Ausgebraten. Fett** | Pfund Mark | **16.00** |
| **Suppen- u. Bratenstücke** | Pfund Mark | **11, 12, 13.00** |
| Prima fettes **Hammelfleisch** | Pfund Mark | **12, 13, 14.00** |
| **Hammelköpfe, Lunge, Leber** | | **billig** |
| **Ger. Leber- u. Blutwurst** | Pfund Mark | **8, 10.00** |

1517

**Jos. Philips Fleischhalle,**
Kirchhof 17. **Elberfeld** Kirchhof 17.

---

Grosse Posten

## Gänse

gibt zum herabgesetzten Preise
von Mark **11.75** per Pfund
zum Aussuchen ab:

**Robert Berghaus**
**Elberfeld, Viehhofstr. 79/81.**
k1564

---

| | | |
|---|---|---|
| **Schweineschmalz** | Pure Lard, garantiert rein, per Pfund Mk. | **16.90** |
| Feinste frische **Tafel-Margarine** | p. Pfd. Mk. | **13.80** |
| **Palmin, Dr. Schlinks** | p. Pfd. Mk. | **18.20** |
| **Apfelkraut** garantiert rein | p. Pfd. Mk. | **7.00** |
| **Engl. Fleischkonserven** 1½ Pfd.-Dosen | Dose Mk. | **7.00** |
| **Bohnen mit Speck** 1 Pfd.-Dose | Mk. | **2.80** |
| **Reis** | p. Pfd. Mk. | **4.00** |
| **Feinstes Griesmehl** | p. Pfd. Mk. | **4.30** |
| **Kartoffelmehl** Ia weiße Ware | p. Pfd. Mk. | **4.30** |
| **Junge Erbsen** 1 Kilo-Dosen | Dose Mk. | **6.80** |
| **Aufnehmer** | p. Stück 5.80, | **3.75** |

**und sonstige Lebensmittel billig.**
**Händler Extra-Rabatt.**

**Martin Vaessen, Elberfeld,**
**Gesundheitstraße 122, Ecke Alsenstraße.**
Eingang durchs Tor.

---

**Achtung! Achtung!**
Ia blütenweißes reines

## Schweine-Schmalz

Pfund **17** Mark. 7410a

**Walter Rebensburg,**
Rödigerstr. 6 **Barmen** Steinweg 15/17.
Fleischwaren- und Lebensmittelgroßvertrieb.

---

## 3 Ausnahmetage! 3

**Mittwoch :: Donnerstag :: Freitag**

Prima nordamerikanisches
**Schmalz** (kleine Packung, pure lard) per Pfund Mk. **15.00**
**Speck** (fett u. mager, ohne Knochen), per Pfd. Mk. **15.00**

**Nur an Wiederverkäufer empfiehlt:**
**Leo Timmer, Barmen-R.**
**Telephon 3508.** **Ziegelstraße 12.**

---

Frisch eingetroffen:
**Fst. Hasen.**
**Hasen-** {Rücken / Keulen
**Hasenpfeffer!**
**Ia feinste Gänse.**
Fst. Geflügel.
Fst. Wildgeflügel.
**Ia Kaninchen.**
Allgemein bekannt!!
**Fst. Liköre**
sowie: Trester Branntw., Münsterld., Steinhäger, Berliner Kümmel, Kirsch, fst. Punsch-Essenz!!
**Rum-Arrak,**
**Kognak-Verschnitt,**
französ. Kognak,
Kognak-Weinbrand.
**Köhlers** {Goldperle / Silberperle
fst. Süd-, Rhein-, Mosel-Weine,
fst. Sorten Sekte,
**fst. Bowlen-Sekt**
Flasche 19 Mk.
**Heinr. Brüssermann,**
Elberfeld, k1601
Tel. 481, Kipdorfstr. 17.

---

Für Wiederverkäufer!
Deutsche Tafelschokol.,
Pralines, Bonbons,
Zuckerw. zu Engr.-Pr.
**Carl Garschagen jr.**
Zuckerw.-Fabrik, Elbf.,
Burgstr. 1. Tel. 4646.

---

## Wer arbeiten soll

bedarf einer hochwertigen Ergänzung der noch immer knappen Lebensmittel.

**Gute Schokolade**

ist das altbewährte Mittel, um zu jeder Tageszeit den ermüdeten Körper zu stärken und ihm

jeden Rest des Hungergefühls

zu nehmen. — Das Erzeugnis der einheimischen Schokoladen-Industrie erfüllt diese **Ansprüche des deutschen Volkes** besser als irgend ein Auslandsfabrikat es vermag. Darum kauft nur 4591

**Deutsche Schokolade.**

**Verband deutscher Schokolade-Fabrikanten (e.V.) Dresden.**

---

Größere Sendungen frischer Eier eingetroffen!

## Eier wieder bedeutend billiger!

**Wilhelm Jürges**
Kipdorf 43 **Elberfeld** Fernruf 2678.
Wiederverkäufer besonders billige Preise!
z1257

---

**Zeitungs-Makulatur**
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

---

## Groß. Preisabschlag

| | | |
|---|---|---|
| **Ia schneeweißes Schmalz** (en gros billiger) | Pfund | **17.00** |
| **Ia geräucherter Speck** | Pfund | **17.50** |
| **extra dicke ausgesuchte Ware** | Pfund | **19.00** |
| **Ia Hammel- u. Lammfleisch** | 13.00, 12.00, | **11.00** |
| **Hausmach. Leber- u. Blutwurst** | Pfd. | **12.00** |

Alle anderen Waren billigst zu herabgesetzten Preisen.
Für Wiederverkäufer beste u. billigste Einkaufsgelegenheit.
315

**Großschlachterei**
**Gust. Hoppmann,**
Telephon 4692 **Elberfeld,** Kerstenplatz 3.

---

**Für Silvester**
empfehlen unsere Spezialmarke

## Alter Steinbecker

(Kognak-Ersatz)

**L. Dreesbeimdieke G. m. b. H.**
Dampf-Kornbranntwein-Brennerei
Telephon 2700. Elberfeld, Steinbeckerstraße 94a.

---

## Für Silvester!

In nur bester Qualitätsware zu äußersten Tagespreisen:

**Liköre aller Art**
garantiert nur mit Zucker gesüßt
sowie **sämtliche Sorten Branntweine.**

**Feinste Punsche**
Kognak. — Jamaika-Rum. — Batavia-Arrak.

**Rhein-, Mosel-, Rot- u. Süd-Weine.**

**Nur erstklassige Sekte!**

Dampf-Destillation
Fabrik feiner Tafel-Liköre, Wein-Großhandlung

**Otto Hölken**
**Barmen-Rittersh., Jägerstr. 46/48.**
Fernsprecher Nr. 2633.
Vertretung und Lager: 1749b
**Elberfeld, Herm. Kohlepp,** Friedrichstr. 30, I.

---

A. Volkmann
Telefon 7..

**Elberfeld, am Neumarkt 28.**

Heute eingetroffen große Sendungen lebendfrischer

**Nordsee-Schellfisch**

à Pfd. 3.20, 4.00, 4.40 u. 4.80 nach Größen.

**Kabeljau und Schollen**
in allen Größen und im Schnitt.
Kabeljau und Karbonadenfisch im Schnitt, Schollen, Rotzungen und Steinbutt,
lebende Schuppen- u. Spiegelkarpfen, fl. süße Bratbückinge Pfund 7 Mark, geräuch. Heilbutt, Seeaal, Forellen-Stör und [illegible], echte Kieler Sprotten und

**große Vollbückinge**
geräucherter Flußaal in allen Größen, fl. geräuch. Flußlachs im Aufschnitt,
**neue deutsche Vollheringe**
Stück 1.00, 1.20 und 1.50. 1295

---

**Frische Rinderflechsen,**
prima hiesige Ware, gekocht, hat billig abzugeben:
**Robert Berghaus, Elberfeld**
Viehhofstraße 79. r1564

---

**Für Großkonsumenten**
empfehle ich meine

## prima Delikatess-Saftwürstchen

in den Preislagen von Mk. **2.20** bis Mk. **3.25** per Pfund.

**Robert Berghaus,**
Wurst- und Konserven-Fabrik,
**Elberfeld, Viehhofstr. 79-81**
Telephon 4650.
k1564

---

**Ein Geschenk** für jede Hausfrau bild. bei jed. Gelegenheit:
Verlobung, Hochzeit, Weihnachten

**Rasing's Rein-Alumin.-Küchen-Garnitur.**
35 Teile, in Ausführg. wie Abbildung, ab Fabrik, zum seltenen Reklamepreis von 196.— Mark franko Haus per Nachn.
1373
Alleinige Lieferanten: **Rasing's Alumin.-Ind. u. Besteck-Fabr., Mettmann (Rhld.) 2.** Büro: Bergstraße 15.
Günst. Bezugsquelle f. Wiederverk. Lagerbes. lohn.

---

Weißwein 15.— p. L. | und
Rotwein 18.— p. L. | 20%
Obstwein 3.50 p. L. | St.
ab hier geg. Nachn. m. Leihf. von 25/300 Ltr. geg. Pfand.
A. [illegible],
Bellheim (Pfalz) 21. b121

---

## Detektiv

**Hugo Hausmann**
Elberfeld, Wall 15
Telephon Nr. 2468
früh. Poliz.- u. Heeres-Kriminalbeamter,
übernimmt **Ermittlungen** jed. Art, Beschaffung v. Prozeßunterlagen in Zivil-, Straf-, Ehescheidungs- u. Alim.-Sachen, Haus- u. Fabrikdiebstählen. [illegible] Beobachtung überall. Erledigung aller Vertrauens-Angelegenh. Auskünfte über Vorleben, Ruf, Charakter usw. Von Behörden u. ersten Kreisen empfohlen

---

**Schreibmaschinen** verschiedener Systeme, **Büro-Möbel, Kontroll-Kassen** ꝛc. empf. preisw. [illegible] Barmen, [illegible] 7.

---

**Zigarrenbeutel,**
**Zigarettenbeutel,**
**Lohnbeutel,**
**Drogenbeutel**
liefert

**Viktor Gensch, Elberfeld,**
Papierwarenfabrik,
Buch- u. Steindruckerei,
Karlstraße 16.

---

**Möbel**
liefert auf allerleichteste Abzahlung [illegible]

---

## Karbid,

**frische Ware,**
höchster Gasgehalt, in allen Körnungen liefern zu billigsten Tagespreisen
**Gebr. Weber & Co., Mettmann.**

---

u59 **Apotheker Schmitt's** [illegible]

**Flechtenmittel** [illegible] finden [illegible] Heilung. [illegible] Große Pack. 12.50 [illegible] haben [illegible] Auskunft u. [illegible] **Apotheker** [illegible] **Homöop. Centraldepot** [illegible] Köln. [illegible]

**Vereinigte Stadttheater**

Barmen (Mittwoch) Elberfeld

7½–9¾. 15. Vereinsd.-Vorst.: Hänsel u. Gretel. Große Preise. 4835 | 3–5¾. außer Abonnem.: Aschenbrödel. Erm. Pr. 7½–10¾. 13. Vereinsd.-Vorst. I: Torquato Tasso. Mittlere Preise.

---

**Thalia-Theater, Elberfeld.**

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1386

Mittwoch, 29. 12. 20, abends 7½ Uhr: „Das Hollandweibchen." — Donnerstag, 30. 12. 20, abends 7½ Uhr: „Das Hollandweibchen."

---

**Elberfelder Konzertgesellschaft**

Stadthalle Johannisberg

Mittwoch, den 5. Januar 1921, abends 7½ Uhr:

**Viertes volkstümliches Sinfonie-Konzert**

des städtischen Orchesters unter Leit. des Herrn

**Theodor Hausmann.**

Schubert, Grosse Sinfonie Nr. 7 c-dur. k1392 Schumann, Manfredouvert., Klavierkonzert a-moll

Am Ibachflügel: **Sascha Bergdolt.**

Karten zu 3,60, 2,40, 1,20 bei S. Hartmann, E., Kaiserstr. 38.

---

**Zoologischer Garten,**

Elberfeld. 166

Mittwoch den 29. Dezember, von 3½,–6½ Uhr

**Konzert im Palmensaal**

---

**Hansa-Café**

am Neumarkt — Elberfeld.

Donnerstag den 30. Dez. 1920:

**Abschieds- und Ehren-Abend**

für Herrn Kapellmeister Romuald.

Verstärktes Orchester.

Freitag den 31. Dez. 1920:

**Große Silvesterfeier**

Erstklass. Künstlerkapelle

10 Herren.

Ab 8 Uhr: Weinzwang.

Tischbestellung frühzeitig erb. Tel. 1209.

1. Januar 1921 (Neujahrstag)
2. Januar (Sonntags): k1604

**Grosse Konzerte**

Neues, großes Orchester.

An beiden Tagen:

**Früh-Konzerte.**

---

**Friedenshöhe**

Elb., Konsdorferstr. Inh. Fr. Hellmann.

Jeden Mittwoch, ab 4 Uhr nachm. **Konzert.**

Gut geheizter Saal. — ff. Kaffee und Kuchen

Eintritt frei! j1661

---

Cabaret

**Max u. Moritz**

Dir. A. Metzler

**Elberfeld, Neumarkt 20.**

Telephon 5025.

Mittwoch den 29. Dezember 1920:

**Ehren- u. Abschieds-Abend**

des hier so beliebt gewordenen Humoristen und Ansager

**Bruno Prager**

unter gefälliger Mitwirkung

erstklassiger Cabaretkräfte.

---

Zum Jahreswechsel 1920/21.

Besuchen Sie am Freitag, den 31. Dezember 1920, den

**Benefiz-Abschieds- u. Ehrenabend**

des beliebten Kapellmeisters Ernst Geiger, verbunden mit

**großer Silvester-Feier**

in den **Bacchus Weinstuben u. Apostelbräu,**

Elberfeld, Königstraße, Ecke Breitestraße.

Ein genußreicher Abend steht Ihnen bevor!

---

**Weinhaus Bismarck**

Elberfeld, Schloßbleiche 22, 1. Stock, am Bismarcksteg: ł1607

**Große Silvesterfeier!**

---

**Vollgummi-Reifen**

„Peters-Union"

in allen Dimensionen stets am Lager.

Maschinenreifenpresse vorhanden.

**Paul Keller & Co., U.-Barmen**

Haspelerstraße Nr. 14 — Telephon 4547. 461

---

**Alsenstraße 4, R. Prayon.**

Ia Herrenstoffe, Kostümstoffe,

feine Damentuche, Knabenstoffe,

12519 kaufen Sie preiswert:

**Elberfeld, Alsenstraße 4**

---

**MODERNES THEATER**

**Riesen-Beifall**

finden die Aufführungen unserer Zirkus-Woche

im

**Modernen Theater**

**Fern Andra**

bietet als Tierbändigerin in dem großen Zirkus-Film:

**Die Tänzerin von Bschiapur**

die hochinteressante

**Tierschau**

Eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Es ist mit diesem sensationellen Schauspiel ein Werk vollendeter Dressurkunst geschaffen worden, welches alles auf dem Gebiete der Zirkusfilme bisher Gebrachte weit in den Schatten stellt.

Unter tosendem Beifallklatschen, das bis auf den letzten Platz gefüllten Zirkus zeigt

**FERN ANDRA**

ihre verblüffenden Dressur-Leistungen.

Ferner in jedem Programm:

**Henny Porten**

in ihrem schönsten Lustspielschlager:

**„Der Schirm mit dem Schwan"**

Außerdem: 1285

**Das Haus ohne Fenster**

(Der Hund von Baskerville, VI. Teil.)

Kriminalistische Momente von Sherlock Holmes.

Kassenöffnung 3 Uhr.

---

**Schiebkarren**

solange Vorrat reicht,

**Stück Mk. 110.—**

Barmer Holzwaren-Industrie G. m. b. H., Barmen

Allee 209–11. 135a Telephon 2267.

---

**Zöpfe,**

**Unterlagen,**

**Ond. Teile**

empfiehlt

in reicher Auswahl

**Josef Schmitz,**

Elberfeld, 12353

Königstraße 47.

---

**Leitz Briefordner**

wieder eingetroffen

gibt zu Mark 11.50 ab

Joh. Gerlach, Vertreter W. Weidenhaupt,

Telephon 396. Barmen. Allee 194.

---

**Angebot in Gläsern**

3 Waggon Neu eingetroffen: 3 Waggon

**Likör-, Schnaps- und Biergläser und Porzellan.**

9000 St. Schnapsgläser, $^1/_{10}$, $^1/_{12}$, $^1/_{15}$, $^1/_{16}$, $^1/_{20}$, $^1/_{24}$, $^1/_{25}$, $^1/_{32}$, $^1/_{35}$, $^1/_{40}$, $^1/_{45}$, $^1/_{50}$, $^1/_{55}$, $^1/_{60}$ L. Inhalt.

20000 St. Cognacschalen, neue Form, mit 1 und 2 Aichstrichen, $^1/_{30}$ und $^1/_{25}$ L. Inhalt.

[illegible] $^1/_{50}$, $^1/_{60}$, $^1/_{70}$ L. Inhalt,

1000 St. Weingläser, $^1/_{10}$ L. Inhalt.

30000 St. Bierseidel, $^2/_{20}$, $^3/_{20}$, $^4/_{20}$, $^5/_{20}$, $^6/_{20}$, $^7/_{20}$, $^8/_{20}$, $^9/_{20}$, $^{10}/_{20}$ L. Inhalt.

15000 St. Bierbecher, $^2/_{20}$, $^3/_{20}$, $^4/_{20}$, $^5/_{20}$ L. Inhalt.

5000 Wein-, Sekt- und Grog-Gläser.

Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in Wirtschafts-Porzellan, in Korn-Ausgießer auf Flaschen, Kartenspiele u. s. w.

Spezialhaus für Hoteliers, Wirte und Cafés

Tel. 447. **A. Köster,** Tel. 447.

Barmen-Rittershausen, Schwarzbachstr. 186

Endstation der elektrischen Straßenbahn.

---

Für Industrie reelles Gewicht **Kohlen** Für Hausbrand sofort lieferbar

holt von sämtlichen Zechen

**A. Wülfing & Sohn,** Barmen-R.

[illegible] Fernruf [illegible]

---

**Pferde-Futter (geschrot. Mais),**

**Hühner- u. Schweine-Mastfutter**

**Friedrich Stoffel jr., U.-Barmen,** Telephon Nr. 294

---

**Bavaria**

Täglich abends 8 Uhr:

[illegible]

lenkbares Kriegsschiff

durch drahtlose Telegraphie und die übrigen Spezialitäten. 1269

Freitag, 31. Dezember:

Große Silvester-Feier!

Vergröß. Programm!

---

Im [illegible]

Heute abend 7½ Uhr:

Josef Meth.

Die Hochzeitsnacht

oder: 1488

Die Zwillingsbrüder.

Theaterkasse ab 5 Uhr.

---

**Schloßkeller**

Elberfeld. 1567

Heute abend pünktl. 7½ Uhr:

**Ehren-Abend**

für den bel. Komiker

**Max Hildebrecht.**

12 Attraktionen.

---

**Schwaferts Saalbau**

Sonnborn.

Jeden Mittwoch:

**Konzert!**

Jeden Samstag:

Unterhalt.-Konzert.

Gesell. Tanz.

Freitag d. 31. Dezember (Silvester):

**Groß. Silvester-Ball.**

Anfang 7 Uhr.

---

**Café Corso**

[illegible]

Große Silvester-Feier!

[illegible] der Hauskapelle, unter Leitung des beliebten Kapellmstr. W. Knoth.

Eintritt frei. 116

---

**Messer**

enorm billig. 1492

Jedes Quantum wird abgegeben.

Spitzen-Manufaktur,

Elberf., Grünstr.

---

**BARMEN**

NUR NOCH HEUTE U. MORGEN

**Der galante König**

Ein Kulturbild a. d. Barock.

**Whitechapel**

Aus Londoner Polizei-Akten

**Die sieben Todsünden**

Eine kuriose Geschichte nach dem Roman von Fedor v. Zobeltitz.

UT Barmen

**U.T. BARMEN**

---

**Konkordia Barmen.**

Sonntag, den 2. Januar, abends 6 Uhr:

**Elisabeth Ohlhoff**

Berlin.

**Max Lipmann**

Mannheim.

Lieder und Duette von Beethoven, Schubert, Schumann, Faltis, Tschaikowsky.

Am Flügel:

**Ellen Saatweber-Schlieper.**

Eintrittskarten Mk. 7,50 einschließlich Steuer in der Buchhandlung Adolf Graeper, Barmen, Wertherstr. Konkordia.

Konzert-Flügel Rasch.

---

**„Zum Franziskaner"**

**Barmen.**

**Große Silvester-Feier**

Künstlerische Darbietungen für die ihre Mitwirkung zugesagt haben:

Elsa Jacqué

Josef Burgwinkel

Josef Kalenberg

Martin Reinhardt

Ueberraschungen. [illegible] zum Besten der [illegible]

Silvester-Souper.

Tischbestellungen erbeten.

Telephon 1167. Telephon 1167.

---

**Hotel Vogeler · Barmen**

Freitag, den 31. Dezember 1920:

**Große Silvester-Feier**

13. Sonder-Konzert.

Gesangs-Einlage.

Tischbestellung unbedingt erforderlich.

1406a

---

**Köhler's Gold- und Silber-Perle**

nach altbewährtem, eigenem Verfahren hergestellte hochprozent. Edel-Trink-Branntweine.

Dampfkornbranntwein-Brennerei

**Carl & Herm. Köhler, Elberfeld**

Gegr. 1874. vorm. Eichholz Tel. 3024.

---

**Automobil-Pneumatiks**

der maßgebenden Fabrikate in allen Dimension. lieferbar. 148

**Paul Keller & Co., U.-Barmen**

Telephon 4547 Haspelerstraße 14.

---

**Kredit-**

und Handels-Auskünfte sowie sämtliche Spezial-Auskünfte

durch diskretes u. allererste Welt-Auskunftei

**„Pascher"**

Detektive, gegründ. 1896

Telephon 2819. 5189

Zentrale Köln

in Barmen

Schwarzbachstraße 92.

---

**Herren-Hüte**

Umpressen Reinigen Aufbügeln Wenden für **14** Mark in bester Ausführung.

**Rud. Voß** 79.

Elberf., Hochstr.

---

**Möbelindustrie!**

„Jubitol"-Seiden-Mattine

neue, hervorragende Qual.-Mattine, leichte Verarbeitung! vornehme Wirkung! billiger Preis!

Schell.-Mattine blond und Dunkel, beides garantiert rein.

**C. Jul. Bittner,**

U.-B., Hesselnbergstraße 17.

---

**Möbel**

Speisezimmer,

Herrenzimmer,

Schlafzimmer,

Küchen, Vertikos,

einzelne Büfetts,

Schreibtische, 12512

große Auswahl, billig.

Elberfeld, Hofkamp 35

**J. Brechtmann.**

---

Grau-Stahl-Temper- u. Metall-

**GUSS**

W. LUDERS Wernigerode

---

Registrier-Kassen.

Pult-Schreibkassen.

Geld-Kassetten

und diebessichere Geld-Einmauerschränke

preisw. abz. Langwieler, Barmen, Altermarkt 7.

---

**Karbid**

in allen Körnungen sofort ab Lager lieferbar.

**Ernst Dähler, Elb.,**

Mäuerstraße 4–6. 12464

Fernsprecher 4948 u. 1848

---

**Gegen**

**Geschwüre!!**

eiternde Wunden, Karfunkel, Hautausschlag, Hämorrhoiden, Flechten usw. hilft stets d. bewährte

**Radermachers-Salbe**

Dose Mark 4.50.

Zu hab. in den Apotheken.

R. Radermacher-Lüth, Bonn. b1584

---

**Bettnässen.**

Befreiung sofort.

Alter und Geschlecht angeben. Auskunft kostenlos.

Näheres

Kläger, München 3,

Georgenstraße 49/1. a332

## Kartoffelverſorgung der Stadt Barmen.

Die Stadt Barmen beginnt mit der Herausgabe ihrer Froſtkartoffeln. Dabei wird ausdrücklich darauf hingewieſen, daß dieſe Kartoffeln nur für diejenigen beſtimmt ſind, die keine Gelegenheit zur Einkellerung hatten. Zum Verkauf ſind nur die Geſchäfte zugelaſſen, die durch ein beſonderes Plakat mit der Aufſchrift „Verkauf ſtädtiſcher Kartoffeln" gekennzeichnet ſind. Dieſe Geſchäfte werden hiermit angewieſen, am Freitag, den 31. bis [illegible] gegen Abtrennung des Abſchnittes „L" der Lebensmittelkarte 5 Pfund Kartoffeln für den Kopf zu feſtgeſetzten Höchſtpreiſe zu verabfolgen. Dieſe Ausgabe erfolgt für die Zeit vom 1. bis [illegible] 1. 21.

Die Verkaufsſtellen haben die abgetrennten Abſchnitte in der gewohnten Weiſe zu bündeln und bis ſpäteſtens Mittwoch, den 4. Januar bei der Kartoffelverſorgung, Gemarker Ufer 25, Erdgeſchoß, Zimmer 1, während der Dienſtſtunden einzureichen.

Wer die Kartoffeln nicht bis Montag, den [illegible] 1. 21 abends abgenommen hat, hat keinen Anſpruch mehr auf dieſelben. 302/76

Barmen, den 28. Dez. 1920.

Der Oberbürgermeiſter. J. V.: Eberle.

## Kohlenmeldekarten ſind eingetroffen.

Alle [illegible] und [illegible] über 10 [illegible] haben ihren Bedarf anzumelden. 302/75b

Die erforderlichen Formulare ſind bei der Ortskohlenſtelle, Wegnerſtraße 10, unentgeltlich zu haben.

Barmen, den 28. Dez. 1920. V. O. K. 56

Der Oberbürgermeiſter. J. V.: gez. [illegible]

## Handelsregiſter des Amtsgerichts Mettmann.

In unſer Handelsregiſter, Abteilung B, iſt heute bei der unter Nr. 51 eingetragenen Geſellſchaft Dampf-Straßenbau-Betrieb, mit beſchränkter Haftung zu Wülfrath nachgetragen worden:

Durch Beſchluß der Geſellſchafterverſammlung vom 25. November cr. iſt der Geſellſchaftsvertrag dahin abgeändert worden, daß jeder Geſchäftsführer für ſich allein zur Vertretung der Geſellſchaft berechtigt iſt. 873

Wilhelm Beifuß iſt als Geſchäftsführer abberufen und die Ehefrau Karl Beckershoff, Auguſte [illegible] Pieper zu Wülfrath zum Geſchäftsführer beſtellt worden.

Mettmann, den 2. Dezember 1920.

Das Amtsgericht.

## Vergebung

Die Schreinerarbeiten (Schlagladenausführung) für die Siedelungen des Bauvereins zu Opladen. Die Arbeiten ſollen in 2 Loſen vergeben werden. Die Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamt Düſſeldorferſtraße 36 zur Einſicht offen. Angebote ſind dort gegen Zahlung von 2 Mark für das Los zu haben. Die Angebote ſind in verſchloſſenem Umſchlage mit entſprechender Aufſchrift bis ſpäteſtens 7. Januar 1921 vormittags 11 Uhr beim Stadtbauamt einzureichen.

Opladen, den 28. Dez. 1920. 1410

Der Bauverein Opladen e. G. m. b. H.

---

Zur Unterſtützung des Inhabers einer Wagenfabrik (Metall- und Holzbearbeitung) mit größerem Maſchinenpark, mögl. ſofort oder bald ein tüchtiger

## Techniker

mit ſelbſtbewußtem Auftreten geſucht, der dem Betrieb vorſtehen kann. Zeichneriſche Fähigkeiten erwünſcht. Herren aus der Fahrzeugbranche bevorzugt. Lückenloſe Angebote unter E 960 an die Geſchäftsſt. 11589

## Laborant

für die chemiſche Unterſuchung unſerer Rohſtoffe zum baldigen Antritt geſucht. Bei befriedigenden Leiſtungen Lebensſtellung. Schriftl. Angeb. mit Lebenslauf und ausführl. Angabe bisheriger Tätigkeit erbeten an

Elberfelder Papierfabrik A.-G., Elberfeld.

## Futterſtoff-Weberei

ſucht zuverläſſigen

## Warennachſeher

hauptſächlich für Rohware. Angeb. unter E 948 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes erbeten. 11591

## Werkzeugschlosser

für kleine Stanzartikel (Maillons etc.), möglichst jüngere, jedoch erste Kraft, sofort gesucht.

**Hugo Bauer, Wald, [illegible]**

Telephon Amt Solingen 2269. d3343

## Riemendreher geſucht,

die das Flechten von 16 und 2fädigen Sohlen bei Lieferung des Garnes in Lohn übernehmen. Angebote mit Angabe der Vergütungen, die für das Flechten gefordert werden, unt. E 2162 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes erbeten.

---

Wir ſuchen zum ſofortigen Eintritt eine

## Dame

mit guter Bildung. Verlangt werden gute Kenntniſſe in Stenographie und in der Bedienung der Schreibmaſchine. Ausführl. Ang. unt. E 965 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. erbeten. 11597

## Junge Dame,

welche perfekt ſtenographiert und Maſchine ſchreibt, zum ſofortigen Eintritt geſucht. Anfängerinnen wollen ſich nicht melden. Schriftl. Angeb. mit Gehaltsanſprüchen und Zeugnisabſchr. ſind zu richt. an

Th. Steinſing & Albrecht, Solingen. e89

Maſchinenfabrik und Eiſengießerei.

## Damen u. Herren

beſſerer Kreiſe mit einigen hundert Mark finden ſofort hohen Verdienſt durch den Vertrieb vornehmer Damen-Konfektion an Private. Elegante Frühjahrs-Neuheit. Keine Branchekenntn. erfordl. Eilangebote unter E 6127 an Geſchſt. ds. Bl.

## Junge Dame,

perfekt in Stenographie und Maſchinenſchreiben, täglich von 5—8 Uhr [illegible] geſucht. Ausf. Angeb. unter B 2017 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

## Stenotypiſtin

(Maſchinenſchreiberin), erſte Kraft, keine Anfängerin, welche möglichſt ſchon in Maſchinenfabrik tätig geweſen iſt, von Maſchinenfabrik und Eiſengießerei zum 1. 1. 1921 geſucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabſchriften [illegible] anſprüchen unter E 2169 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes.

[illegible] für unſer Engros-Geſchäft zum ſof. Eintritt gewandte, zuverl. [illegible] in all. Kontorarbeiten erfahrene

## Kontoriſtin,

[illegible] ſelbſtändig zu erledigen. [illegible] Ang. unt. E 5570 an die Geſchäftsſtelle.

## Jüngeres Fräulein

für [illegible] Stenographie [illegible] geſucht. [illegible] Kurze Angeb. unt. E 964 an [illegible]

## Kontoriſtin,

[illegible]

[illegible] Bohle, Elberfeld.

## Direktrice

Angebote unter B 5066 an [illegible]

## [illegible]

Angebote unter E [illegible] an die Geſchäftsſtelle [illegible]

## Tücht. Näherinnen [illegible]

ſofort geſucht.

**Ernſt Meuſer, Elb., Neſſenbahlerſtr. 468.**

---

## Kontoriſtin

die gut Maschine (Oliver) schreibt und stenographiert zum 1. Januar 1921 von hiesiger Apparate-Bauanstalt gesucht. — Angebote unter E 6055 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Für unsere Abteilungen

**Handschuhe, Strümpfe**

und Strickkotage sowie

**Ullstein - Schnittmuster**

suchen wir zum baldigen Eintritt

**je eine tüchtige**

## Verkäuferin

Nur branchekundige Bewerberinnen werden berücksichtigt. 191

**Gebrüder Alsberg, Remscheid.**

Ordtl., freundl. Mädchen, w. kochen k., für m. kl. Haush., 2 Pf., bald geſucht. Jnow, Elberfeld, Brillerſtr. 84.

Gr. Mädchen f. Hausarb. geſ. Elbf., Hochſtr. 18.

Junges Mädchen oder einf. Fräulein nachmitt. zu 2 Kindern geſ. Elbf., Königſtr. 72, I.

Für Febr. evtl. 1. März

**tüchtiges Mädchen**

f. alle Hausarb. in herrſchaftl. Landhaush. geſ. Ang. u. B 5672 Geſchſt.

**Tüchtiges Mädchen,**

welches im Kochen bewandert iſt, für kleinen Haushalt bei hohem Lohn per ſof. geſucht. — Frau Adolf Fuchs, Elbf., Kaiſer-Wilhelm-Allee 31. Am Zool. Garten.

**Junges Mädchen,**

welches Liebe zu Kindern beſitzt, für einen 11jährig. Knaben per ſofort geſ. Frau Adolf Fuchs, Elbf., Kaiſer-Wilhelm-Allee 31, Am Zoolog. Garten.

**Mädchen**

für alle Hausarb. für k. Haushalt (2 erwachſene Perſonen) geſucht. Frau Heinr. Platzhoff [illegible], Elbf., Ottenbruchſtraße 51.

[illegible] Mädchen

für alle Hausarb. [illegible] Heckinghauſerſtraße 76.

[illegible] tücht. ſelbſtändiges [illegible] Mädchen [illegible] Barmen, [illegible]

[illegible] 15. [illegible]

**Zuverläſſ. Mädchen**

für kleinen Haushalt bei gutem Lohn u. guter Behandlung [illegible] geſ. [illegible] Barmen, [illegible] Friedrichſtraße 57. †

**Junges Mädchen,**

[illegible] für einf. bürgerl. [illegible] Haushalt ſofort [illegible]

**Ordentl. Mädchen**

[illegible]

Junger Mann, 21 J., in allen vork. kaufm. Büro- u. Lagerarbeiten erf., durchaus ſelbſt. arbeit., fl. Stenogr. u. Maſchinenſchr., [illegible] geſt. auf la Zeugn. anderw. Stellg. per ſof. od. ſp., am liebſt. in d. Elektr.- od. Maſch.-Branche. Angebote unt. E 5554 an die Geſchäftsſtelle.

Gelernter, tüchtiger Eiſenhändler, Mitte 20, mit all. kfm. Arb. vertr., firm in der Buchh., zurz. in ungek. St., bei [illegible] i. Stuttgart, ev. für ſpät. auch Elberf. od. Umg., ſucht Reiſep. a. [illegible] für Süd-Deutſchld. (Württemb., Bayern, Baden) da mit dort. Verh. gut vertr. (Zeugniſſe [illegible]) [illegible] etc., ev. a. Erſatz f. ldw. Maſch. Bed. [illegible] Ang. u. E 6132 Geſchſt.

Ja. ſtrebſam. Mann ſucht Stelle am liebſt. Vertrauensp. Ang. u. B 2032 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. †

Tüchtiger Damenſchneider für Maß und Konfektion ſucht Arbeit. Ang. unter E 6135 an die Geſchſt.

Gelernter Glaſer ſucht Beſchäftigung, gleich welcher Art. Ang. unter E 6058 an die Geſchſt.

J. a. Teilen erf. ſelbſt.

**Schleifer und Vernickler**

f. Stelle als Vorarb. od. Meiſter. Ang. u. B 2060 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Geb., ſol. Mann ſucht Stelle a. Bürodien. o. Kaſſenbote a. [illegible] Barmen. Ang. E 6049 Gſt.

Kräftiger Mann, 43 Jahre, Maurer, ſucht Fabrik- oder Lagerſtelle. Angeb. unter B 2016 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Sohn ordentl. Eltern, d. die Kaufmannſch. erl. w., ſucht paſſende Stellung. Angeb. unter E 5928 an die Geſchſt. ds. Blatt.

Jg. Mann mit Einjähr.-Zeugn. ſucht Lehrſtelle im größerem [illegible] Angeb. u. H 354 an die Filiale [illegible]

Sohn ord. Elt. ſucht †

**Lehrſtelle als Konditor.**

Ang. u. B 2038 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Weibliche

Kontoriſtin ſucht Stelle per 1. 1. 21. Ang. unter E 5556 an die Geſchſt.

Tüchtige Büglerin, perfekt im Oberhemden, ſucht zum 1. Jan. Kundſchaft außer dem Hauſe. Ang. u. E 5694 Geſchſt.

Maſchinennäherin ſucht ſofort Stell., auch in Fußbetrieb. Angeb. unter B 6133 an Gſt.

Tüchtige Näherin ſucht Kundſchaft. — Lina Leiebre, Elberfeld, Grünſtraße 56. III.

Ich ſuche für m. langj.

**Fräulein,**

beſſ. Herkunft, zuverl. u. treu, 36 J. alt, Stelle als Haushälterin od. Vertrauensſtellung in kl. Geſchäfts- od. Privat-Haushalt. Ang. unter B 1739 an die Filiale Barm., Berlinerſt. 37. †

Fräulein, 23 Jahre, ſucht Anſt. in beſſ. Geſch. od. auch als Kolonialin. Angeb. u. E 5927 Gſt.

Anſtändiges Fräulein, ev., 19 J., im Haushalt erfahren ſowie Nähen, ſucht Stellung z. 1. oder 15. 1. 1921 in Barmen od. Umgegend als

**Stütze**

bei ält. Ehep. oder in kl. Haush. Geſl. Ang. unt. B 2083 an die Geſchſt. in Barmen, Neuerweg 57.

Aelteres Fräulein, in Küche u. Haush. erf., f. ſelbſt. [illegible] in [illegible] 15. 1. od. 1. 2. 1921. Angeb. unter B 2007 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Aelt. Wwe. ſ. Stelle im Geſch. od. Haush. f. ganze oder halbe Tage, auch ſtundenweiſe. Ang. unt. E 5921 an die Geſchſt.

Beſſeres Mädchen ſucht Stellung für nachm. im Haushalt oder zu Kindern. Näheres unter B 2044 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche für meine Tochter, 15½ Jahre, groß und kräftig, in beſſ. Hauſe oder Landgut Stelle für die Küche, wenn möglich mit Familienanſchluß (nicht Bed.) für ſof. od. ſpät. Geſl. Ang. R 3874 an die Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 191

20jähr. Mädchen, welches ſchon 5 Jahren im Haush. und Geſchäft tätig war, ſucht Stelle in Geſch.-Haush. [illegible] Ang. E 6120 Gſt.

**Beſſ. jung. Mädchen**

ſucht z. 1.—45. [illegible] Stellung als Stütze, am liebſt. in bürgl. Haush., m. Fam.-Anſchl. in Barmen oder Umgegend. — Ang. u. B 2034 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Alleinſteh. Frau ſucht anderweit. Stellung im Haushalt, evtl. für [illegible] Gute Zgn. vorhand. Ang. u. E 5918 an Gſt.

Teilhaber Vertreter

## Neben-Beſchäftigung

als Vertreter f. [illegible] Verband findet [illegible] kundiger, redegewandter Herr. Angebote unter K V 8831 an Rudolf Moſſe, Köln. a189

---

Stellenangebote

## Redegewandte Herren

[illegible] zum Vertr. [illegible] Steuerbuchführ. [illegible] Der Geſchäfts- [illegible] Verdienſt pro Buch [illegible] 20. Bisher 50 000 [illegible] Bücherreviſor [illegible] Eichhorn, Düſſeldorf [illegible] 63. Poſtlag. v1780

Engros-Geſchäft in Trikotagen, Strumpfwaren ꝛc. ſucht für die Außenbezirke einen bei der einſchlägigen Detailkundſchaft eingeführten Proviſionsreiſenden [illegible] einen Herrn, der andere [illegible] obige Artikel [illegible] mitführen kann. Ang. u. E 5551 an die Geſchſt.

Manufakturwaren-Großhandlung ſucht zum baldigen Eintritt einen in d. Branche erfahrenen 11590

## Herrn,

[illegible] Kundſchaft beſitzt. Ausführliche Ang. u. E [illegible] an die Geſchſt. ds. Bl.

## 8000 Mark Monatsverdienſt

[illegible] redegewandte Herren, welche [illegible] Sicherheits-[illegible] Büro [illegible] bereit ſind. 6273

[illegible] ſofort geſucht, [illegible] neue Schreib-[illegible] Ang. unt. E 2168 an die Geſchäftsſtelle.

**Erfahrener Buchhalter**

für einige Stunden zum Beitrag. v. Büchern geſ. Ang. u. E 5889 Geſchſt.

## Reiſephotograph

evtl. Amateur, auch ohne Apparat, ſofort geſucht. [illegible] B., Rödigerſtr. 78. †

Eine Futterſtoff-Weberei im Oberland ſucht zur Stütze des Direktors eine mit Weberei und [illegible] Kaufmänniſch ausgebildete

## Kraft

zum baldigen Eintritt. Nur ſolche Bewerber, die gute Zeugniſſe beſitzen und auf [illegible] einiger Zeit ſelbſtändige Stellung als Webereileiter Wert legen, wollen ſich unter E 945 bei der Geſchſt. ds. Bl. melden.

**Tüchtige Sammler**

für Vergrößerungen geg. [illegible] Mittwoch 2—5 Uhr Elberf., Eichenſtr. 3, part.

**Lange Ketten**

auszuziehen für 25 Zentimeter breites Gummiband. B. Wick, Nordſt 50 7368a

[illegible] ſuche für Barmen-Ritterhauſen, Langerfeld u. [illegible] einen der Metzgereien u. Kolonialwarengeſchäfte gut eingeführt.

## Reiſenden

[illegible] Proviſion. [illegible] Weſtf. Führ.-Margarinefabrik H. Meyer, [illegible] ghauſen. Zu melden [illegible] G., [illegible] 11.

Für unſere Landkundſchaft, Kreis Mettmann [illegible], ſuchen wir zum Verkaufe unſerer techn. Oele und Fette einen [illegible] energiſchen

## Reiſenden,

[illegible] unter 30 Jahren, [illegible] und Proviſion [illegible] werden bevorzugt. [illegible] Oel- u. Fett-Ind. [illegible] G. m. b. H. [illegible] Berlinerſtraße 94. [illegible] 1622 11596

## [illegible] Leiſtungsfähige [illegible] Großhandlung

mit beſten Beziehungen zur Induſtrie ſucht gewandt. und gewiſſenhaften 73[illegible]

## Reiſenden

[illegible] Bezirk. Große Verdienſtmöglichkeit vorh. [illegible] Arbeiten. Bedingung. Sofortige Angebote unter B 55 an die Geſchäftsſt. dieſes Blattes Barmen, Neuerweg Nr. 57.

**Aktiengeſellſchaft der Textilbranche**

— ſucht zum 1. April 1921 —

## erſten Buchhalter

der an durchaus ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt u. mit allen zur Fertigſtellung der [illegible] erforderlichen Arbeiten vertraut iſt. Nur Herren, die ähnliche Stellung bekleidet haben, wollen ſich melden unt. E 2161 an die Geſchäftsſtelle.

Die Generalvertretung einer erſtklaſſigen Automobilfabrik (Perſonen- und Laſtwagen), für das Bergiſche Land (Elberfeld-Barmen und Umgebung) ſucht zum Beſuch der Intereſſenten und zur ſtändigen Bearbeitung des Bezirks einen tüchtigen ſelbſtbewußten

## Verkäufer,

der nachweisbare Erfolge anführen kann. Ausführliche Angebote mit Referenzen, Gehaltsanſprüchen und Photographie unter E 951 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl. erbeten. 11589

---

[illegible] Beziehungen [illegible]

## Bezieher und Beſpinner,

der auch das Spannen und Bronzieren d. [illegible]

## Abputzer

ſofort geſucht. [illegible] Düſſeldorf, Bilkerſtr. [illegible]

Riemenanſchläger u. Haſpelerin außer dem Hauſe geſ. mögl. [illegible] Ang. u. E 6137 Gſchſt.

Wir ſtellen noch einige

**Automobil-Monteure**

ein. Es kommen [illegible] nur Leute in Frage, die an ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt ſind.

[illegible]ler & Reckna[illegible]

**Chauffeur**

mögl. verheir., für Laſtwag. geſ. geſucht. Ang. u. E 5798 an [illegible]

Suche einen kräftigen

**Lehrling,**

[illegible] Adolf Dieckhoff, Elberf. [illegible] Telephon 171.

Für Elbf.-Barm. u. Umgeg. werd. einige [illegible] geſ. Verk. Melde. v. 9-12. Barmen-R., [illegible] 41. an [illegible]

Zur Unterſtützung der Chefin [illegible] größeren Büros wird tüchtige

**Stenotypiſtin,**

[illegible] Stenographie u. Schreibmaſchine, zum baldigen Eintritt geſucht. [illegible] Ang. unt. B 84 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Jüngere

**Kontoriſtin**

für ſofort oder 15. [illegible] geſucht. Angeb. mit [illegible] Referenzen unter E 9[illegible] die Geſchäftsſtelle.

[illegible] Eb. Anwaltsbüro [illegible]

Flotte, [illegible] (keine Anfängerin) von einer Werkzeugfabrik p. ſof. geſ. Bewerbungen mit Zeugnisabſchriften u. [illegible]

## Junge Kontoriſtin

für die Regiſtratur für ſofort geſucht. 11590 Richard Jaeger G. m. b. H., Elbf., Berlinerſtr. 47-49.

**Fräulein,**

[illegible] perf. die Stenogr. u. Schreibm. beherrſcht. [illegible] unter B 2046 [illegible]

**Putz**

[illegible] Käthe Dubois, E. [illegible]

[illegible] Elberf. [illegible] Luiſenſtraße 19

3 Heimarbeiterinnen [illegible] (Eichenholz) v. [illegible] geſ. [illegible] bevorz. Für ſolche, welche d. g. Tag arbeit. k., woll. ſ. melden. Ang. u. E 5920 an die Geſchſt. d. Bl.

[illegible] Etwas Nähen [illegible]

## [illegible] Dame

findet [illegible] Haushalt [illegible] Ang. u. E 5571 an die Gſt.

[illegible] mit guten Empfehl. für [illegible] Haushalt [illegible] B 2048 B., Neuerweg 57.

[illegible] für Kinderſpf. [illegible] Haushalt geſ. [illegible] Barmen, [illegible] 34.

[illegible] Beamtenhaushalt (3 Perſ.) findet [illegible]

**Frau oder ält. Fräulein**

angenehme Stellung als Haushälterin. [illegible] Angebote mit Zeugn. [illegible] unt. R 3872 [illegible] Bismarckſtr. 40.

[illegible] des Haushaltes [illegible]

**Haushälter[in]**

[illegible] Emil Müller [illegible]

Zum 15. Januar

**Stütze**

geſ., die Liebe zu Kindern hat u. Kenntniſſe in Küche u. Haushalt beſitzt. Mädchen vorhanden.

[illegible] W. Buberg, Schwelm, [illegible] 7.

**Stütze,**

[illegible] kochen kann für [illegible] Geſchäftshaushalt p. ſof. geſ. Wäſche auß. d. Hauſe. 11580

[illegible] Kinderfräulein [illegible] Alleinmädchen [illegible]

[illegible] Schlegtendal, Barmen, [illegible]

Zuverläſſiges, erfahrenes

**Alleinmädchen**

für [illegible] beſſ. Haushalt [illegible] Barmen [illegible] geſucht.

[illegible] 11582

[illegible] Grb. Barm., [illegible]

Ich ſuche b. hoh. Lohn per 15. [illegible]

**Alleinmädchen**

[illegible] meinem kl. herrſch. Haushalt [illegible] Frau Walter Dicke, B., [illegible] 31.

[illegible] Allein[mädchen] [illegible] ſofort [illegible] Lohn [illegible]

**Mädchen**

geſucht. Zu erfr.: [illegible] Konditor.

bei Aachen 11778

[illegible] 11583

[illegible] Eltern, Winnemann, [illegible]

**Mädchen**

[illegible]

**Zuverl., erf. Mädchen**

[illegible] 134

Stellengeſuche

[illegible] Maurermeiſter, in all. [illegible] erf. [illegible] B 2028 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57.

---

**Kölner Agentur und Fabrikgroßlager**

ſucht für d. Bezirk Elberf.-Barmen ſtrebſ. Herrn als

## Vertreter

für den Kohlenanzünder „Schnellfeuer". [illegible] der Abſatz! Reklameunterſtützung! Herren, die bereit ſind, ein erſtmaliges Einführungslager im Werte von Mk. 3750.— feſt zu übernehmen, wenden ſich am Donnerstag den 30. dſs. Mts. an den [illegible] F. W. Ullrich in Barmen, Hotel Reichsadler. a189

Für den Alleinvertrieb eines geſetzl. geſchützt. Maſſenartikels, der in jedem Haus gebraucht wird, ſuchen wir für den dortigen Bezirk einen tüchtigen Herrn als a59

## General-Vertreter

Es iſt tüchtig. organiſatoriſch befähigtem Herrn, wenn auch nicht Kaufmann, große Verdienſtmöglichkeit geboten. Zur Uebernahme eines kleinen Warenlagers ſind je nach Größe des Bezirks Mk. 3000 bis 6000 erforderlich. Ernſtliche Reflektanten wollen ſich an

**Schupp & Hild, Offenbach a. M.,**

[illegible] Nr. 25.

**Weinhandlung an der Moſel**

ſucht für den dortigen Bezirk einen erfolgreichen Herrn als b5046

## Vertreter.

Nur ſolche, die tatſächlich Erfolge aufzuweiſen haben, wollen ſich melden unter E 2158 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

[illegible]

## Vertreter oder Groſſiſt

der Lebensmittelbranche

wird von Nährmittel-Fabrik (Spez. Friedrichsdorfer Zwieback) geſucht. Lager erwünſcht. — Ausführliche Angebote unter M J 3050 an Haaſenſtein & Vogler, Cöln. a55

## Chemiſch-techniſche Fabrik

ſucht für Elberfeld, Barmen und Umgebung gut

## eingeführten fleißigen Vertreter

zum Verkauf von Schuhkreme, Bohnerwachs, Metallputz uſw. (Markenfabrikat) bei hoher Proviſion. Angeb. mit Referenzen unter B 2004 an die Geſchäftsſtelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

# Möbel

Eine Besichtigung unserer Ausstellung, bestehend aus Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Polster- u. Einzelmöbel ist Reflektanten, vor dem Entschluß im eigenen Interesse unbedingt zu empfehlen.

Möbel-Ausstellung

**S. Adler & Co**

**Elberfeld,**

Hofaue 53 Hofaue 5

## Beteiligung oder Kauf.

Gebild. Kaufm. (Selbſtintereſſent), evgl., 34 Jahre, energiſch, zielbewußt, ſucht für mögl. ſofort ſtille oder tätige Beteilig. (evtl. Kauf), mit b6234

**ca. Mk. 150 000.—**

an nur ſolidem, älterem und rentabl. Unternehmen, dem er ſeine ganze Kraft widmen möchte. Angeb. unter S. A. 2575 befördert die Ann.-Exped. R. A. Kochennath, Remſcheid.

## Wäſchebeſätze.

Eine bei Berliner Groſſiſten, der Wäſche-Konfektion und Warenhäuſern ſehr gut eingef. Agenturfirma ſucht nur leiſtungsfäh. Fabrik zu vertreten. — Angebote unter **J V 1588** an **Rudolf Moſſe, Berlin SW. 19.** a182

Für techn. Spezialartikel für die Induſtrie tücht.

**Vertreter**

oder Reiſender geſucht [illegible] Angebote unt. F J Z 3306 an Rudolf Moſſe, Frankfurt a. M.

**Uebern. Vertretungen.** Lager, Kellerraum und gutes Fuhrwerk ſteht zur Verfüg. Ang. unter B 6034 an die Geſchſt. •

## Geld-Gesuche

Auf rentabl. Geſch.-Haus mit Hofgebäude 1. Stelle v. 40000 Mk. v. Selbſtgeber geſ. Ang. unt. B 2627 Barm., Neuerweg 57.

**Neujahrswunſch.** Strebſ. geb. Frl. 28 J., ev., wünſcht zw. harmoniſcher Ehe einen charaktervoll. Hrn. kenn. zu l. Briefe u. B 2036 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.†

**Neujahrswunſch.** Jg. beſſ. Kriegerwitwe (36 J.), mit 3 wohlerzogenen Kindern u. ſchöner 4-Z.-Einrichtung, möchte auf dieſ. nicht mehr ungew. Wege beſſ. Herrn kennen lernen, w. Liebe zu Kindern hat, zw. ſp. Heirat. Briefe, mögl. mit Bild u. E 5556 a. Gſt. •

Rheinl. Mädel ſucht d. Bekſch. eines beſſ. Herrn im Alter von 25—35 J. zwecks ſpäterer Heirat. Briefe, w. mögl. mit Bild unt. E 5566 an d. Geſchäftsſt. dſ. Blatt. •

## Erſte Hypothek über 80000 Mark

auf ein Ia Objekt mit Lagerräumen im Mittelpunkt der Stadt Elberfeld nur von Selbſtgeber geſucht. Geſl. Angeb. u. E 6138 an Geſchſt. d. Bl.†

Langjähriger, erfahrener

Fachmann der mod. automatiſchen Oelletts-Branche

ſucht

## Kapitaliſten

zwecks Gründung eines Fabrikationsgeſchäftes oder zur Erweiterung eines beſtehenden. — Angebote unt. B 1984 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.†

**30000 Mark** gegen Sicherheit a. Privathand zu leihen geſ.† Angeb. u. B 2001 an d. Geſch. B., Neuerweg 57.

Beamter ſucht nur vom **Selbſtgeber** auf gute Wohnungs-Einrichtung u. Lebensverſ. **5000 Mark** bei monatl. Rückzahlung zu leihen. Ang. u. B 2033 Gſchſt. B., Neuerweg 57.†

**2000 Mark** gegen gute Sicherheit ſofort zu leihen geſucht. Angeb. unter B 2049 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

## [illegible] gesuche

Drei lebensluſt. Mädels von 21—26 J. mit Ausſteuer u. etwas Vermög. wünſch. die Bekſch. dreier Herren zw. ſp. Heirat. Br. m. Bild u. A M E poſtlagernd Velbert. a560

**Neujahrswunſch.** Geb. jg. Dame, 26 J., ev., aus gut., vermög. Fam., möchte zw. glückl. Heirat ein hochgeſ. vorn. Wegegenoſſen k. l. Briefe unt. B 2035 an Gſt. B., Neuerweg 57.†

Geſchäft. Witwe, 27 J. alt, w. die Bek. eines ſol. Mannes zw. bald. Heirat. Witwer mit 1 K. nicht ausgeſchl. Nur ernſtgem. Briefe u. B 2031 an die Geſchſt. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.†

Braves Mädchen, 31 J. alt, häusl. erzogen, mit etwas [illegible], ſucht die Bekanntſchaft eines ſoliden Mannes zw. ſp. **Heirat.** Briefe u. B 2008 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.†

J. [illegible] möchte gern mit gut. Dienſtmädchen v. 20—25 J. in Briefwechſel treten zw. ſp. Heirat. Briefe mögl. mit Bild u. E 5914 an die Geſchſt. [illegible] •

## Hochlohnende Exiſtenz!

Wir vergeben den Allein-Verkauf unſerer geſ. geſch. Artikel für größere Bezirke, zur Uebernahme ſind 8—10 000 Mark unbedingt erforderlich. Nur Herren, welche über obige Summe verfügen, können berückſichtigt werden. Andere Angebote ganz zwecklos. Ang. unter A 959 an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düſſeldorf erbeten. a512

## Welche Dame,

alleinſtehend, oder Witwe, mit etwas Vermögen, übernimmt den Vertrieb von Plauener Damen-Konfektion für Elberfeld u. Umgegend. Frühjahrs-Neuheit! Vornehme ſehr einträgliche Exiſtenz. Branchekenntniſſe nicht erforderlich. Eilangebote unter E 6126 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. *

## Jeder Textil - Interessent

**lese** und **inseriere**

im Bedarfsfalle im

## „Spinner und Weber"

**Leipzig.** b3262

**Wirksamstes Insertionsorgan**

der

**gesamten Textil-Industrie.**

Abonnement Mk. 18.— pro Jahr.

Probenummer kostenlos!

Vertreter: Hans Friedrich, Elberfeld, Viehhofstr. 60.

## Vermiſchte Anzeigen

**Aufpolſterungen** ſowie Neuanfertig. von Sofas und Matr. werd. prompt und billig ausgeführt. Alfred Oeth, E., Flensburgerſtr. 66. Poſtkarte genügt. •

Paletots Anzüge aus alten u. neuen Stoff werden billig angefert. [illegible] 43, 1 Tr.*

Tücht. Kaufmann bietet ſeine Vermittlung im An- u. Verkauf aller Waren unter Wahrung jeglicher Intereſſen an. + Werte Zuſchr. u. B 2041 Barmen, Neuerweg 57.

**Geprüfte Pflegerin** übernimmt [illegible] und [illegible]. — [illegible] Remſcheid, Untere Hauptſtraße 3. 191

**Welcher Schreiner** macht Schreinerarbeit **gegen Stoffe?** E. [illegible], Barmen, Berlinerſtraße 88. +

**Gnadengeſuche.** B., [illegible]ſtr. 27.

**Für 2 kräftige Pferde** Beſchäftigung geſucht. [illegible] Beſichtig. [illegible], E., Brieſtr. 8. Tel. 6244.•

Umzüge mit verd. Wag. auch nach ausw. ins beſetzte Gebiet, Kohlen v. d. Zeche zu hol. w. ausgeführt. Berger, Gebr., Auerſtr. 32. Tel. 4306 •

*Umzüge. [illegible], E., [illegible]berg 10.

**2 Plätze** 1. Parkett, [illegible] 1, Barmer Stadt-Theater Dienstag-Abonnement gegen ähnliche Plätze Donnerstag-Abonn. zu tauſchen geſucht. Ang. u. B 2037 Gſt. Barm., Neuerw. 57.+

[illegible] abgegeben in Barmen, Reichsſtraße 28—30 5120

Für ein 6 Mon. alt. Kind (Knabe) liebevolle Pflege geg. gute Bezahlg. ges. Ang. u. E 5853 an Gſt.

8jähr. Mädchen an nur reiche Leute zu verſchenk. Angeb. u. B 5925 Gſt. •

## Verloren—gefunden uſw.

1 [illegible] a. d. Wege v. Neumarkt-Friedrichſtr. bis Wieſenſtr. verl. [illegible] Schmitt, E., Wieſenſt. 41.•

Brauner Dackel, auf Max hör., entlaufen. [illegible] E. [illegible] Elberfeld, [illegible]ſtr. 4. •

**Entlaufen** Wolfsſchäferhündin, ſchwarz-grau. Wiederbr. Belohnung. U.-Barmen, [illegible] Bergiſch-[illegible]. •

## Unterricht

Schnellfördernder und Einzel-[illegible]unterricht in [illegible] v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. Kaufm. Privatſchule **C. J. Hilgers,** Barm.-R., Steinerſtr. 5.

Oſterverſetzung! Engl., Franz. [illegible] in all. Fäch. bei akad. geb. Lehr. 50 Mk. mon. Ang. B 5719 Gſt.•

[illegible] für [illegible] 17880 Privatſchule [illegible] B., [illegible]ſtraße 22.

[illegible] Violin- und Klavier-Unterricht wird erteilt. — Elberfeld, [illegible]ſtraße Nr. 37. •

## Kaufm. Privatschule Witte

**Elberf., Aue 35** (gegenüber der Obergrünewalderstr.)

Vollständ. kaufmänn. Ausbildung am Tage u. abends d. Fachlehrer mit Hochschul-Bildung. Neuaufnahmen: Anfang Januar. Besondere Lehrgänge in Bilanz-, Abschluß- und Steuerwesen. 12527

**Januar**

Beginn neuer Kurse

Buchhaltung, Rechnen, Briefwechsel, Deutsch, Stenographie, Schön-, Maschinenschreiben, Englisch, Französisch, Italienisch.

## Frau Dresel

Kaufmännische Privatschule,

**Elberfeld,** Augustastr. 70,

Haltestelle der Straßenbahn.

Gegründet 1898. Telephon 1881.

Tages-, Abend-, Einzelunterricht.

12881

Kaufmännische Privatschule

## Hilgers

**Barmen,** Steinerstr. 5,

am Bahnhof Rittershausen

## Anfang Januar

beginnen Halbjahreskurse in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlassene Mädchen und Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor, [illegible] Buchhaltung u. Abschlußkurse in Stenographie, Maschinenschreiben, Deutsch, Korrespond. u. Kontorarbeiten; Buchführung, Rechnen, Wechsellehre, Bankwesen und Schönschrift. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Alle Lehrmittel frei. Prospekte umsonst.

**Am 5. Januar** beginnen neue **Halbjahrs-lehrgänge.** 7

Kaufm. Privatschule **A. Förster,** Elbf., Alexanderbrücke, Eingang Brückenstr. 4.

**Am 5. Januar**

Beginn neuer Tages- u. Abendlehrgänge.

**Stenographie**

**Anfänger- u. Fortbildungskurse.**

**Maschin.-Schreib.**

Gewissenhafte Ausbildung auf 3 gangb. Systemen.

**Schnellfördernde Handelskurse**

in klein. Gruppen für ält. Damen u. Herren.

Kaufm. Privatschule

**A. Förster,**

Elberf., Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 4. 12881

**Roehl's**

## Tanz-Kurse

für gebildete Stände beginnen am 10. und 11. Januar.

a) für Anfänger,

b) für Fortgeſchrittene

(für nur mod. Tänze).

Unterrichtsſäle: [illegible]

Privatzirkel in Geſellſchaften, Familien uſw. [illegible] 12541

**H. Bendix,** ehem. Kgl. Univerſitäts- u. fürſtl. Hoftanzlehrer.

Ackermanns

## Tanz

-Unterrichtsinſtitut.

Die neuen Geſellſchaftskurſe für Anfänger beginnen Anfang Januar. Erſte Zuſammenkunft Montag den 10. Januar, abends 8 Uhr. [illegible] in unſ. Wohnung. [illegible]

Tanzmeiſter

Heinr. Ackermann u. Frau

Lehrſaal u. Privat-Wohn. Barmen, Gedankſtr. 20.

**Schüler,** deren Verſetz. fragl., erhalten grdl. Nachhilfe od. Vorber. für ob. Klassen u. Prüfg. (Ueber 800 bestanden). **Becker,** akad. geb. Lehrer Elberfeld, Aue 30. •

## Klavier- u. Gesang-

— Unterricht —

gründl. Ausbildung bis zur [illegible] **Willy Lehmann,** Musik- und Gesanglehrer Elbf., Kölnerstr. 30. II. •

## Café Corso

**Elberfeld.**

Schloßbleiche 22. 12640

[illegible], gegenüb. dem Thalia-Theater.

Täglich ab 4 Uhr:

**Künſtler-Konzert**

Prima Kaffee u. Gebäck. Helle u. dkle. [illegible]biere.

Sonntags v. 11—1 Uhr

**Matinée.**

**Mutter** beobachte Dein Kind. [illegible]

**HILFE**

**W. Steigers**

Orthop. Spezial-Appar. ESSEN, [illegible]

a136

[illegible]

[illegible]

Goldgriff

[illegible] in [illegible] u. Drogerien.

**Spaethe** **Pianos** in allen Holzarten [illegible] vorteilhafte Bezugsquelle. 1860

**Pianohaus** ELBERFELD Königstr. 62 (Ecke) Tel. 4766.

## Vollgummi=Reifen

in allen gangbaren Größen und Fabrikaten ſtets vorrätig. Reifenpreſſe vorhanden. 12513

**Weſtdeutſche Kraftfahrzeug-Geſellſchaft,**

Elberfeld, a. d. Haſpelerbrücke. Tel. 4982, 4972

## Gallenstein-Leidenden

empfehlen wir unsere

Wörishofener Original Gallenstein-Kur

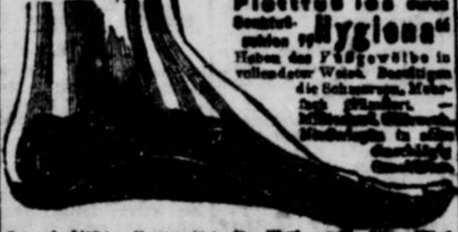
Allein echt: 1534

**Wörishofener Kräuterhaus**

Elb., Turmhof 4. — In ganz Westdeutschl. vertreten.

## Leder- u. Schuhmacher-Artikel

**Emil Oellingrath, Barmen, Heubruch 36.**



Plattfuß los durch Gesundheits-Sohlen „Hygiena" Heben das Fußgewölbe in vollendeter Weise. Beseitigen die Schmerzen. [illegible]

Spezialität: [illegible] für Platt- und [illegible] 870

Achten Sie auf die Schutzmarke „Hygiena"

In einer Stunde vertilgen Sie unter Garantie jede

## Läuſe=Plage

[illegible] Zu haben in den Drogerien: Elberfeld: E. [illegible] 46/48 [illegible] Barmen: [illegible] Alter Markt 13 [illegible] Weſtkotterſtr. 117 [illegible] Berlinerſtr. 86 [illegible] Barmen, Haſpelerſtr. 32; Barmen-Heckin.: Ernſt Wiggenburg; Sonnb. W. Daashaus, Hauptſtr. 91. a[illegible]

**Elberfeld** **U.T** **Herzogstr.**

Unser vollständig ausverkauftes Haus gab uns den Beweis, daß wir mit unseren Filmen „Seelenverkäufer" ein Problem angeschnitten haben, welches weit über die Grenzen Elberfelds hinaus Interesse erregte. Man kann, nachdem man diesen Film gesehen hat, nur den einen Wunsch äußern, daß alle derartigen Filmwerke ebenso dezent und mit der gleichen Zurückhaltung gefilmt worden wären.

Das Kolossal-Sittengemälde:

## Seelenverkäufer

ist in der Handlung kühn, aber durchaus auf guter sittlicher Grundlage aufgebaut. — Das Schicksal einer Deutsch-Amerikanerin in den dunkelsten Häusern Newyorks in 7 Akten. Dieses Monumentalfilmwerk dient „zur Bekämpfung des Mädchenhandels", den Töchtern zur Aufklärung und Warnung, den Eltern zur Ueberlegung. Das überaus spannende Filmwerk schildert die Erlebnisse eines jungen Mädels, das ahnungslos einer Gesellschaft geschickter Mädchenhändler in die Hände gefallen ist und in das berüchtigte „Goldene Haus" in Newyork verschleppt wird. Die Darstellung der schönen Heldin dieser Leidensgeschichte ist [illegible] anvertraut, die wiederum eine hervorragende Leistung bietet. Von den übrigen Darstellern sind besonders zu erwähnen:

Reinhold Schünzel ............... Rosa Valetti.

Ferner bringen wir ein Filmwerk, welches Beachtung verdient, mit den vornehmen Künstlerinnen:

Violetta Napierska ................. Lea Parry:

## Staatsanwalt Briands Abenteuer

Ein Filmwerk in 2 Episoden.

## Die ungültige Ehe 1. Teil

Von seltener dramatischer Wucht in 6 Akten.

Was diese beiden Darstellerinnen hier geben, ist reine große Kunst, wie wir sie im Film nur selten sehen. Hier wächst die dramatische Entwicklung der Handlung weiter über das Maß des normal. Spielfilms hinaus u. hinterläßt einen tiefen Eindruck.

Anschließend: Paul Heidemann:

## Der Badebubi

Ein heiteres Spiel in 3 Akten. — Regie: Rosa Porten, Schwester der bekannten Künstlerin Henny Porten.

Erstklassiges Theater-Orchester, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters A. Günsel 12[illegible]

**Zeitungsmakulatur** billig abzugeben. **Elberfeld, Kaiserſtr.**

## WIDERRUF

Ich habe widerrechtlich das gesetzlich geschützte Wort- u. Warenzeichen „ENDWELL" in der [illegible] Zeitung Nr. [illegible] vom 22. Oktober ds. Js. angewendet und erkläre hiermit, daß es sich bei den in Rede stehenden Hosenträgern nicht um „ENDWELL" Hosenträger handelt und diese Träger auch nicht von der Firma Gebr. Kluge, Krefeld stammen.

Die Anwendung des gesetzlich geschützten Namens „ENDWELL" in irgend einer Form als Reklame oder Bezeichnung irgend einer Ware ist nur der Firma Gebr. Kluge, Krefeld erlaubt, da dieselbe alleinige Inhaberin dieses gesetzlich geschützten Waren- und Wortzeichens ist. 3884

**A. Oberhoff, Barmen, Zeughausst. 12**